Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 7. November 1903. —5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 264

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Kolombia will sich wehren!

Siebentausend Mann auf dem Marsch nach Panama. — Frankreichs Anerkennung der neuen Republik.

Paris, 7. Nov. Der „Temps" veröffentlicht heute Nachmittag in einer Depesche aus Antwerpen ein „Interview" mit Gonzales Torres, dem Generalkonsul von Kolombia. Dieser erklärt, er habe soeben eine Depesche von seiner Regierung erhalten, wonach 7000 Mann Militär auf dem Wege nach Colon in Savanilla eingetroffen sind. Unter den Truppen sind 500 aus der Provinz Antioqui, auch die Provinz Bayaca schickt ein Kontingent. Der Generalkonsul fügt hinzu, daß die Handlungsweise der amerikanischen Kriegsschiffe in Colon Kolombia verhinderte, Truppen nach Panama zu senden, um den Aufstand niederzuschlagen, und daß Kolombia auf diese Weise an der Ausführung seiner Vertragsverpflichtung, die Ruhe aufrecht zu erhalten, verhindert worden sei. Aber Kolombia werde, erklärte er, trotz amerikanischen Dazwischentretens, seine Vertragspflichten erfüllen und auf dem Landwege Truppen nach Panama schicken.

Die „Patrie" fügt hinzu, aus diesen Mittheilungen gehe hervor, daß Kolombia entschlossen sei, nicht stillschweigend den Ver. Staaten zu gestatten, unter dem Vorwande der Gründung einer neuen Republik einen Theil seines Landes fortzunehmen.

Die französische Regierung hat die Anerkennung der neuen Republik an die Bedingung geknüpft, daß die alten Verpflichtungen Kolombia's mit Bezug auf den Panamakanal und andere französische Interessen von der Republik Panama übernommen werden. Informell ist bereits gestern diese Zusage erfolgt. In hiesigen Regierungskreisen hält man das Vorgehen der Washingtoner Regierung für eine völlige Anerkennung der neuen Republik.

Washington, 7. Nov. Philippe Bunneau-Varilla, einer der Finanzagenten der Panamakanalgesellschaft, welcher jetzt in New York weilt, ist heute zum diplomatischen Agenten der Republik Panama in Washington ernannt worden, und hat sofort der Junta die Anerkennung der Republik Seitens der Ver. Staaten übermittelt.

Der Kreuzer Atlanta ist heute in Colon eingetroffen. In Bogota waren am 4. November, wie der Gesandte Beaupre heute telegraphirt, Gerüchte von einem Aufstand im Umlauf.

Sekretär Hay hat eine lange Erklärung erlassen, wonach die Anerkennung der neuen Republik im Einklang mit der bisherigen Politik der Ver. Staaten erfolgte, und eine Pflicht gewesen sei, welche die Erhaltung des ungehinderten Verkehrs über die Landenge von Panama erforderte.

Das Staatsdepartement hat heute beschlossen, der Vorschrift des Spooner-Gesetzes mit Bezug auf den Bau des Panamakanals, wonach dieses Unternehmen erst nach dem Abschluß eines Vertrages mit Kolombia begonnen werden soll, durch Schließung eines gleichlautenden Abkommens mit der Republik Panama zu entsprechen. Es heißt, daß der Präsident dann den Kongreß nicht noch einmal um Gesetz zur Ermächtigung zum Kanalbau zu ersuchen brauche. Bedeutsam ist, daß heute Admiral Walker, der Präsident der Isthmus-Kanalkommission, welcher mit dem Präsident häufige Unterredungen hatte, im Staatsdepartement vorsprach.

Das Schlachtschiff Maine ist heute von New York nach Hampton Roads abgefahren, um Kohlen einzunehmen, und dann nach Colon in See zu stechen.

Der Präsident hielt heute mit den republikanischen Führern im Kongreß eine einstündige Sitzung über den Vertrag mit Kuba und die Sachlage in Panama. Diese Frage wird im Kongreß in der Form von Verwilligungen für die diplomatische Vertretung der Ver. Staaten bei jener Republik auftauchen. In der Konferenz wurde auch die Währungsfrage besprochen und beschlossen, keine neuen Gesetze in der nächsten Sitzung des Kongresses zu erlassen.

Die britische Regierung hat hier um Schutz der britischen Interessen in Panama nachgesucht.

Berlin, 7. Nov. Deutschland wartet die formelle Anerkennung der neuen Republik Seitens der Ver. Staaten als des nächstbetheiligten Landes ab, ehe es dem Beispiele folgt. Inzwischen beobachtet man hier eine wohlwollende Neutralität.

In London hält man denselben Standpunkt inne. Kolombia hat bislang keinen Protest eingereicht.

Colon, 7. Nov. Das Bundeskanonenboot Nashville ist nach dem 50 Meilen entfernten Porto Bello abgedampft, um das kolombische Kanonenboot Cartagena an der Landung von Truppen zu verhindern. Die Dampferlinien sind benachrichtigt worden, daß alle Häfen auf der östlichen Seite der Landenge für Truppen transportirende Schiffe geschlossen sind.

Die Stadträthe von Penonome, Emperador, San Carlos und Arraijan haben die neue Republik anerkannt. Ueberall herrscht großer Jubel ob der Anerkennung der Republik durch die Ver. Staaten.

General Guitierreg, welcher Donnerstag hier als Nachfolger von General Obaldia eintraf, ist sofort nach Cartagena weitergereist, zusammen mit den kolombischen Truppen.

Für die Stadt Colon sind heute vorläufige Verwaltungsbeamte ernannt worden.

Ein Riesenbau vollendet.

San Franzisko, 7. Nov. Die seit zwei Jahren im Gange befindlichen Arbeiten zur Verkürzung der Strecke zwischen Ogden, Utah und Reno der Südpazifikbahn um 47.37 Meilen sind nahezu vollendet; gewaltige Terrainschwierigkeiten waren zu bewältigen, die Kosten werden aber durch eine Ersparniß an Betriebskosten infolge Verkürzung der Fahrzeit um zwei Stunden reichlich aufgewogen. Diesseits Renos soll ein fünf Meilen langer Tunnel gebaut werden, durch den die Fahrt durch das malerische Gebiet, das jetzt dem Reisenden durch Schneeschuppen verborgen wird, verkürzt wird.

Dowie verklagt.

New York, 7. Nov. John Alexander Dowie, welcher Montag nach Zion City abreisen will, ist heute von einem Kosthausbesitzer an der Lexington Ave. auf $560 für Beköstigung von Zioniten verklagt worden, auf Grund eines Vertrags, den Corlette, einer von Dowies Aeltesten, abgeschlossen hatte. Dowies Anwalt erklärt, Niemand sei befugt gewesen, einen solchen Vertrag zu schließen.

Neues Zugunglück.

Frankfort, Ind., 7. Nov. Ein westlich fahrender Passagierzug der Clover Leaf-Bahn entgleiste heute Morgen um 10 Uhr infolge Dehnung der Schienen an der hiesigen Stadtgrenze. Drei Wagen stürzten um und achtzehn Personen erlitten Verletzungen, keine ernstliche.

Ausland.

Abenteuer.

Preußischer Luftschiffer landet in Frankreich. Im Ruderboot über den Kanal.

Berlin, 7. Nov. Hauptmann von Abercron vom 39. Infanterie-Regiment stieg gestern mit drei Gefährten in Düsseldorf mit einem Militärballon auf und landete bei Fontenoy, Frankreich. Er machte dem dortigen Bürgermeister seine Aufwartung, dieser empfing ihn sehr höflich und ersuchte ihn, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, Zivil anzulegen. Das geschah und darauf fuhren die Luftschiffer heim.

London, 7. Nov. S. F. Cody ist es heute beim dritten Versuch gelungen, mit einem zusammenlegbaren Boot, welches ein Drache zog, über den Kanal zu fahren. Um 11 Uhr gestern Abend verließ er Calais und um 12 Uhr heute Mittag traf er in Dover ein. Mehrere Male befand er sich in großer Gefahr, von Dampfern niedergefahren zu werden. Codys Boot besaß ein Steuer, welches auch den Drachen lenkte und dem Schiffer die Arbeit verhältnißmäßig leicht machte.

Gegen amerikanische Monopole.

Berlin, 7. Nov. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, das Eisenbahn-Ministerium habe Maßregeln ergriffen, um die monopolistische Stellung der „Standard Oil Co.", welche eine schwere Schädigung des deutschen Wirthschaftslebens bedeute, einzuschränken. Es habe die Vermiethung des eisenbahnfiskalischen Geländes für Tankanlagen der Deutschamerikanischen Petroleum-Gesellschaft verboten und den Behörden die Verwendung russischen Petroleums empfohlen.

In Magdeburg hielt der Verein der Zigarrenhändler eine Versammlung ab, in welcher die Mittheilung gemacht wurde, daß der deutsche Tabakverein, der Verband deutscher Zigarettenfabrikanten, der Verein der Bremer Rohtabakhändler und der Zentralverband deutscher Tabak-Ladeninhaber einen Trustwehrausschuß behufs Bekämpfung des amerikanischen Tabaktrusts gebildet hätten.

Die Wirren auf San Domingo.

San Domingo, 7. Nov. Die Regierung hat die Häfen an der Nordküste gesperrt, der Dampfer Cherokee von der Clyde-Linie will die Sperre aber nach Ankunft der amerikanischen Kriegsschiffe brechen; der Bundesgesandte Powell und der deutsche Konsul haben Protest gegen das Vorgehen der Regierung erhoben, und ersterer hat die Sperre für nicht wirksam erklärt. Heute ist der Bundeskreuzer „Baltimore" in den gesperrten Hafen Puerto Plata eingefahren. Deutsche und italienische Kriegsschiffe werden hier im Laufe des Tages erwartet. Die politische Lage ist kritisch.

Zeugin im Kwilecka-Prozeß verhaftet.

Berlin, 7. Nov. Der Majorats-Prozeß, wie die gerichtliche Verhandlung gegen Gräfin Isabella Kwilecka und Genossen wegen Kindesunterschiebung genannt wird, zeitigt fast jeden Tag eine neue Sensation. Heute ist die Zeugin Wieckowska aus Wroblewo unter dem Verdachte des Meineides, sowie der Begünstigung der angeklagten Gräfin in Haft genommen worden.

Die Yankees von Europa.

Prof. von Mikulicz über seine Eindrücke in den Ver. Staaten.

Berlin, 7. Nov. Prof. Johannes von Mikulicz erklärte gestern Abend in einem Vortrage in Breslau, er habe unter amerikanischen Wundärzten mehr Verständniß gefunden als unter französischen und englischen. „Die Zeit ist vorüber," sagte der berühmte Arzt, „daß wir nur die Geber und die Amerikaner die Empfänger waren. Der amerikanische Charakter besitzt als Grundbedingung ein unbegrenztes Selbstvertrauen. Der Amerikaner glaubt, er kann Alles, und er wünscht, daß Amerika als das schönste und hervorragendste Land der Welt angesehen wird. Trotzdem haben wir keinen Grund zur Besorgniß, denn in dem scharfen wirthschaftlichen Wettkampfe haben die Deutschen einige Vortheile über die Amerikaner. Letztere erkennen die Leistungsfähigkeit der Deutschen an, und nennen sie die Yankees von Europa."

Lobend äußerte sich der Vortragende über die amerikanischen Berichterstatter, die bei näherer Bekanntschaft einen guten Eindruck machen. Als Scherz erzählte er, daß in Kolorado ihn ein jugendlicher Federheld ernsthaft gefragt habe, ob er in seinen wundärztlichen Operationen den Sitz der Seele entdeckt habe.

Der Sensenmann.

Mainz, 7. Nov. Hier ist heute Bischof Heinrich Brück gestorben. (Er wurde 1831 zu Bingen geboren, empfing 1855 die Priesterweihe, besuchte zu seiner weiteren wissenschaftlichen Ausbildung München und Rom und wurde 1857 Professor der Kirchengeschichte, seit 1887 auch des Kirchenrechts, 1889 auch Domkapitular, 1899 Bischof von Mainz. Außer dem „Lehrbuch der Kirchengeschichte" schrieb Brück viele kirchenpolitische Werke.)

Chemnitz, 7. Nov. Hier starb heute der sozialdemokratische Reichstags-Abgeordnete, Zigarrenfabrikant Franz Hofmann. Hofmann wurde 1852 in Stötteritz bei Leipzig geboren, war seit 1868 Mitglied des deutschen Tabakarbeitervereins und wurde 1886 selbstständiger Zigarrenfabrikant. Seit 1880 in der politischen Bewegung, war er seit 1892 Mitglied des Reichstags und seit 1895 auch Mitglied des sächsischen Landtages. Für den neuen Reichstag war er wiedergewählt worden.

Rußland und Japan.

Berlin, 7. Nov. Die Verhandlungen zwischen Japan und Rußland sind soweit vorgeschritten, daß bald ein Abschluß derselben erwartet werden darf, wie das Auswärtige Amt heute Abend mittheilt.

(Weitere Depeschen u. Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Zu spät!

Frau Gilbert sieht ihren Gatten erst im Tode wieder.

Vor einem halben Jahre trennte sich Timothy Gilbert, ein früherer Deputy-Sheriff und Nr. 7235 Dobson Ave. wohnhaft, von seiner Gattin Carrie, welche dann Chicago verließ. Vorgestern wurde an der 63. Straße eine Leiche im See geborgen, die heute an einem goldenen Ring mit der Inschrift „Carrie to Tim, 1888" als diejenige von Gilbert erkannt wurde. Er zeigte schon vor einigen Wochen Spuren von Trübsinn, indessen machte er nie Andeutungen, die auf Selbstmordgedanken hätten schließen lassen. Sein 18 Jahre alter Sohn identifizirte die Leiche heute auf Grund jenes Ringes. Frau Gilbert ist benachrichtigt worden und telegraphirte, daß sie dem Leichenbegängniß beiwohnen werde. Gilbert betrieb zuletzt eine Wirthschaft.

Vor's Bundes-Obergericht.

Bundesrichter Jenkins hat zwar neulich ein Habeas Corpus-Gesuch abgewiesen, das im Interesse des der Beihilfe zum Todtschlag schuldig befundenen und zu Zuchthausstrafe verurtheilten „Captain" Streeter an ihn gerichtet worden war, aber heute hat er gestattet, daß gegen seine Entscheidung beim Bundes-Obergericht Berufung eingelegt werde. Anwalt J. W. Pierce, der Vertheidiger Streeters, brachte die erforderliche Bürgschaft bei und hat nun dreißig Tage Zeit zur Einreichung der Berufungsschrift. — Streeter will bekanntlich zu beweisen versuchen, daß die ihm zur Last gelegte straffällige Handlung nicht innerhalb der Grenzmarken von Illinois begangen worden ist, sondern in dem nur allenfalls der Bundesregierung unterstehenden „District of Lake Michigan", daß er also von rechtswegen nicht in einem Illinoiser Gericht hätte prozessirt werden dürfen.

Uebel zugerichtet.

C. W. Potts, ein in der Anlage von R. R. Donnelly, an Polk Straße und Plymouth Court beschäftigter Preßeinleger, wurde gestern Abend an Dearborn und Polk Straße von drei Männern überfallen und so schwer mißhandelt, daß er in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft werden mußte. Seine Angreifer, die für Streikerposten gehalten werden, entkamen

Faule Praktiken.

Werden der Firma Lord, Owen & Co. zur Last gelegt.

Am 2. November hatte Bundesrichter Kohlsaat seine Zustimmung dazu gegeben, daß die zahlungsunfähige Firma Lord, Owen & Co., Großhändler mit Droguen, sich mit ihren Gläubigern endgiltig auseinandersetzen, indem sie denselben zu der bereits geleisteten Theilzahlung im Betrage von 20 Prozent des Guthabens noch eine zweite Zahlung von gleicher Höhe machten. Heute hat der Richter diese Zustimmung widerrufen und angeordnet, daß bezüglich der Umstände, unter welchen dieser Bankerott erfolgt ist, genauere Erhebungen angestellt werden. Oestliche Gläubiger der verkrachten Firma, die Union National Bank von Reading, Pa., und andere Parteien, machen nämlich geltend, daß Lord, Owen & Co. ihre Gläubiger schon im Januar vorigen Jahres durch falsche Angaben über ihren Finanzenstand getäuscht haben. Die Firma damals ihre Verbindlichkeiten mit nur $325,289 angegeben, während dieselben sich damals schon auf mehr als $600,000 belaufen hätten. Als zu ihren Beständen gehörend hätte sie Grundbesitz zum Betrage von $182,000 aufgeführt, obschon sie in Wirklichkeit solchen überhaupt nicht hatte. Sie hätte Bank- und sonstige Aktien im Gesammtwerthe von $146,250 zu besitzen vorgegeben, während sich der Werth ihrer Bestände dieser Art nur auf $50,000 bezifferte. Den Werth ihres Waarenlagers, der sich zur Zeit auf $148,000 belief, hätte sie mit $192,155 angegeben u.s.w. Auf diese Weise hätte sie einen Ueberschuß an Beständen von mehr als $550,000 herausgerechnet, doch sei in Wirklichkeit von einem solchen schwerlich etwas zu finden gewesen. Im März dieses Jahres habe der Chef der Firma, Geo. S. Lord, das Geheimbuch derselben zerstört, um zu verhindern, daß man volle Klarheit über die faulen Praktiken erlange, zu denen die Firma ihre Zuflucht genommen, um ihren Kredit aufrecht zu erhalten. Sie habe z. B. ein Darlehen von $115,000, welches Herr Harvey B. Hurd ihr gewährt hatte, nicht auf dem „Soll"-, sondern auf dem „Haben"-Konto geführt. Ferner seien der Bankfirma Hallingshead & Co. in New York, welche daraufhin Geld für Lord, Owen & Co. auftrieb, von dieser direkt falsche Angaben über ihre Vermögens-Verhältnisse gemacht worden. — Herr Lord gibt sich seit der Bankerott-Erklärung für krank aus und hat sich so seiner Vernehmung bisher entzogen.

Aus dem Kriminalgericht.

Nels Jensen zu sechs Monaten Strafhaft verurtheilt.

Nels Jensen von Edgewater, der von seiner Frau bezichtigt wird, mit ihr eine Scheinheirath eingegangen zu sein und später sie und zwei Kinder böswillig verlassen zu haben, wurde heute von Richter Clifford zu sechs Monaten Haft im städtischen Arbeitshause verurtheilt. Klägerin, eine geborene Fannie Becker, behauptet, daß die Scheinheirath im Jahre 1896 in Kenosha vollzogen wurde. Der Angeklagte betheuerte seine Unschuld.

Charles Slee, der Konstabler und würdige Schüler seines Meisters Louis Greenberg, erlitt heute wiederum eine Niederlage. Richter Clifford wies sein Gesuch um Gewährung eines neuen Prozesses ab und verurtheilte ihn zu sechs Monaten Haft. Sein Anwalt legte Berufung ein. Bis zur Entscheidung wurde der Angeklagte gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Slee wird bezichtigt, gelegentlich einer Pfändung, die er im August machte, einen gewissen Duncan Campbell mißhandelt zu haben.

Richter Clifford verurtheilte heute den der Ermordung von Abe Lamb überführten Farbigen Oskar Johnson zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer. Er erschoß Lamb angeblich aus Eifersucht.

Durch die Thränen und Bitten der Frau des Angeklagten beeinflußt, gewährte heute Richter Clifford dem 17jährigen John McDonald einen neuen Prozeß, und entließ ihn gegen Bürgschaft, die seine Frau stellte. Der neue Prozeß wird niemals zur Verhandlung gelangen, wenn McDonald sich nichts zu schulden kommen läßt.

McDonald brannte im Juli mit der 15jährigen Winnie Toolan nach St. Joseph, Mich., durch, und ließ sich dort mit ihr in die Rosenfesseln der Ehe schmieden. Um die Haushaltungskosten bestreiten zu können, soll er dann auf Checks die Namen seiner Verwandten und Freunde gefälscht haben.

Wegen Mißachtung des Gerichts.

Richter Holdom verurtheilte heute wegen Uebertretung des vor Monatsfrist den Chicago Typothetae gewährten Einhaltsbefehls Fred Ketcham, alias Ketshell, Charles Smith und John Musher zu 30 Tagen Gefängniß und je $100 Geldbuße. Er gestattete ihnen aber, gegen das Urtheil Berufung einzulegen und stellte sie unter $1500 Bürgschaft.

Selbstmord im Zuge.

London, 7. Nov. Sylvanus Trevail, Präsident der königlichen Architekten-Gesellschaft, hat sich auf einem Zuge in Cornwall heute erschossen.

Soll abgeschafft werden

Die Geheim-Abtheilung der städtischen Polizei.

Arbeitet nicht zufriedenstellend.

Wie sich Zivildienst-Anwärter von ihrer Probezeit drücken.— Der beim Ladendiebstahl abgefaßte angebliche Schutzmann noch nicht ermittelt.

Die Geheimabtheilung der städtischen Polizei wird voraussichtlich abgeschafft werden. Die Zivildienst-Kommission, welche sich in den letzten Tagen bei Untersuchung der vom Polizeichef gegen neun Detektives wegen angeblicher Unfähigkeit und Pflichtvernachlässigung erhobenen Anklagen mit der Geheimpolizei überhaupt beschäftigt hat, ist dabei zu der Ansicht gelangt, daß das System, nach welchem dieselbe jetzt eingerichtet, ein falsches ist. Die Geheimabtheilung, die sogenannte „Front Office," hat keinen verantwortlichen Kopf und macht in ihrem ganzen Wesen den Eindruck eines führerlosen Freikorps, dessen Disziplin in jeder Hinsicht ebenso sehr zu wünschen übrig läßt, wie seine Leistungen und das Gebahren fast aller einzelnen Mitglieder. Um Wandel zu schaffen, wird die Zivildienst-Kommission vorschlagen, daß die Gesammtabtheilung aufgelöst werde. Die Detektives sollen auf die einzelnen Divisionen vertheilt und der direkten Kontrole der Inspektoren unterstellt werden, welche den Leuten Aufträge zu geben und darauf zu sehen haben würden, daß diese auch durchgeführt werden. Der Polizeichef hat sich dem Vernehmen nach mit diesem Plane vollkommen einverstanden erklärt und wird ihn beim Mayor zur Annahme empfehlen.

Was die Anschuldigungen gegen die neun vom Polizeichef herausgegriffenen Detektives betrifft, so erklärten die Zivildienst-Kommissäre, daß sie aus dem vorgebrachten Belastungsmaterial zwar die „moralische" Ueberzeugung gewonnen hätten, es liege Grund zur Klage über die Neun vor, daß aber die beigebrachten Beweise kaum ausreichten, um damit ein Strafurtheil zu rechtfertigen.

Frau J. F. Gervais brachte ein blutbeflecktes Taschentuch als Beweismaterial mit, als sie heute beim Polizeichef O'Neill vorsprach und die Bestrafung des Polizisten Frank J. White von der Bezirkswache an Maxwell Straße verlangte. Sie bezichtigt den Beamten, ihre kleine Tochter brutal mißhandelt zu haben. Der Mensch soll die Kleine niedergeschlagen und mit Füßen gestoßen zu haben. Das Mädchen erlitt angeblich innere Verletzungen, die Blutungen zur Folge hatten. Der Angeklagte wurde sofort vom Dienste suspendirt. Er wird sich vor der Polizei-Untersuchungsbehörde zu verantworten haben.

Frau Gervais, die Kassirerin in einer Hochbahnstation ist, wohnt mit ihrer zehnjährigen Tochter Irene im dritten Stock des Gebäudes Nr. 220 Laflin Straße. White und Familie bewohnen das erste Stockwerk. Des Polizisten Sohn und Irene geriethen in Streitigkeiten. White soll für seinen Sohn Partei genommen und das Mädchen fürchterlich zugerichtet haben.

Mayor Harrison hat dem Schankwirth Abe Jacobson, Nr. 142 Custom House Place, die ihm entzogene Lizens wiederertheilt, da in die ihm unterbreitete Empfehlung sich angeblich ein Irrthum eingeschlichen hatte. Die stereoptischen Bilder, welche bei den Stadträthen des Grabsch-Ausschusses Anstoß erregt hatten, sind nämlich in einer vorschriftsmäßig lizensirten Schauhalle im Gebäude Nr. 144 Custom House Place, und nicht im Jacobson'schen Lokal zur Schau gestellt. Der Mayor wird nunmehr die den Veranstaltern der Schauhalle gewährte Lizens widerrufen.

Die Prostituirte Edith Mulford, welche vor einigen Tagen, zusammen mit ihrer Kameradin Alice Smith, vor dem stadträthlichen Untersuchungs-Ausschuß als Anklägerin gegen fünf Detektives von der Bezirkswache an der Desplaines Str. auftrat, kam heute zum Polizei-Inspektor Wheeler und nahm in Gegenwart von Zeugen Alles zurück, was sie gegen die Fünf ausgesagt hatte. Es sei nicht wahr, erklärte sie, daß die Detektives Barry, Buttis, Fitzmaurice, Dempster und Dailey je von ihr Geld erpreßt hätten, oder daß ihr Fälle bekannt seien, in denen einer oder der andere von den Fünfen sonst irgend eine Prostituirte gebrandschatzt hätte. Sie habe die falschen Angaben vor dem Untersuchungs-Ausschuß gemacht, in der Hoffnung, daß man ihr Geld dafür geben würde, das sie dringend gebrauche, um sich Kokaine zu kaufen, ohne das sie nicht leben könne.

Inspektor Wheeler sagt, er wisse nicht, ob die Mulford jetzt lüge, oder ob sie vor dem Untersuchungs-Komite gelogen habe, er wisse indessen genau, daß von den fünf verdächtigten Detektives keiner persönlich das Frauenzimmer zum Widerruf der Aussagen bewogen habe. — Gegen Barry, Buttis, Fitzmaurice, Dempster und Dailey ist auf die fraglichen Angaben hin Anklage vor der Disziplinar-Behörde der Polizei erhoben worden, und demnächst wird es über dieselben zur Verhandlung kommen.

Ein Dutzend Detektives und Shelby M. Singleton, der Sekretär der Citizens' Association drangen heute in das Etablissement von „Billy" App, der angeblich mehrere Lottobuden betreibt, und verhafteten sieben Männer, die sich dort befanden. Ein Mann war aus einem Fenster des zweiten Stocks gesprungen und entkommen.

Ausgehoben wurden auch das Etablissement, Nr. 20 Sherman Str., wo Charles Wood und John White verhaftet wurden, und das unter dem Namen „Monte Carlo Club" bekannte Lokal, Nr. 86 Custom House Place, wo James Smith, Charles Smith, Charles Peterson und die Farbigen George Jefferson und John Windsor dingfest gemacht wurden. Eine Anzahl Wettparaphernalien und $500 baares Geld wurden beschlagnahmt.

* * *

Zu den mancherlei interessanten Entdeckungen, welche der Ausschuß bei seinen Untersuchungen macht, gehört auch die, daß nicht wenige Polizeirekruten auf eine höchst praktische Art um die sechsmonatliche Probezeit herumzukommen wissen, welche sie unter den Bestimmungen der Zivildienstordnung nach ihrer Einreihung in die „Force" bestehen müssen, ehe sie festangestellt werden. Während dieser Probezeit erhalten die Rekruten nur ein Monatsgehalt von $60, und das mag ein zweiter Grund sein, der die Schlaueren unter ihnen dazu veranlaßt, sich um die Probemonate herumzudrücken. Das wird bewerkstelligt, indem sie sich auf längere Zeit beurlauben lassen. Gegenwärtig befinden sich zwanzig von den Probekandidaten auf Urlaub. Bemerkenswerth ist dabei, daß sie auch als Urlauber mit den Abzeichen ihrer Würde: Stern und Knüppel, Schießeisen und Uniform, ausgestattet und durch nichts verhindert sind, obrigkeitliche Gewalt auszuüben und gegebenenfalls zu mißbrauchen. Zwölf von den Leuten haben als Urlauber Stellungen als Privatpolizisten angenommen. — Polizeichef O'Neill kennt alle diese Umstände, hat sich aber nicht bemüßigt gesehen, dagegen einzuschreiten. Auf eine Frage des Alderman Minwegen, ob nicht die Möglichkeit vorhanden wäre, daß die Urlauber die ihnen verliehenen Rechte der Amtsgewalt mißbrauchen könnten, um bei der Ausführung von Raubüberfällen, Einbruchsdiebstählen und dergl., leichteres Spiel zu haben, mußte Herr O'Neill bejahend antworten.

Diejenigen Schutzleute, welche von dem Untersuchungs-Ausschuß als Zeugen vernommen, die Erklärung abgegeben haben, daß sie von dem Bestehen irgendwelcher Spielhöllen in ihren Dienstbezirken nichts wüßten, mögen Gelegenheit erhalten, sich vor der Zivildienst-Kommission wegen Unfähigkeit zu verantworten. — Der Detektive-Agentur von McGuire & White ist gestern, auf Ald. Herrmanns Veranlassung, die polizeiliche Anerkennung bis auf Weiteres entzogen worden, und zwar weil sie sich angeblich dazu hergibt, jenen angeblichen Polizisten vor Entdeckung zu schützen, der im Geschäftslokale von Siegel, Cooper & Co. beim Ladendiebstahl erwischt worden sein soll. Edward McGuire, ein bei genannter Agentur angestellter Spezial-Polizist, berichtete dem Ausschuß, daß die Inhaber der Agentur „Gründe halber" zur Feststellung der Persönlichkeit jenes Diebes nicht die Hand bieten könnten. Der blecherne Amtsstern, welchen der Dieb getragen sei demselben seither von der Agentur abgenommen worden, könne aber nicht an den Ausschuß abgeliefert werden, weil er unter den Kehricht gerathen wäre. Ald. Herrmann nahm darauf dem Boten dessen eigenen Polizeistern ab und bedeutete ihm, daß er ihn vielleicht wieder bekommen würde, falls sich jener andere Stern vorfinde. Der Polizeichef mußte sodann die Agentur telephonisch benachrichtigen, daß ihr die Anerkennung, welche ihr bisher seitens der Polizei zu Theil geworden, fortan verweigert werden würde.

Auf Empfehlung der Ald. Herrmann, Minwegen und Leachmann, welche sich vorgestern Abend persönlich in den betreffenden Lokalen Umschau gehalten haben, wurden gestern vom Mayor die Schanklizensen der Plätze 144 Custom House Place, 204 West Lake Str. und 304 State Str. widerrufen.

Die Zivildienst-Kommission wird muthmaßlich im Laufe des heutigen Tages ihr Urtheil über jene neun Geheimpolizisten fällen, die ihr vom Polizeichef als unfähig und pflichtvergessen gemeldet worden sind. Unter den Neunen befindet sich auch jener Mackey, von dem es heißt, er habe auf Jahrmärkten in Landstädten, wohin er geschickt wurde, um das harmlose Landvolk vor den Listen und Tücken von Gaunern zu schützen, statt diesem Auftrage nachzukommen mit den Schächern gemeinsame Sache gemacht.

Ward-Superintendent White, dem seine Vorgesetzten Solon und Doherty verschiedene dienstliche Vergehen nachgesagt haben, hat jetzt seinerseits gegen die Beiden eine ganze Reihe von schwer wiegenden Anklagen erhoben. Er beschuldigt sie der Pflichtvernachlässigung; der Einsammlung von Beisteuern städtischer Angestellten zu politischen Zwecken; der Versetzung von Ward-Superintendenten zum Schaden des öffentlichen Dienstes; der Einschaltung von Namen in die Lohnlisten, deren Träger nicht für die Stadt arbeiten.

Die Fortsetzung des Verfahrens gegen die Leitungsröhren-Inspektoren Jürgens, Grannon und Plumstead ist von der Zivildienst-Kommission bis zum Montag verschoben worden.

Bis zum Montag will der Polizeichef dem Untersuchungsausschuß die von ihm verlangte Liste der Freudenhäuser zustellen; Vorsteher Block verspricht, bis dahin auch die Liste der im Geschäftsviertel an Ladenlokalen befindlichen Balkonfenstern einzureichen.

Der Untersuchungs-Ausschuß hat sich bis übermorgen vertagt. Derselbe wird in nächster Woche unter Anderem festzustellen versuchen, was an der von Milton M. Carson, 345 W. Monroe Str., erhobenen Anschuldigung ist, daß der Detektive Hamilton unter einer Decke stecke mit dem Schankwirthe H. C. Van Norman, in dessen Lokal, Nr. 221 Halsted Str., Carson mittels eines Schlaftrunkes betäubt und dann um eine größere Summe Geldes, sowie um seine Uhr nebst Kette und einen goldenen Ring bestohlen worden sein will. Er hatte nur die Uhr und den Ring zurückhaben wollen. Hamilton hätte aber für die Herbeischaffung dieser Sachen $10 verlangt. Van Norman und sein Geschäftstheilhaber Braham seien in dieser Ongelegenheit nach der Stadthalle bestellt worden; dort sollen sie im Korridor ihn, Carson, thätlich angegriffen haben. Als er sie dann einem Polizeirichter habe vorführen lassen, seien sie auf entlastende Aussagen Hamiltons hin straflos wieder freigegeben worden.

Wie man in der Stadthalle hört, besteht in den zuständigen behördlichen Kreisen nunmehr die Absicht, in jedem von den drei hauptsächlichsten Stadttheilen einen „Leveedistrikt" abzugrenzen, innerhalb dessen sodann eine genaue Kontrole über die Freudenhäuser und deren Insassen geführt werden soll.

Countyraths-Präsident Foreman versichert, daß die von dem Anwalt Ashton neuerdings wiederholten Behauptungen betreffs angeblicher Mißwirthschaft in der County-Verwaltung völlig gegenstandslos seien. Ashton gibt an, daß die County-Verwaltung von den Kohlenlieferanten sich Kohlenstaub aufhängen lasse statt der kontraktlich vereinbarten Kohle; daß der County-Leichenbestatter mit Leichen Handel treibe; daß die Auszahlung der Gehälter absichtlich verzögert werde, um die Angestellten Wucherern in die Hände zu treiben, welche ihren Sitz in der County-Kämmerei haben; daß im County-Schatzamt einzelnen Angestellten zu hoher Lohn gezahlt werde u. s. w. Herr Foreman sagt nun: „Minderwerthige Kohle wird umgehend wieder an die Lieferanten zurückgeschickt, von denen sie kommt. Der County-Leichenbestatter ist verpflichtet, die Leichen freundloser Armen an den Verband der medizinischen Lehranstalten abzuliefern; er bezieht hierfür nur ein festes Gehalt. Die Gehälter der County-Angestellten werden regelmäßig ausgezahlt, sobald die gesetzlich vorgeschriebenen Formalitäten erledigt sind. Von zu hoher Bezahlung der im County-Schatzamt angestellten Personen, soweit dieselben der Kontrole des Countyraths unterstehen, ist keine Rede."

Ebenso wie Herr Foreman bezeichnen auch andere Mitglieder des Countyrathes, darunter Herr Jacob Thielen, die von Herrn Ashton aufgestellten Behauptungen als aus der Luft gegriffen. Ashton würde nicht in der Lage sein, eine einzige von seinen Behauptungen, so weit dieselben auf angebliche „Grabsch"-Praktiken Bezug haben, zu beweisen, erklären die Herren; deshalb würde es auch keinen Zweck haben, einen Untersuchungs-Ausschuß einzusetzen. Herr Ashton selber ist anderer Ansicht. Er hätte seine Pflicht dem Publikum gegenüber gethan, sagt er, indem er öffentlich bekannt gemacht habe, was ihm selbst über die Zustände in der County-Verwaltung bekannt und was ihm darüber von Anderen mitgetheilt worden sei. Am Countyrath sei es jetzt, seine Angaben zu prüfen und ihm eine Gelegenheit zu geben, dafür Beweise zu erbringen.

Heute Nachmittag hielt der aus den Countykommissären Walker, Hoffman und Cruise bestehende Sonderausschuß, welcher die während der Amtszeit des früheren Countyschatzmeisters Raymond (1900—1901) geführten Assessmentbücher untersuchen soll, seine erste Sitzung ab. Die Herren waren in geheimer Berathung, zu welcher auch County-Schatzmeister Hanberg und Countyclerk Olson zugezogen wurden. Die Untersuchung selbst soll aber, wie Herr Walker später versicherte, öffentlich geführt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag; steigende Luftwärme; lebhafter Südwind.

Illinois, Indiana und Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Sonntag; steigende Luftwärme; lebhafter Südwind.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag; steigende Luftwärme; lebhafter Südwind.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad, Nachts 12 Uhr 32 Grad, Morgens 6 Uhr 30 Grad, Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

Die Amazone.

Von Johannes Johannsen.

(6. Fortsetzung.)

„Du sollst die Wahrheit erfahren, ich spreche nach, was sie mir soufflirt hat.“

„Wirklich? — und ich beginne zu begreifen, weshalb Owenas Prophezeiungen zuweilen in Erfüllung gehen. Ihre Weissagungen sind auf einer soliden Basis aufgebaut, heute hat sie zum Beispiel den Stempel auf dem Siegel gelesen.“

„Ach, Gabriel, Du bist doch ein nüchterner Skeptiker, der nicht eher ruht, bis er jede räthselhafte Begebenheit auf natürliche Weise erklärt hat. Aber ich weiß mehr, ich werde Dir Wort für Wort wiederholen, was in dem Briefe gestanden hat.“

„Das wäre!“

„Du sollst mich nicht unterbrechen, sondern zuhören: ‚Hochgeehrter Herr. An dem und dem Datum findet endgiltig die Weihung des Waisenhauses und gleichzeitig die Enthüllung Ihrer Charitasgruppe statt. Sie werden hiermit aufgefordert, sich am genannten Tage rechtzeitig am angegebenen Orte einzustellen. Eine Absage Ihrerseits, und hätten Sie die triftigste Entschuldigung, wird nicht angenommen, da man von höchster Seite auf Ihre Gegenwart rechnet und Ihr Fehlen empfindlich bemerken würde. Hochachtungsvoll —‘ oder schreibt man nicht so?“

Gabriel Christensen lachte. „Nun, so etwas wie Clairvoyant scheinst Du mir immerhin zu sein, ähnlich wenigstens hat der Brief gelautet. Aber ich geh' nicht, Charlotte, unter keinen Umständen. Du bist leidend, ich sorge mich um Dich, und ich will Dich nicht verlassen. Die in der Stadt mögen sich ohne mich behelfen, und auch an höchster Stelle wird man nicht ohne Einsicht sein, das kannst Du Dir wohl denken.“

„Nein, Gabriel, damit kommst Du mir nicht durch, Du sollst den wohlverdienten Ruhm genießen und auf die öffentliche Auszeichnung nicht verzichten müssen, davon kann gar nicht die Rede sein. So überaus gern ich mich sonst Deiner Gesellschaft freue, in jener Zeit wäre sie mir ein beständiger Vorwurf. Ich will, daß Du hinfährst, Gabriel, hörst Du wohl? Gib mir die Hand darauf, versprich es!“

Natürlich versprach er nichts, und selbstverständlich reiste er doch; läßt man sich doch so leicht überreden zu dem, was man wünscht.

* * *

Es war ein weicher, regnerischer Morgen, als Gabriel wieder in der Hauptstadt anlangte. Trotz der durchreisten Nacht fühlte er sich weder müde noch abgespannt, seiner kräftigen Gesundheit waren schon einige Strapazen zuzumuthen, auch hatte er ganz leidlich geschlafen. Da er das Bedürfniß hatte seine Glieder zu regen, überließ er das Gepäck einem Dienstmann und beschloß nach Hause zu gehen. War das hier ein Leben und Treiben auf den Straßen. Dieses Rädergerassel, dieses Geklingel der Elektrischen, diese Lastwagen und Equipagen, dazwischen Omnibusse, Fahrräder, Karren und in imposanter Ruhe ein Schutzmann zu Pferde. Auf den Trottoirs drängten sich die Menschen, Männer und Frauen, die in's Geschäft gingen, von der Arbeit kamen, arm und reich, Handelsleute und Müßiggänger. Gabriel ergötzte diese Regsamkeit, dieses Hasten und Lärmen, das ihm durch jahrelange Gewohnheit heimathlich und vertraut war, — es war doch besser so mitten im Leben. An einer der Straßenecken fesselte ihn eine Anschlagsäule, bunt durcheinander mit verschiedenfarbigen Zetteln beklebt. Das Plakat einer Brauerei war interessant: ein derber Bierkutscher in der bekannten weißen Kleidung, daneben ein Pferdekopf, braun mit einer Blesse. Kräftig und kühn gezeichnet und ohne alle Süßlichkeit; Gabriel suchte nach der Chiffre des Malers. Ein Unbekannter, ein Name, den er noch nicht gehört, den er niemals gelesen hatte. Ja, das drängte und stürmte und wollte vorwärts, man durfte nicht schlafen, wenn man oben bleiben wollte. Im Alkazar tanzte die Otéro, bei Lippmann war eine Ausstellung Degasscher Bilder und im „Métropol“ der dritte Faschingsball. Das war ja nun nichts für ihn, aber zu Degas mußte er, auf alle Fälle, morgen schon. So schlenderte Gabriel durch die Straßen, das Großstadtleben durstig mit Augen und Ohren in sich aufnehmend. Als er dann, zufällig fast, auf die Uhr sah, erschrak er: so spät schon, nun mußte er sich aber beeilen.

In seiner Wohnung grüßten ihn die bekannten Möbel, die vielen Bilder und Kunstgegenstände, die er allmählich in den letzten Jahren zusammengekauft hatte. Eine stumme Gesellschaft, niemals lästig, die unverändert stets dasselbe angenehme Antlitz zeigt. Auf dem Tische lagen Briefe, erst gestern angekommen und deshalb nicht mehr nachgeschickt; das mußte noch warten, er hatte nun keine Zeit zum Lesen. Vorerst ein Bad und dann schleunigst an's Umziehen. Eine halbe Stunde später musterte er dann in full dress vor dem Spiegel seine Erscheinung. Es hieß, der König habe ein Faible für stattliche Menschen — warum nicht? — und Gabriel freute sich über seine Kraft und seines Körpers Wohlgestalt.

In der mit Lorbeerbäumen und frischem Grün geschmückten Halle war die Charitas aufgestellt, auf einem Sockel von röthlichem Stein. Die Allbarmherzige hatte das Haupt gesenkt, ihr Kinn ruhte an dem runden, kahlen Köpfchen eines Säuglings, den sie an ihre Brust genommen. Andere Kinder, große und kleine, Kinder der Armuth und des Elends, schmiegten sich an sie, zerrten an ihren Kleidern, und allen, allen wollte sie jetzt Mutter sein.

Auch Gabriel sah die Gruppe zum ersten Male an der Stelle, an der sie nun bleiben sollte, und er fand, daß sein Werk gut war. Zwei Herren, ein älterer mit vielen Orden, und ein jüngerer, der Architekt, der das Haus erbaut hatte, waren dicht vor das Bildwerk getreten. Sie gestikulirten lebhaft mit den Händen und machten einander aufmerksam auf die Proportion eines Gliedes, auf das Spiel der Muskeln, das klar unter der Haut zu Tage trat. Als der Aeltere der Männer Gabriel bemerkte, stieg er die Stufen herunter und kam zu ihm.

„Morgen, Christensen, da sind Sie ja! Gratulire, die Charitas hier haben Sie brav gemacht; solch komplizirte Gruppe so einheitlich durchzuführen, das ist keine Kleinigkeit. Uebrigens habe ich gestern Ihre Amazone gesehen und, Donnerwetter nochmal, ich war ganz perplex. Sie sind ja sonst nach meinem persönlichen Geschmack häufig genug ein bischen ruhig und ein wenig zu — zu schön, aber die Amazone, alle Achtung, da ist alles verhaltene Leidenschaft, der Krater vor dem Ausbruch. Jede Faser, jede Muskel ist Leben und Bewegung, in der nächsten Sekunde wird sie auf ihn zustürmen. Und dann die Hände, denken Sie bloß die Hand, die die Axt hält, und das Pferd, wie das so steht, wie es horcht, wie es aufpaßt, wie das so flackert unter den Nüstern. Da haben Sie sich wirklich mal selbst übertroffen, so etwas gelingt aber auch nur einmal im Leben. Warum haben Sie das Ding bloß nicht ausgestellt? Die große Goldene wäre Ihnen doch sicher gewesen.“

Gabriel hat gar nicht recht zugehört. „Ja so, die Amazone,“ erwidert er zerstreut, „die ist in Amerika.“

Der alte Herr lacht. „Nein, mein lieber Christensen, sie ist hier, im Oberlichtsaal, unmittelbar hinter der Degas Ausstellung. Drüben in Amerika hat's Krach gegeben, und Lippmann hat sie gekauft. Wie es heißt, soll er sie dem Museum angeboten haben, — präsentiren Sie sich nur Seiner Majestät gut. Na, Gott, schließlich kann's Ihnen gleich sein, Sie haben jetzt doch nichts mehr davon als die Ehre.“

„Da war schon ein Vorreiter. Schnell, Christensen, kommen Sie, — der König.“

* * *

Erst spät am Nachmittag kehrte Gabriel in seine Wohnung zurück. Es war schon finster, ganz dämmerig in den Zimmern und still, nur die Uhr tickte hell und silbern wie eine zirpende Grille im Sommer. Gabriel Christensen achtete nicht darauf, er entzündete eine elektrische Lampe auf dem Schreibtisch, stand, die geballten Hände auf den rothen Fries gestemmt, und träumte. Seine Wangen glühten, seine Lippen lächelten, die Augen hielt er halb geschlossen. Nur zuweilen machte er eine Bewegung, und dann schoß es wie ein Strahl, wie ein blitzender Funke unter den Lidern hervor; er durchlebte noch einmal die Ereignisse des Morgens.

Der König hatte ihm auf die Schulter geklopft. „Ausgezeichnet, das ist ein Meisterwerk, lieber Christensen, Professor Christensen wollte ich sagen. Diese göttliche Milde und Barmherzigkeit und die reizenden Kinder, — ach Gott, das kleine da links. Solche Harmonie der Form, solch Friede im Ausdruck, gewiß so und nicht anders sieht eine Charitas aus. Unsereins empfindet so etwas auch, man komponirt wohl auch einmal im Geiste, aber sowie man das Modellirholz oder den Pinsel in die Hand nimmt, wird man seine schreckliche Ohnmacht gewahr, — ja, das ist so eine Gabe. Ihre Werke sind mir besonders angenehm, Ihr Geschmack berührt mich so sympathisch; wenn Ihnen doch auch der Auftrag für den Brunnen gegeben werden könnte! Ich habe nun allerdings nicht allein darüber zu bestimmen, aber ich denke, es wird sich machen lassen. Jedenfalls sollen Sie in den nächsten Tagen von mir hören; Sie bleiben doch noch hier, Herr Professor? Es wäre mir lieb, wenn Sie blieben.“

Gabriel Christensen fuhr sich mit der Hand durch den Bart. „Es wäre mir lieb, wenn Sie blieben,“ oder hatte der König gesagt: „direkt lieb,“ das wußte er nun nicht mal mehr.

Es that ihm so leid um Charlotte, aber sogleich zurück konnte er doch jetzt nicht, das ließ sich nun nicht ändern. Gabriel setzte sich, griff mechanisch nach den eingelaufenen Briefen, öffnete sie und begann zu lesen. Das heißt, er las gar nicht, er betrachtete nur die Unterschriften, die schwarzen Buchstaben auf dem weißen Papier. Lauter Bagatellen, lauter langweiliges Zeug, und er schob den ganzen Kram beiseite, er mußte Platz haben.

Ja, was wollte er nun eigentlich, wie fing er es am besten an, wie drückte man sich aus? Gabriel nahm aus dem unteren Tischfach einen Briefbogen und griff nach dem Halter. Einen Augenblick sann er nach, dann war auch schon der Anfang gemacht. „Meine liebe Charlotte,“ — ganz klar und deutlich, in großen, charakteristischen Schriftzügen stand es auf dem Bogen. Nun das erste Zögern überwunden war, ging es auch schnell genug weiter, er brauchte gar nicht mehr nachzudenken, und er schrieb einen langen, zärtlichen Brief an Charlotte. Zuerst gab er eine lebhafte Schilderung der Einweihungsfeierlichkeit, erzählte ihr Wort für Wort, was Seine Majestät geäußert, wie er ihm auf die Schulter geklopft, und das mit dem Professor. Und erst am Ende, ganz zum Schluß, da kam es. „Es wäre mir direkt lieb, wenn Sie während der nächsten Tage noch blieben.“ Dagegen ließ sich ja nun nichts machen, die Kunst geht ebensowohl nach Brot als nach Ruhm, und überhaupt, wenn der König es wünschte.

Gabriel überlas noch einmal, was er geschrieben hatte, dann schob er den Brief in das Kuvert und verschloß es. Er kannte Charlotte, sie war im Grunde vernünftig, und sie mußte ja doch auch einsehen, daß er nun nicht kommen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

1,000 Behauptungen

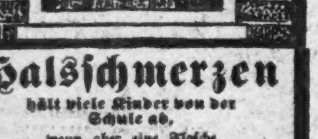
Wiegen nicht eine Thatsache auf. Chicagos Empfehlung macht diese Behauptung zu einer Thatsache.

Empfehlungen von Dutzenden von Chicagoer Bürgern, die bereitwilligst ihre Erfahrung veröffentlichen, ist der Beweis, den wir für unsere Behauptung haben, daß Doan's Kidney-Pillen jede Art von Nierenleiden heilen, von den gewöhnlichen Kreuzschmerzen bis zu den gefährlichen urinären Beschwerden. Hier ist ein hiesiges Beispiel. Wir haben viele ähnliche:

William Tinsler, Wagenbauer, Nr. 798 W. 22. Str., Westseite, sagt: „Eine Erkältung stellte sich in meinem Kreuz ein und als Folge davon Schmerzen. Ich hatte sie Tag und Nacht zwei Monate, und ihre Hartnäckigkeit peinigte mich. Als ich eines Abends die Zeitung las, sah ich eine Anzeige von Doan's Kidney Pills, und wurde dadurch veranlaßt, nach dem Laden der Public Drug Co., 150 State Straße, zu gehen und mir eine Schachtel zu holen. Sie müssen die Schmerzen weggenommen haben, denn ich nahm nichts anderes, und die Pein verschwand. Was noch wichtiger für mich ist, es ist jetzt auch nicht das geringste Anzeichen vorhanden, daß sie wiederkehrt.“

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — **Doan's** — und nehmt keine anderen.



Halsschmerzen

hält viele Kinder von der Schule ab, wenn aber eine Flasche

TONSILINE

im Hause wäre, brauchten sie aus diesem Grunde keinen Tag zu versäumen. Tonsiline ist das großartigste Halsheilmittel der Welt. Tonsiline heilt Halsschmerzen jeder Art sehr schnell und ist eine positive, nie versagende und schnelle Kur für wehen Mund, Heiserkeit und Bräune. Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von Halsschmerzen.

25 und 50c bei allen Apothekern.

The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Lokalbericht.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von einwandsfreier Beschaffenheit.

* Im Bundes-Distriktsgericht ist heute von Anwalt Edward Mankin in der Bankerottsache Thomas W. Lyons ein Antrag gestellt worden, durch welchen festzustellen bezweckt wird, welche Forderungen an den Bankerotteur als „bevorzugte“ anzusehen sind.

Elektrischer Gürtel frei versandt.

An alle Männer, die an das Heidelberg Medical Institute, St. Paul, schreiben. Senden Sie Ihren Namen und Adresse, deutlich geschrieben, und Sie werden Ihnen einen ihrer großen „Elektro-Chemischen Gürtel“ schicken, ohne daß derselbe Ihnen einen Cent kostet. Er wird Ihnen einfach auf Ihren Wunsch gesandt. Nicht einmal nötig, das Porto zu schicken.

So gut wie irgend ein elektrischer Gürtel in der Welt.

Das Heidelberg Medical Institute, mit einem Kapital von $100,000, ist das größte und reichste medizinische Institut im Nordwesten und giebt Tausende von diesen großen elektrischen Gürteln weg, um deren wunderbare Heilkraft zu proben und bekannt zu machen. Der große Elektro-Chemische Gürtel wird Ihnen Gesundheit und Glück wiedergeben. 18,976 leidende Männer sind kürzlich zu Leben, Kraft und vollkommener Mannheit wiederhergestellt worden. Er heilt schnell Rheumatismus, Lendenweh, lahmes Kreuz, nervöse Erschöpfung, Krampfaderbruch, matte Lebenskraft, Nierenleiden, allgemeine Schwäche, Leber-, Magen- und Geschlechtskrankheiten, verlorene Manneskraft und viele andere Krankheiten. Er ist für jeden von $20 bis $80 werth. Er wird von den Meister-Spezialisten an Alle absolut frei weggegeben, welche die einzig große Heilkraft durch Elektrizität nöthig haben.

„Achtzehn Jahre krank, endlich geheilt.“ Fall 1768. Vor achtzehn Jahren verspürte ich zum ersten Male Symptome von einem Nervenleiden, welche mir nachher viel Schmerz und Elend verursachte. Ich hatte Schmerzen im Rücken und verbrachte viele schlaflose Nächte. Ich konnte mich nicht zusammen nehmen und war so immer im Nachtheil bei allen Unternehmungen. Ich habe die Elektro-Medizinische Behandlung des Heidelberg Medical Institute ungefähr sechs Wochen lang gebraucht und betrachte mich als geheilt, und gesund sein ist eines Mannes ganze Besitzthum werth. — S. T. H.

Bedenkt! Der Gürtel wird nicht auf Probe versandt, sondern gehört Ihnen für immer, ohne daß Sie einen Cent dafür bezahlen. So schreiben Sie denn heute um den Großen Elektro-Chemischen Gürtel frei. [illegible] Sie diese Zeitung. Adresse Abtheilung Dept. 315.

HEIDELBERG MEDICAL INSTITUTE

Fifth and Robert Sts., ST. PAUL, MINN.

7nov,sa*

Noch keine Entscheidung

Verhandlungen zwischen der City Railway Co. u. deren Angestellten.

Richter Großcup vermittelte.

Er schlug für 400 Angestellte der Union Traction Co. eine zehnprozentige Lohnerhöhung heraus. — Die Wurstmacher werden sich heute zu entscheiden haben.

Eine weitere Entwickelung oder Verwickelung in den Beziehungen zwischen der Straßenbahner-Union und der „City Railway Co.“ ist bis heute Mittag nicht zu verzeichnen gewesen. Präsident Mahon von der Allgemeinen Straßenbahner-Union hatte zwar beim Betriebsdirektor der „City Railway Co.“ angefragt, ob er ihn und eine Abordnung der Südseite-Unionen zu empfangen gewillt sei, erhielt aber von Herrn McCulloch zur Antwort, daß er Vormittags anderweitig zu sehr in Anspruch genommen sei. Einem Berichterstatter der „Abendpost,“ welcher Herrn Mahon im Brigg's House aufsuchte, sagte dieser, daß die Arbeitseinstellung, zu welcher es möglicherweise kommen würde, keinenfalls vor Mitte nächster Woche eintreten könnte, da vorher noch eine Menge von Formalitäten zu erledigen sein würden, welche die Verbandsverfassung vorschreibe. Auf heute Abend ist eine gemeinsame Sitzung von Vertretern aller Fachverbände von Straßen- und Hochbahn-Angestellten Chicagos anberaumt.

Später theilte Herr McCulloch Hrn. Mahon mit, daß er heute überhaupt keine Zeit habe, den Ausschuß zu empfangen, da er mit „anderen Ausschüssen der Angestellten“ zu berathschlagen habe. Wie verlautet, sind diese „anderen Ausschüsse“ die Vertreter der von der Gesellschaft bediensteten Fuhrleute,

Die Zählung der über die Streitfrage Seitens der Angestellten der Chicago City Railway-Company abgegebenen Stimmen ergab, daß 1605 Stimmen für und 153 gegen einen Streik abgegeben waren, während 345 Mitglieder der Union sich der Abstimmung enthalten hatten. Das Ergebniß, eine Majorität von fast 11 gegen 1 zu Gunsten des Streiks, wurde von den Leuten mit stürmischem Jubel aufgenommen.

Als W. D. Mahon, der Präsident des Straßenbahner-Verbandes, von dem Resultat in Kenntniß gesetzt wurde, nahm er unverzüglich die fernere Leitung der Angelegenheit in die Hand. Sein erster Schritt bestand darin, sich die Dienste des früheren Richters Wm. Prentiß, eines bekannten Friedens-Advokaten, zu sichern. Nach einer langen Unterredung beschlossen die beiden Herren, weitere Schritte auf heute zu verschieben. Die Beamten der Straßenbahn-Gesellschaft, Präsident D. G. Hamilton, 1. Vize-Präsident Joseph Leiter und Generalmanager McCulloch, hielten am Nachmittag in dem Hauptbureau, Nr. 2020 State Straße, eine Konferenz. Herr McCulloch stellte die Giltigkeit der Abstimmung seitens der Leute in Frage und deutete an, daß das Ergebniß durch Einschüchterung erzielt worden sei. Er verlas die Berichte von zweien seiner Leute, die am Samstag Abend der Massenversammlung beigewohnt hatten. Beide versicherten, daß ein Straßenbahner, Namens Roescher, den Antrag gestellt hatte, „alle Diejenigen, die sich gegen den Streik äußern, auszuschließen“. Der Antrag sei angenommen worden. Das wird indeß von den Arbeiterführern in Abrede gestellt.

Die Chicago City Railway Company unterbreitete kürzlich bezüglich des an sie gerichteten Gesuchs, ausschließlich Unionleute zu beschäftigen, den Angestellten folgenden Vorschlag:

„Die Gesellschaft hat nichts dagegen, daß ihre Angestellten Mitglieder der „Amalgamated Association of Street and Electric Railway Employes of America“ sind und wird keinen Unterschied zu Gunsten oder zum Nachtheil der Leute machen, die Mitglieder des Verbandes sind oder es vorziehen, ihm nicht beizutreten. Aber alle Angestellten sollen darüber nach eigenem Ermessen handeln dürfen.“

Die Gesellschaft verpflichtete sich gleichzeitig, Streitfragen, über die beide Parteien sich nicht einigen könnten, schiedsgerichtlich schlichten zu lassen. Das Schiedsgericht soll aus drei Mitgliedern bestehen. Ein Mitglied soll die Gesellschaft, das zweite die Union, die so gewählten Mitglieder aber das dritte erwählen. Die Beamten der Union befürchten, daß die Gesellschaft im Falle eines Streikes unmittelbar hinter jedem Postwagen Personenwagen einstellen werde. Herr McCulloch weigerte sich, anzugeben, ob die Gesellschaft das thun würde, erklärte aber, daß sie, wenn sie es für gut halte, in dieser Weise verfahren werd.

Postwagen fahren auf der Cottage Grove Ave.-, der Halsted Straße-, Wentworth Ave.- und 63. Straße-Linie. Diese Postwagen werden zur Zeit von Union-Leuten bedient. Im Falle eines Streikes würden sie aber mit Streikbrechern bemannt und nach wie vor befördert werden.

Ein aus Robert Grase, Jakob Schmitt und P. J. Dempsey bestehender Ausschuß von 400 in Werkstätten und an Geleisearbeiten von der Union Traction Company beschäftigten Unionleuten, die um eine Lohnaufbesserung und bessere Arbeitsbedingungen nachgesucht hatten, vom Massenverwalter aber abschlägig beschieden wurden, wandten sich an Richter Großcup. Gestern konnte der Ausschuß in einer Versammlung den Leuten die erfreuliche Mittheilung machen, daß der Richter beim Massenverwalter eine zehnprozentige Lohnerhöhung für sie durchgesetzt habe. Diese soll bis zum Mai in Kraft bleiben; dann sollen die Löhne sämmtlicher Arbeiter der Gesellschaft erhöht werden.

Der Streik der Wurstmacher wird heute wahrscheinlich beigelegt werden. Nach einer gestern Nachmittag abgehaltenen zweiten Konferenz zwischen Vertretern der Wurstmacher und den Firmen, die insofern resultatlos verlief, als die Firmen sich weigerten, weitere, als die gestern berichteten, Zugeständnisse zu machen, beschlossen die Arbeiterführer, heute Abend eine Spezialversammlung der Streiker anzuberaumen und letzteren zu rathen, den Vorschlag der Arbeitgeber anzunehmen. Diese sind erbötig, den mit Stückarbeit beschäftigten Leuten einen Cent Lohnerhöhung, täglich etwa zehn Cents, und den übrigen Arbeitern, die weniger als $1.25 täglich verdienen, diese Summe zu zahlen.

H. N. Taylor von Chicago, Vertreter der Illinoiser Grubenbesitzer, und J. Mark Taylor, Präsident der Coal Hoisting Engineers' Union, sind übereingekommen, die Streitigkeiten zwischen den Arbeitgebern und den Maschinisten einem Schiedsgericht zu unterbreiten und sich dessen Entscheidung zu fügen. Beide Theile wählen je zwei Schiedsrichter, die also Gewählten das fünfte Mitglied. Das Schiedsgericht wird in Chicago oder Springfield tagen und seine Entscheidung vor dem 1. Dezember abgeben. Die Leute verlangen eine 25prozentige Lohnerhöhung. Die Grubenbesitzer boten ihnen eine Lohnaufbesserung von $10 monatlich, der Vorschlag wurde aber abgelehnt. Die Maschinisten arbeiten täglich acht Stunden und verdienen zur Zeit $85 den Monat.

Starb in der Narkose.

Die Koronersjury gab einen „offenen“ Wahrspruch ab.

In der Poliklinik, wo er sich einer Operation unterziehen wollte, starb gestern Nachmittag Benjamin E. Harris von Fairburg, Jll., während er chloroformirt wurde. Die Koronersjury, welche heute den Inquest über seinen Tod abhielt, gab folgenden Wahrspruch ab: „Wir, die Jury, glauben, daß er an den Folgen eines Betäubungsmittels starb, während der Vorbereitungen zur Operation, der er sich unterziehen wollte.“ Das Gesetz schreibt vor, daß, wenn ein Patient chloroformirt wird, zwei Aerzte oder aber ein Arzt und eine geprüfte Krankenwärterin zugegen sein müssen. Im vorliegenden Falle wurde der Patient aber nur von Dr. Müller in Narkose versetzt, während Ruth Seabey, eine in der Ausbildung begriffene Krankenwärterin, assistirte. Später wurde Dr. C. S. Campbell zugezogen. Der Patient war aber nicht mehr zu retten.

Meine neue Entdeckung kurirt schwache Männer.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Ueber 500 Männer schrieben mir letzten Monat, und jeder einzelne von denselben ist jetzt auf dem Wege zur vollkommenen Vitalität und Manneskraft. Auch Sie können gründlich geheilt werden, wenn Sie mir sofort schreiben. Ich werde Ihnen dann kostenfrei mein deutsches Buch (108 Seiten stark) senden, welches meine wichtige Entdeckung beschreibt, sowie das Geheimniß meiner neuen Spezialheilmethode, schwache Männer zu kuriren, ausführlich erklärt. Dies deutsche Buch lehrt, wie vollständige Heilung zu Hause und ohne Berufsstörung zu erlangen ist.

Seitdem die größten deutschen Zeitungen dieses Landes ihren Lesern mittheilten, daß ich eine positive und wunderbare Kur für alle Arten geschlechtlicher Schwächezustände der Männer entdeckt habe, bin ich aus allen Theilen des Landes mit einer Menge Anfragen um weitere Aufklärung bestürmt worden. Kein Tag vergeht, ohne daß ich nicht auch viele Dankschreiben erhalte von Patienten, die durch meine Entdeckung kurirt wurden. Einige Beispiele werden genügen:

Werther Herr Doktor: Obgleich ich 68 Jahre alt bin, will ich sagen, daß ich nie, seit meinen 30er Jahren so jung und kräftig gefühlt habe wie jetzt. Ich hatte alles versucht, aber Ihre neue Entdeckung war das einzige Gute. Sie haben mich vollständig kurirt, und bei meinem Alter ist das wirklich wunderbar.

An Herrn Dr. Boberts: Ich brauche keine Behandlung mehr. Ich bin kurirt. Ich fühle 20 Jahre jünger. Auch möchte ich Ihnen für ihr lehrreiches Buch danken. Sie schickten es mir frei, aber es ist sein Gewicht in Gold werth.

Geschätzter Her. Doktor: Ihre Behandlung hat meine Erwartungen weit übertroffen und ich bin sicher, daß ich jetzt gründlich geheilt bin. Die Verluste sind völlig beseitigt, die geschwächten Organe haben ihre natürliche Kraft und Entwickelung erhalten. Alles dies verdanke ich Ihnen und Ihrer großartigen Entdeckung.

Mit meiner neuentdeckten Methode, welche ich allein besitze, garantire ich rasche und gründliche Heilung jeder Geschlechtskrankheit oder Schwäche, wie Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Verluste, Folgen schlechter Jugendgewohnheiten, mangelhafte Entwickelung der Organe, Prostat- und Blasenleiden, Impotenz und alle ähnlichen Schwächezustände.

Adressiren Sie Ihre Briefe wie folgt: **Dr. Gustav H. Boberts, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.,** und werde ich Ihnen dann sofort mein großes, 108 Seiten starkes deutsches Buch in einfachem versiegeltem Umschlag zusenden. Das Buch enthält eine ausführliche Beschreibung jeder Art Geschlechtsschwäche und erklärt das Geheimniß meiner neuen Entdeckung. Früher kostete das Buch $1, aber um demselben die größere Verbreitung zu geben, die es verdient, schicke ich es jetzt absolut frei an jeden Mann, der sich dafür interessirt und der sogleich darum schreibt und diese Zeitung erwähnt.

Mott,mile*

Die Berliner Augen-Spezialisten

die alleinigen Vertreter in Amerika der berühmten Berliner Methode für die Heilung von

Allen Augen-Krankheiten

ohne Messer, kündigen die Eröffnung ihrer Chicago Office in 167 Dearborn Str. an.

Der Gründer moderner Ophthalmologie.

Es war Deutschland, das großherzige Vaterland der milden Methoden der medizinischen Wissenschaft, welches der Welt einen Dr. Koch, Dr. Lorenz und viele andere gab, die so viel für die humane Behandlung der Leidenden gethan haben. Es war Deutschland, welches der Welt und der leidenden Menschheit die Wohlthat gab — die Berliner Methode für die Heilung von Augenkrankheiten ohne Messer oder Schmerzen.

Die Berliner Spezialisten offeriren diese berühmte wissenschaftliche Methode — so mild, daß sie die Augen nicht schmerzt, ganz gleich, wie zart oder entzündet sie sind — so wirksam, daß die hartnäckigsten Krankheiten kurirt werden können — Allen, die an Augenkrankheiten leiden, ganz gleich, welcher Art sie sind.

Die Berliner Augen-Spezialisten gebrauchen kein Messer. Sie heilen Staar, Schuppen, Häutchen, weiße Flecke in den Augen, granulirte Lider, schwache wässernde Augen, wunde Augen in irgend einer Form oder alle Fehler der Sehkraft durch milde Medizin.

Schielen schnell und schmerzlos kurirt.

Niemand, wie gering sein Einkommen auch sein mag, braucht sich diese Kur entgehen lassen.

Anstatt übertrieben hohe Gebühren zu berechnen, die ihre Dienste nur in den Bereich der Reichen bringen, ziehen es die Berliner Spezialisten vor, allen Leidenden zu helfen, und deshalb haben sie Gebühren angesetzt, die im Bereiche Aller liegen.

Sie wünschen mit Euch über den Zustand Eurer Augen zu sprechen. Sie widmen Eurem Fall sorgfältige Aufmerksamkeit und rathen Euch. Sie berechnen nichts für Konsultation und es ist gewiß eine halbe Stunde Eurer Zeit werth, zu erfahren, was diese hervorragenden Augenärzte über Euren Fall zu sagen haben.

Sprecht vor und erhaltet freie Konsultation.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5 Nachm. täglich; Sonntags: 10 Vorm. bis 1 Nachm. Montags, Mittwochs und Freitags 6 bis 8 Abends.

The Berlin Eye Specialists,

Zimmer 305, **167 Dearborn, Str.** (nahe Monroe).

Müde gehetzt.

Charles C. Gowen lieferte sich einem Detektive aus.

Hazardspiel sein Ruin.

Er soll hier $90,000 unterschlagen haben. — Früherer Staatssenator wieder in Schwulitäten. — Gingen auf den Leim. — Bedauerlicher Irrthum.

Am Jahrestage seines Verschwindens aus Chicago stellte sich gestern Charles B. Goven, der bezichtigt wird, Henry Botsford und dem Provision Dealers' Despatch $90,0000 unterschlagen zu haben, im Portland Hotel, Portland, Ore., Herrn Wm. A. Pinkerton, dem Chef der National Detektive-Agentur. Er wurde auf Ersuchen des Polizeichefs O'Neill und auf Grund eines hier von Wm. G. Finn, dem Hilfssekretär der vorerwähnten Firma, erwirkten Haftbefehls dingfest gemacht und wird nach Chicago zurücktransportirt und hier prozessirt werden.

Der Häftling hatte nur 25 Cents in seinem Besitze. Er erklärte, daß er es müde sei, wie ein Wild gehetzt zu werden, und daß er erbötig sei, ohne weitere Formalitäten nach Chicago zurückzukehren, stellte jedoch die Bedingung, daß ihm gestattet werde, vorher seine in San Franzisko krank darniederliegende Frau zu besuchen.

Er sei nach seiner Flucht in Nikaragua, während der Revolution, gewesen, habe dann den Sommer in einer Sommerfrische in Michigan zugebracht und später in Butte, Mont., gearbeitet.

Goven, der 40 Jahre alt ist und hier mit seiner Frau und einem Kinde im Gebäude Nr. 3714 Sheridan Drive wohnte, soll im Hazardspiel und durch Wetten auf der Rennbahn große Verluste erlitten und sich schließlich an ihm anvertrauten Geldern vergriffen haben.

Der 30jährige Edward Russel hatte sich angeblich unter dem Vorgeben, Ward-Superintendent, Gasinspektor, Inspektor des Gesundheitsamtes oder Bauinspektor zu sein, Einlaß in auf der Südseite gelegene Wohnungen zu verschaffen gewußt, die er dann angeblich nach allen Regeln der Kunst zu plündern pflegte. Als er sich gestern Hrn. Frank J. Joslin, Nr. 4929 Cottage Grove Ave., dem wirklichen Abfall-Inspektor der 6. Ward, gegenüber als sein Doppelgänger aufspielte, wurde er verhaftet. Jetzt wird ihm der Prozeß gemacht werden.

Der vierjährige Edmond Walters spielte gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 347 Wood Straße, mit Streichhölzern, setzte unabsichtlich seine Kleider in Brand und erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Er fand Aufnahme im St. Marien-Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird.

Wie sich gestern herausstellte, ist das junge Mädchen, welches mit Frau Margaret Cannon in deren Wohnung, Nr. 819 Albany Ave., verhaftet wurde, weil die Polizei glaubte, daß die Beiden wußten, wo sich James Cannon zur Zeit aufhält, der in Verbindung mit einem Raubmorde gewünscht wird, nicht Frl. Marcella Cannon, sondern Frl. Mabel Ottenberg gewesen. Letztere hatte angeblich der Polizei gegenüber ihren Namen als Marcella Cannon angegeben, und die hohe Obrigkeit hatte sich täuschen lassen. Frl. Cannon, eine Schwester von James Cannon, wohnt bei ihrer verwittweten Mutter, Nr. 992 S. Western Ave. Sie wurde niemals verhaftet, beabsichtigte, sich demnächst zu verheirathen, und ist nun infolge der sensationellen Berichte über ihre angebliche Verhaftung schwer erkrankt.

Alonzo J. Whiteman, ein früherer Staatssenator von Duluth, Minn., der schon unzählige Male unter der auf Erlangung von Geldern unter falschen Vorspiegelungen lautenden Anklage verhaftet wurde, ist schon wieder in Schwulitäten. Er wurde gestern Abend in seinem Zimmer im Stratfort Hotel unter der Anklage dingfest gemacht, die Verwaltung des Auditorium Hotels mit einem werthlosen Check von $200 hineingelegt zu haben.

Er war einst ein reicher Mann und hatte großen politischen Einfluß. Durch unglückliche Spekulationen verlor er sein ganzes Vermögen.

Ein gewisser Gus F. Oncay wird bezichtigt, aus der Post-Substation, Nr. 190 N. Clark Straße, 15 Geldanweisungs-Formulare gestohlen, sie ausgefüllt, an sich selbst zahlbar gemacht und auf diese Weise $700 erlangt zu haben.

Er war früher ein Angestellter der American Detektive-Agentur, Nr. 260 Clark Straße, und wurde, als er Streikbrecher von der Anlage der Kellogg Switchboard Co. nach Hause geleitete, von Streikerposten schwer mißhandelt. Vor einer Woche fand er Beschäftigung in der Post-Substation. Am Samstag machte er sich angeblich aus dem Staube; mit ihm verschwanden die Formulare.

Die ausgefüllten Formulare brachte er an den Mann, indem er sich angeblich als ein Bundesdetektive aufspielte. Er legte angeblich den Pfandonkel L. Steinberg, Nr. 251 Clark Straße, mit einer gefälschten Anweisung über $50, die Kuntz-Remmler Company, Nr. 307 Wabash Ave., mit einer über $60; die Schankwirthe Salomon & Weinstein, Nr. 80 Van Buren Str., mit einer über $45, und Ben Greengard, Nr. 161 Washington Str. mit zwei Anweisungen über $175 hinein.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. 13ol,disa*

Unglücklicher Zufall.

Die Krankenpflegerin Julia Murphy, die, morphiumsüchtig, im Privathospital Nr. 617 La Salle Ave. sich in ärztlicher Behandlung befand, erlag dort einer zu starken Dosis Morphium. Die Koroners-Jury, welche heute den Inquest über ihren Tod abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 ans

— Jugend hatte auch ehedem „keine Tugend“, aber heutzutage hat sie weder Tugend noch — Jugend.

Eine Handsäge ist gut, aber nicht zum rasiren. Es ist keine Unwahrheit, zu sagen, daß gewöhnliche Seifen sich nicht zum Hausreinigen eignen. Gebrauche

Sapolio

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Betriebsaufnahme in Montana.

Heinze schließt Frieden.—Lohn- u. Waarenpreis-Erhöhung des Spiegelglas-Trusts.—Die Kartoffelbrei-Streiker der Meuterei angeklagt. — Parks' Warnung an Geschäftsagenten.

Butte, Mont., 7. Nov. Der Streit zwischen Ferd. Augustus Heinze und der Amalgamated Copper Co. dürfte in den nächsten Tagen beigelegt und der Betrieb in allen Gruben und Schmelzwerken der letzteren wieder aufgenommen werden. Heinze hat fast sein ganzes hiesiges Besitzthum an den Gegner verkauft und wird Betriebsleiter der Werke der Amalgamated Copper Co. Der Verkaufspreis wird geheim gehalten.

Heinze bestreitet die Wahrheit dieser Meldung.

Denver, Kol., 7. Nov. Generaladjutant Smith hat die gesammte Staatsmiliz, soweit sie nicht bereits in Cripple Creek ist, angewiesen, sich Montag marschbereit zu halten, [illegible] weitere Grubenarbeiterausstände [illegible]folge Befehls der Nationalexekutive der Gewerkschaft erfolgen werden.

Aus Trinidad dauert die Auswanderung der Grubenarbeiter an, viele italienische und österreichische kehren nach Europa zurück. Den Streikern steht ein großer Hilfsfonds zur Verfügung. In Nord-Kolorado werden die Bergleute morgen über das Anerbieten einer Lohnerhöhung von ein bis 10 Prozent abstimmen.

Philadelphia, 7. Nov. Die Spiegelglas-Fabrikanten haben sich mit ihren Fachhandwerkern geeinigt. Letztere erhalten 1.5 bis 2.5 Proz. Lohnerhöhung. Dafür soll der Preis von Spiegelglas um 15 bis 20 Prozent erhöht werden. Von den 4000 Glasbläsern profitiren direkt 2500 unter dieser Abmachung; ihre Löhne steigen auf $180 bis $400 den Monat, die ihrer Gehilfen ebenfalls etwas.

Grand Rapids, Mich., 7. Nov. Edward Fleming und Glenn Watson, welche den Ausstand der Heizer auf dem Dampfer „Eastland" während der Fahrt von Chicago nach Benton Harbor im letzten Sommer anzettelten, weil sie gekochte Kartoffeln erhielten statt Kartoffelbrei, sind von den Bundes-Großgeschworenen der Meuterei angeklagt worden.

New York, 7. Nov. „Jeder Arbeiter sollte sich mein Schicksal zur Warnung dienen lassen," sagte Sam J. Parks, als er gestern Abend in Sing-Sing in die gestreifte Jacke gesteckt wurde. „Die Verführung für Arbeiterführer ist eine sehr große. Mit einer dicken Rolle Papiergeld naht sich ihnen, die nie mehr als ein paar Dollars den Tag verdient haben, der Bauunternehmer, und die Menge Geld lockt zu verführerisch. Hundert Bauunternehmer kann ich in New York nennen, welche die Gewerkschaften benutzt haben, um ihren Mitbewerbern durch Streiks Verlegenheiten zu bereiten oder um sie zu ruiniren." Während Parks so sprach, beschloß in der Männerchor-Halle die Gewerkschaft der Hausschmiede, deren Geschäftsagent er war, heute einen Generalstreik der Eisenarbeiter gegen die „Eisenliga", den Verband der Unternehmer, zu beginnen. Parks' Resignation als Geschäftsagent wurde angenommen.

40,000 Bauhandwerker und 250 Neubauten werden durch den Streik hier allein beeinflußt werden, nur einige Gewerkschaftler außerhalb New Yorks, in Philadelphia, Pittsburg und St. Louis. Der Streik ist die Folge der Weigerung, eine neue Gewerkschaft der Hausschmiede in den Verband aufzunehmen. Die Eisenliga behauptet, diese Gewerkschaft mit 1900 Mitgliedern, alten Gegnern Parks, werde zu ihr halten und sie habe noch mehr Leute als sie gebrauche.

Pittsburg, 7. Nov. Innerhalb 48 Stunden werden die Stahlwerke in Duquesne, die Walzwerke von N. Dewees und mehrere weitere Werke der National Tube Co., in Gaßport die Achsen- und Geräthfabrik der Pittsburg Steel Co. und in Clairton die Hochöfen nach mehrere Wochen langer Pause den Betrieb wieder aufnehmen.

Der großmüthige Sultan.

Berlin, 7. Nov. Eine Depesche des „Lokal-Anzeiger" aus Sofia bestätigt die Nachricht, daß der Sultan in einigen Tagen durch eine Irade alle Theilnehmer am Aufstand in Mazedonien begnadigen wird.

Ausland.

Der schneidige Leutnant.

Die Ursache der Metzeleien in Deutsch-Südwestafrika.

Kapstadt, 7. Nov. Der deutsche Polizeiposten Usibis ist von den Eingeborenen gestürmt und die Besatzung ermordet worden, und der 108 Mann starke Militärposten in Keetmanshoop schwebt in großer Gefahr.

Der Gouverneur von Deutsch-Südwest-Afrika telegraphirt aus Windhök: „Die Mehrzahl der Kolonial-Truppen mit einer Batterie reitender Artillerie, 300 Witbeis und anderen Mannschaften ist nach Warmbad aufgebrochen." Der Marsch von Windhök nach Keetmanshoop beansprucht ungefähr 3 Wochen, und von dort nach Warmbad ebenso lange. Der Bondelzwer-Stamm, welcher die Garnison von Warmbad niedermachte, zählt 500 Krieger.

Wie berichtet wird, gerieth Leutnant Jobst, der Kommandant von Warmbad, in einen Wortwechsel mit einem Häuptling und tödtete ihn. Das führte zu dem Massenangriff der Eingeborenen.

Beförderung über viele Köpfe.

Berlin, 7. Nov. Aufsehen erregt die Beförderung des Obersten Petzel, seitherigen Kommandeurs des 2. Ostasiatischen Infanterie-Regiments, zum Generalmajor und Kommandeur der Ostasiatischen Besatzungs-Brigade, trotzdem über vierzig Obersten eine ältere Anciennität hatten. Petzel tritt an die Stelle v. Rohrscheidts, welcher den deutschen ostasiatischen Truppen bereits seit deren Errichtung angehörte und jüngst den „blauen Brief" erhielt.

Gegen die russischen Juden.

Dresden, 7. Nov. Angesichts des fortdauernden Andranges von Auswanderern, die sich über die österreichische Grenze nach Amerika begeben, ordnete das sächsische Ministerium eine schärfere polizeiliche Ueberwachung des fremden Auswanderer-Verkehrs an der Grenze an. Zukünftig ist der Eintritt nach Sachsen nur gestattet, wenn die Auswanderer Bahnkarten bis zum Einschiffungshafen, sowie Schiffskarten nach Amerika besitzen oder gewisses Minimalvermögen haben. Die Neuerung ist hauptsächlich gegen die russischen Juden gerichtet.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Cherbourg: Fürst Bismarck, New York.
New York: Etruria, Queenstown; Lahn, Genua; Ethiopia, Glasgow; La Champagne, Havre; Philadelphia, Southampton; Moltke, Hamburg; Pretoria, Bermuda.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Süd-Michigan und Ohio wüthete gestern ein Schneesturm.

— 248 Zahlungseinstellungen in dieser Woche, 188 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Vier weitere Todesfälle an Gelbfieber gestern in Laredo, Texas, insgesammt soweit 66.

— Nur 150 Zuhörer hatte „Apostel" Elias II. von Zion City noch gestern Nachmittag in New York.

— In St. Louis ist Börsenspekulanten ein Versuch geglückt, Dezemberweizen zu „cornern".

— Jugendrichter Mayer in New York behauptet, viele Kinder würden durch Mangel an Taschengeld auf Abwege geführt.

— Unter großem Gepränge wurde in Helena, Mont., gestern der katholische Bischof Brondel in einem Kathedralgewölbe beigesetzt.

—Das vor acht Wochen vom Pudget Sound nach San Diego, Kal., abgefahrene britische Schiff Vandura ist als verloren aufgegeben worden.

— Henry Siegel, der wohlbekannte Chicago-New Yorker Bazarbesitzer, will in Pittsburg ebenfalls einen Großbazar gründen.

— Mehrere Rabbiner in Denver sind angeklagt worden, beim Schlachten sich unnöthiger Grausamkeit schuldig gemacht zu haben.

— Andrew Carnegie hat die New Yorker Millionäre überrascht, indem er auf den vollen Werth seiner dortigen Habe, $10,000,000, Steuern bezahlte.

— Mit Dynamit sprengten Verbrecher gestern die Douglaß'sche Wirthschaft in Cairo, Ill., in die Luft, als der Sheriff dort vier Verbrecher festnahm. Niemand verletzt.

— Wegen geringer Nachfrage Seitens der Ansiedler ist die Eröffnung von 160,000 Ackern Land in Itaska Co., Minn., vom Bundeslandamt verschoben worden.

— Die Jury, vor welcher Staatssenator Farris in Jefferson City, Mo., wegen Budelei prozessirt wurde, ist heute entlassen worden, da sie sich nicht zu einigen vermochte.

— Das Zensusamt meldet heute, daß die Baumwollenernte in diesem Jahre bis zum 18. Oktober 3,839,627 Ballen betrug, gegen 5,925,872 bis zum gleichen Tage des Vorjahres.

— Ein Sohn des früheren Kongreßabgeordneten und Bürgermeister Stahlnecker von Yonkers, N. Y., ist dort gestern Abend wegen Einbruchs verhaftet worden.

— Neun unverheirathete Bergleute, sämmtlich in Butte, Mont., ansässig, kam bei dem Brande der Kearsage-Grube unweit Virginia City, Mont., um.

— Die auch in Boston ausgebrannten Kleiderhändler C. und Ben Jacobs wurden in Peoria, Ill., verhaftet, als gestern Abend ihr dortiger Laden in Brand gerieth.

— Frank Shankin, Leiter der Fußball-Riege in Hanover, Ind., ist an Verletzungen gestorben, die er beim Fußballspiel erlitt, und auf gleiche Weise wurde in Vandalia, Ill., Ed. Hemeolon tödtlich verletzt.

— Seit 1896 hatten, laut Bericht des Massenverwalters, Kassirer Butler und Präsident Bacon von der Bank in Lockport, Ill., die Bankfonds zu Privatzwecken benutzt; insgesammt fehlen jetzt $50,000.

— John K. Farwell, einer der bekanntesten New Yorker Großhändler in Ellenwaaren, ist dort heute im Alter von 75 Jahren gestorben. Er entstammt der Chicagoer Familie gleichen Namens.

— Der Prinz Cupid von Hawaii, Kongreßmitglied, und seine Gattin wurden im Theater zu Columbus, O., gestern Abend für Schwarze gehalten und gezwungen, sich zu entfernen. Der Prinz lehnte später jede Entschuldigung ab.

— Gegen Bundessenator Dietrich von Nebraska ist die Anklage erhoben worden, die Postmeisterstelle in seinem Heimathsort Hastings um $1,500 an Jacob Fischer verkauft zu haben. Die Bundes-Großgeschworenen in Omaha untersuchen den Fall.

— Der Stahltrust hat jetzt die Herabsetzung der Preise auf seine Produkte um $2 bis $6 die Tonne bekannt gegeben, und gleichzeitig verlautet, daß durch Herabsetzung der Löhne um zehn Prozent der Fehlbetrag gedeckt werden soll.

— Thos. Costello ist nach furchtbarem Kampfe in St. Joseph, Mo., verhaftet worden. Er soll einer der Räuber des Sohnes des Millionärs Cudahy in Omaha sein; Jung-Cudahy wurde nach Zahlung von $25,000 Lösegeld freigelassen.

— Thos. F. Ward, der frühere Vizepräsident der Lemars Nationalbank, welcher die Veruntreuung von $13,000 Bankgeld zugestand, ist, nachdem er einen Monat im Luxus im Gefängniß zu DesMoines, Ja., verbracht hatte, gestern freigelassen worden.

— Friedensrichter Albert Goldman in Henning, Ill., stürzte gestern Nachmittag während eines Leichenbegängnisses, bei dem er Bahrtuchträger war, von der Veranda, brach das Genick und war auf der Stelle todt.

—Brauereimaschinist Richard Reich in Clifton, Staten Island, fand seine Stelle mit Lewis Anderson besetzt, als er sich nach mehrtägiger Abwesenheit wieder meldete. Er schlug Anderson halbtodt und erschoß sich dann. Reich hinterläßt Familie.

— Wm. J. Bryan ist heute trotz Einwandes der Wittwe in New Haven, Konn., zum Verwalter des Nachlasses von Philo S. Bennett ernannt worden. Beide Parteien wollen gegen die gestrige Entscheidung des Nachlaßrichters Berufung einlegen.

— Der kleine Schuner Rosebud fuhr von Menominee, Mich., vor drei Wochen nach Cheboygan ab und ist wahrscheinlich auf dem Michigan-See untergegangen. Auf demselben waren die Brüder Geo. und Ed. Cota und ihre Schwester Belle, die Köchin.

— Der Hotelclerk Copeland in Charlotte, Mich., wurde gestern Abend dort aus seinem Versteck unter dem Bett hervorgezogen und getheert und gefedert; er soll Mabel Sturdevant verführt und zur Verzweiflung getrieben haben, so daß sie sich erhängte.

— Die Northern Securities Co. soll hinter einem Versuch stecken, den Hauptanwalt der Gegenpartei Geo. A. Lamb in New York wegen groben kommentwidrigen Betragens, Betrugs und Täuschung von der Advokatenpraxis auszuschließen. Der Beweggrund soll Rache sein.

—Frank Frappier, Besitzer eines großen Hotels in Montreal, Kan., ist heute nach langer Verfolgung in Brooklyn, N. Y., verhaftet worden. Er soll während seiner Arbeit als Streckenaufseher die kanadische Pazifikbahn durch falsche Lohnlisten um Tausende von Dollars betrogen haben.

— Geheimpolizisten suchen nach einem Mann, der sich unter der Angabe, er sei der Millionärssohn Rob. Goelet, mit der hübschen New Yorker Stenographistin Eleanore Anderson verlobte. Die schwer getäuschte Braut erfuhr gestern, wenige Tage vor der Hochzeit, die Wahrheit.

— Der Baptistengeistliche Riley in Minneapolis behauptet, daß Erzbischof Ireland einen Bannfluch über den zum Protestantismus übergetretenen dortigen Evangelisten Hauser ausgesprochen habe, von gegnerischer Seite wird das bestritten und Riley bietet die Beweise an.

— Mit $150,000 Schulden und bedeutend geringeren Beständen hat heute die seit 1784 bestehende Saamenhandlung von D. Lendreth & Son in Philadelphia ihren Bankerott angemeldet. Das Geschäft wurde „altmodisch" betrieben, für unbeschäftigte Angestellte im Winter gesorgt, auch alte Angestellte pensionirt, statt entlassen zu werden.

— In Marquette, Mich., haben die Staatsbehörden mehrere Beamte der Bundes-Fischzüchtereien verhaftet, die nicht glaubten, durch die Staats-Fischgesetze an der Ausführung ihrer Amtsobliegenheiten auf dem Michigan-See gehindert werden zu können. Auch die gefangenen Fische und die Netze wurden beschlagnahmt. Der Fall wird die Gerichte beschäftigen.

— Die siebzehnjährige Clara Coffin, Tochter eines in East Orange, N. J., wohnenden Beamten und Finanzmaklers der Standard Oil Co., wurde auf dem Heimwege von der Hochschule von einer Fremden hypnotisirt, so daß sie dieser und einem, „kleinen dicken Mann" nach dem Westen folgte. In Cedar Rapids, Ja., kam sie wieder zu sich und sprang vom Zuge.

—In der Untersuchung des Schiffsbau-Trusts in New York stellte es sich heraus, daß Präsident Dresser von der dortigen Trust Co. of the Republik durch Mittelspersonen von dieser $1,500,000 auf Aktien des Schiffsbau-Trusts letzterem geborgt hatte, doch blieb das Geld in der Bank und diente nur dazu, um dem Publikum als Betriebskapital vorgeführt zu werden und somit die Aktien des Trusts zu stärken. Auf solche „Geschäftsgebahrung" von Bankbeamten steht Zuchthaus.

Alles

hängt von der Nahrung ab.

Wie oft entscheidet die Art der genossenen Speise die Frage von künftiger Gesundheit und Wohlbefinden oder sogar von Leben oder Tod.

„Unser kleines Mädchen mußte, als sie erst fünf Wochen alt war, eine sehr schwere Operation durchmachen, und war darauf nicht im Stande, ihre Nahrung in der natürlichen Weise zu sich zu nehmen, das heißt aus der Mutterbrust, und mußte also gefüttert werden. Sie war von Natur aus zart, und die Nahrung schlug nicht an. Im Alter von elf Wochen mußte sie eine zweite Operation erdulden, und von der Zeit an wurde sie dünner und schwächer, bis sie nur noch ein Schatten war," schreibt eine Dame aus Ohio.

„Wir versuchten viele Baby-Nahrungsmittel, und dann befahl uns der Arzt, Grape Nuts zu versuchen. Wir thaten es, und am Ende der ersten Woche sahen wir, daß Besserung eintrat und darnach besserte sie sich schnell. Da wir ihr fortwährend Grape Nuts gaben, besserte sie sich mehr und mehr, und jetzt, wo sie über zwei Jahre alt ist, ist sie gesund und stark. Ihre Hauptspeise war immer Grape Nuts, und den Grape Nuts verdankt sie ihr Leben. Natürlich sind wir gute Freunde der Speise, und wir lassen uns keine Gelegenheit entgehen, ein gutes Wort für dieselbe einzulegen." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt."

Kein Risiko für Kranke.

Ich liefere das Buch.

Ich übernehme das ganze Risiko.

Ihr gebt zwei Cents aus — Ihr schreibt mir. Das ist alles. Schickt mir kein Geld — nehmt absolut kein Risiko. Verlangt nur das Buch.

Alsdann werde ich Euch an einen Euch naheliegenden Apotheker verweisen — vielleicht Euren Nachbarn. Ich werde mit jenem Apotheker Anordnungen treffen, damit er Euch sechs Flaschen von Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) einen Monat lang auf Probe nehmen lassen wird. Wenn er dann erfolgreich ist, werdet Ihr wohl die Kosten tragen — $5.50 — nicht wahr?

Es sind bereits fünf Jahre, daß ich diese Offerte mache. Und fünf Jahre hindurch haben meine Register gezeigt, daß 39 unter je 40, welche meine Offerte annahmen, bezahlt haben. Sie hätten nicht zu bezahlen gebraucht. Denkt Ihr, daß sie es gethan hätten, falls das Mittel fehlgeschlagen?

Und selbst der vierzigste handelte nicht unehrlich. In seinem Fall schlug ich fehl — und ich gab es auch zu.

Dr. Shoop's Wiederhersteller

kann nicht Krebs heilen — keine Arznei kann es. Einige Mißerfolge müssen wohl vorkommen.

Aber dann ist es mein eigener Verlust. Ich verlange dann stets allemale, daß der Apotheker die Kosten mir selbst aufrechne.

Das ist keineswegs Philanthropie.
Ich gebe nicht etwas für nichts weg.
Ich kann mir schon erlauben, diese wenigen Fälle auf meine Unkosten zu behandeln.

Die 39 Geheilten erzählen meinen Erfolg wieder anderen Kranken. Ganz natürlich empfehlen sie Dr. Shoop's Wiederhersteller ihren leidenden Freunden.

Und darin liegt mein Gewinn.

Dies ist auch theilweise die Ursache, daß ich die größte ärztliche Praxis irgend eines Arztes in Amerika habe.

Tausende schreiben mir in Folge der Hilfe, die ich ihren Freunden gebracht. Auch Ihr, wenn die Reihe an Euch kommt, werdet es einem kranken Freund erzählen, nachdem ich einmal Euch geheilt habe.

Sogar der vierzigste — in dessen Fall ich fehlschlug — ist mein Freund, denn ich that alles für ihn, was in der Macht der Medizin stand.

Auch er sagt seinen Nachbarn, versucht Dr. Shoop's Wiederhersteller, denn, schlägt er fehl, so ist er frei.

Wie ich dies thun kann.

Ich behandle die inneren Nerven. Dies sind die Nerven, welche den Lebensorganen Kraft und Stärke verleihen. Andere Aerzte — sogar Spezialisten — behandeln die Organe selbst, und nicht die Nerven, welche diese Organe kontroliren. Auf diese Weise behandeln sie die Effekte — wohl aber nicht die Ursache.

Dies ist meine Entdeckung.

Dreißig Jahre lang habe ich in Hospitälern und an Krankenbetten dasjenige gesucht, was ich endlich entdeckt habe. Eben auf diese Weise vervollkommnete ich mein Heilmittel — Dr. Shoop's Wiederhersteller.

Meine Bücher, wie unten angegeben, beweisen was ich vollbracht habe. Nichts, was vollbracht ist, hat einen Werth, wenn nicht den Leuten Gelegenheit gegeben ist, Vortheil daraus zu ziehen.

Verlangt das Buch, das Ihr braucht.

Lernt jetzt kennen, was Ihr behalten und für den Rest Eures Lebens loben werdet.

Ueber die Weise, wie Ihr Euch gesund erhalten könnt, könnt Ihr nicht zu viel lernen.

Sagt bloß an, welches Buch Ihr braucht, und adressirt Dr. Shoop, Box 8609, Racine, Wis., V. S.

Buch Nr. 1 über Dyspepsie.
Buch Nr. 2 über das Herz.
Buch Nr. 3 über die Nieren.
Buch Nr. 4 für Frauen.
Buch Nr. 5 für Männer (versiegelt).
Buch Nr. 6 über Rheumatismus.

Milde, nicht chronische Fälle werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.

Schwache, kranke Männer

Elektrizität und mein Vigoral Absorbent Pad

Wird Euch stark und gesund machen

Schwache Männer!

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie einst? Merkt Ihr, daß manchmal Eure Kraft versagt? Habt Ihr nächtliche Verluste, Träume, Kreuzschmerzen, Verlust der Energie, Gedächtnißschwäche, keinen Ehrgeiz usw.? Fällt es Euch schwer, Eure Gedanken zu konzentriren, habt Ihr Abneigung gegen Geselligkeit, ein Gefühl der Niedergeschlagenheit, Selbstmord-Gedanken usw.? Wenn Ihr irgend eines oder alle der obengenannten Symptome habt, so solltet Ihr keinen Tag verlieren, reelle Behandlung zu suchen; welche Euch wieder zu einem Mann macht. Vergeßt nicht, daß die obigen Schwächen mehr häusliches Unglück und Unfrieden, mehr Selbstmord- und Ehescheidungsfälle herbeiführen, als alle anderen Krankheiten zusammen.

Männer, leset dies!

Ich will, daß Männer, die Jugendthorheiten und Ausschweifungen gefröhnt haben, die sich überarbeitet haben und wissen, daß sie nicht der Mann sind, wie einst, in meiner Office vorsprechen und sich freundschaftlich mit mir unterhalten und untersuchen, wie ich mittelst Elektrizität und meinem Vigoral Absorbent Pad heile, nachdem alle Aerzte fehlschlugen. Ich heile Euch, oder nehme keine Bezahlung. Vernachlässigt Euch nicht länger. Sprecht heute vor.

Medizinen $1 bis $6.50 per Monat.

Ehrliche Behandlung zu ehrlichen Preisen. Laßt Euch von keinem Quacksalber abhalten.

Männer, die heirathen wollen,

sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit. Wenn Ihr heirathen wollt, werdet zuerst ein Mann. Ihr seid dies Eurer zukünftigen Gattin und auch Euch selbst schuldig. Sprecht vor und besprecht Euch mit mir vertraulich. Alles absolut vertraulich. Ich werde Euch für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens tauglich machen.

Elektrizität

gibt den Nerven neue Kraft, wenn erschöpft durch Ausschweifungen, Ueberarbeitung, Sorgen oder durch irgend ein körperliches oder geistiges Leiden. Sie heilt Nerven- oder allgemeine Schwäche, Mangel an Ehrgeiz, Niedergeschlagenheit, Kreuzschmerzen, Unfähigkeit Eure Gedanken zu konzentriren, Flecken vor den Augen etc. Der Geist wird stark, das Gehirn klar, kurz gesagt, Ihr seid wie umgewandelt, geistig und körperlich. Wenn Euer Körper aus irgend einer Ursache geschwächt wurde, so sucht das Lebens-Elixir der Natur — Elektrizität, richtig angewandt, und werdet nachhaltig kurirt, ehe es zu spät ist.

Kranke Männer!

Ich will, daß Ihr, wenn Ihr mit Behandlungen von Anderen unzufrieden seid, in meiner Office vorsprecht, um meine wunderbare Behandlungs-Methode, Elektrizität mit Absorption, gründlich zu untersuchen. Ich untersuche Euch gründlicher, wie irgend Jemand Euch je untersucht hat, forsche jeder Eurer Symptome nach und wenn ich finde, daß Euer Fall noch heilbar ist, gebe ich meine gesetzliche Garantie gestützt auf hinreichendes Kapital, so daß Ihr kein Risiko lauft. Sicherheit der Heilung, ist was Ihr wollt. Ich werde Euch auch erklären, weshalb Ihr nicht kurirt wurdet, und weshalb ich Euch kuriren kann, wenn Andere fehlschlagen. Ihr wurdet nie mittelst meiner Methode behandelt. Sie hat tausende Anderer kurirt. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und zu untersuchen; also zögert nicht einen Tag länger. Alle Krankheiten verschlimmern sich, wenn vernachlässigt.

Absorption.

Durch mein Medicated Vigoral Absorbent Pad gelangt neues Leben in den Körper. Die Zirkulation des Blutes wird erhöht, Entzündungen geheilt und da diese äußerliche Behandlung direkt auf den Sitz der Krankheit oder Schwäche wirkt, so werden schnellere und nachhaltigere Resultate erzielt, als durch irgend eine andere Behandlungs-Methode, in Verbindung mit Elektrizität, wie ich sie anwende auf die schwachen erkrankten Theile.

Ich heile nachhaltig. Keine Quacksalberei.

Doktor D. J. Von Velsor, der große deutsche Doktor, Chef-Arzt.

Verzagt nicht ehe Ihr mich konsultirt habt.

Sprecht vor wenn Ihr könnt; schreibt wegen Fragebogen, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Stunden 8—8 | DR. KANE'S ELECTRO-MEDICAL SPECIALISTS, 58 STATE STR., (2. und 3. Floors, gegenüber Masonic Temple.) CHICAGO, ILL. | Sonntags 8—4

Ausland.

— Herbert Spencer hat einen der Nobelpreise erhalten.

— Vier mittelamerikanische Republiken haben sich über einen dauernden Friedensvertrag geeinigt.

— Der dänische Kronprinz Friedrich wird demnächst nach Wien, Berlin und Paris reisen.

— Der Vatikan hat amtlich die Einladung zur St. Louiser Ausstellung angenommen.

— Das deutsche Geschwader ist von St. Tomas, B. W. J., nach San Domingo abgefahren.

— Deszo Perczel und Imre Jakobfly wurden heute zum Präsidenten und Vizepräsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses gewählt.

— Das Ergebniß der Landtagswahlen in Baden hat nur geringe Veränderungen der bisherigen Parteistärke hervorgerufen.

— Dienstag wird Botschafter von Sternburg vom Kaiser empfangen werden und am 17. d. Mts. nach Washington zurückkehren.

— Bebel, Singer und Dr. Arons sind unter den sozialdemokratischen Kandidaten für den preußischen Landtag.

— Aus Lundenburg in Mähren ist der Schuhwaarenhändler Wohlmuth nach Verübung von Wechselfälschungen nach Amerika entflohen.

— Der Oberbürgermeister von Kuehsin, China, ist enthauptet worden, weil er in anderthalbjähriger Amtsverwaltung 3000 Menschen köpfen ließ.

— Den Juden ist der Besuch der russischen Badeorte verboten worden. Ueber die Vorgänge in Kischenew hat der Zar erst vom Großherzog von Hessen-Darmstadt die Wahrheit erfahren.

— Premier Tisza hat dem ungarischen Abgeordnetenhause sein Programm vorgelegt, nachdem er die Schreier zum Schweigen gebracht hatte.

— Ein unbestätigtes Wiener Gerücht besagt, Deutschland und Rußland hätten ein Defensivbündniß für den Fall abgeschlossen, daß England Japan gegen Rußland helfen sollte.

— Vor ihrer Absendung nach Harvard für das Germanische Museum wird ein Theil des vom deutschen Kaiser geschenkten Silberzeugs in Berlin ausgestellt werden.

— In der Stadt Goch, Rheinprovinz, hat der reiche Chicagoer Karl Schuh Selbstmord begangen. Er war angeblich geistesgestört und sollte auf seinen eigenen Antrag in's Irrenhaus kommen.

— Generalintendant v. Hülsen hatte dem Opernsänger Ernst Kraus den Urlaub für Amerika verweigert. Der Kaiser machte dann eine abfällige Bemerkung über die allzu starke Tongebung von Kraus, und am nächsten Morgen wurde der Urlaub bewilligt.

— Geklagt wird über die Nachahmung amerikanischer Fabrikate in Japan durch dortige Industrielle, welche dann für die Nachahmung das alleinige Verkaufsrecht genießen. Amerikanern wird Erwirkung von Handelspatenten in Japan als einzig wirksamer Schutz empfohlen.

— Frau Meta Merzbach-Illing ist von Amerika zum Gastspiel nach Deutschland gekommen. Frau Merzbach-Illing hat in Milwaukee zum ersten Male die Magda in Sudermanns „Heimath" in englischer Sprache gespielt und einen solchen Erfolg gehabt, daß sie ganz zur englisch-amerikanischen Bühne übertreten will.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.55 V
St. Louis und Springfield Daylight Special	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Blitz-Schnellzug, Jackson, Tenn. New Orleans u. Nashville	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.20 N
Omaha und Sioux City Schnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+8.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 N Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 V; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	* 8.40 N
Haft. u. F.L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 7.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	* 7.30 V	* 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 V
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 V
Huntington Lokal	4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 2.30 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	* 8.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	*12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V * 9.00 V * 6.30 N	* 8.30 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N * 1.15 V
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 N	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 N * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 N * 8.00 N	** 9.00 V * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., ✱2.02 N., **6.30 N. Rockford—Ank. **3.00 V., ✱4.00 N., **9.00 V., ✱2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., ✱4.00 N., **9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.20 V., ✱4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ✱ Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Lake Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 N

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 N

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	* 7.00 V
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	* 3.30 N	* 9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	* 6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 8.00 N	* 6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3500 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. *6.30 N. *11.00 N.	*9.30 N. *9.30 V. *7.40 V.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**8.45 V.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Unsittlich, aber zweckmäßig.

Zum Schaden muß auch die Republik Kolombia noch den Spott hinnehmen. Präsident Roosevelt hat ihr nämlich nicht nur angezeigt, daß er die „Republik des Isthmus“ anerkannt habe, noch ehe sie eine unterhandlungsfähige Regierung eingesetzt hat, sondern er hat auch den Rath hinzugefügt, daß Kolombia und Panama ihre Meinungsverschiedenheiten recht bald auf gütlichem Wege beilegen sollten. Denn der friedliche Handelsverkehr der Welt über die Landenge hinweg dürfe nicht länger durch eine beständige Aufeinanderfolge unnöthiger und kostspieliger Bürgerkriege gestört werden. Damit ist natürlich gemeint, daß die Ver. Staaten der Schwesterrepublik, der sie das Besitzrecht auf die Landenge feierlich gewährleistet haben, nicht einmal erlauben werden, ohne fremden Beistand dieses Recht geltend zu machen. Sollte Kolombia auf dem Landwege gegen die Rebellen vorzugehen versuchen, so wird auch dieser unter dem Vorwande abgeschnitten werden, daß die Ver. Staaten kein Blutvergießen dulden könnten. Desgleichen werden nicht nur die beiden Städte, welche die Endpunkte der Panama-Eisenbahn bilden, sondern überhaupt alle Häfen auf und bei der Landenge für die kolombische Kriegsflotte gesperrt werden. Das allein zeigt deutlich, daß unsere Regierung die Rebellen geradezu unter ihre Fittiche genommen hat, weil sie mit ihnen einen besseren Handel abschließen zu können glaubt, als mit der widerspenstigen Regierung in Bogota. In einer sehr langen Auseinandersetzung an das Volk sucht der Staatssekretär Hay diese merkwürdige „Neutralität“ der Ver. Staaten mit allerlei Gründen zu rechtfertigen, aber daß seine Beweisführung überzeugend ist, wird sich schwerlich behaupten lassen.

Lebensfähig ist die „Republik des Isthmus“ selbst nach dem Zeugnisse der Jingoblätter nicht. Auch diese müssen zugeben, daß sie sich keinen Monat halten könnte, wenn die Ver. Staaten ihre Hand von ihr zurückzögen. Daher wird unsere Kriegsflotte nicht eher wieder absegeln können, als bis die kolombische Regierung ihr Besitzrecht auf die Landenge freiwillig aufgegeben hat. Da dies aber voraussichtlich nie geschehen wird, so werden die Ver. Staaten über die Republik des Isthmus mindestens eine ähnliche Schutzherrschaft ausüben müssen, wie über die Insel Kuba. Es ist sogar wahrscheinlich, daß sie sich von ihr einen sechs Meilen breiten Streifen zu beiden Seiten des Panamakanals in aller Form werden abtreten lassen, d. h. daß sie die vollständige Souveränität über dieses Gebiet ausüben werden. Wenigstens ist das offensichtlich die Absicht unserer Regierung, die nur durch den Einspruch des Kongresses noch vereitelt werden könnte, und daß eine Mehrheit des in beiden Häusern republikanischen Kongresses den Plan der Regierung durchkreuzen wird, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich.

Vom sittlichen Standpunkte aus versuchen nicht einmal die Expansionisten das Verfahren unserer Regierung gegen die Republik Kolombia zu vertheidigen. Im Gegentheil geben sie zu, daß die „Revolution“ in Panama von der französischen Panamagesellschaft „finanzirt“ worden ist, die sich die ihr von den Ver. Staaten angebotenen vierzig Millionen Dollars nicht entgehen lassen will, und daß sie nur durch die völkerrechtswidrige Mitwirkung amerikanischer Truppen möglich gemacht worden ist. Aus Zweckmäßigkeitsgründen soll aber unsere Regierung durchaus berechtigt gewesen sein, „der Lumpenbande in Bogota ihr Spiel zu verderben.“ Man könne den Ver. Staaten nicht zumuthen, sich Erpressungen gefallen zu lassen oder gar auf die Vollendung des für den gesammten Welthandel wichtigen Panamakanals zu verzichten, weil eine gänzlich heruntergekommene südamerikanische Republik aus boshafter Selbstsucht das große Unternehmen hintertreiben will. Doch ganz abgesehen davon, daß es immer noch fraglich ist, ob der Panamakanal den Ver. Staaten und dem Welthandel wirklich die erhofften Vortheile bringen wird, lassen sich den angeführten Zweckmäßigkeitsgründen weit stärkere Gegengründe entgegensetzen. Es ist entschieden unzweckmäßig, alle Republiken Mittel- und Südamerikas, welche bisher die Ver. Staaten als ihren Hort und Schirm betrachtet haben, mit gerechtem Argwohn zu erfüllen. Desgleichen ist es politisch unklug, den europäischen Mächten zu zeigen, daß die Ver. Staaten sich um ihre eigene Monroedoktrin nicht kümmern, wenn sie ihnen nicht in den Kram paßt. Ferner werden die Ver. Staaten „zur Wahrung ihrer Interessen“ beständig eine starke Kriegsflotte in den mittel- und südamerikanischen Gewässern halten müssen, und endlich ist es keineswegs ausgeschlossen, daß Kolombia sich nach Bundesgenossen umsehen und uns in einen Krieg verwickeln wird.

Zweckmäßigkeitspolitik mag unter Umständen jeder Staat treiben müssen, und die hohe Politik ist bekanntlich keine Sonntagsschule. Eine demokratische Republik muß aber doch auch stets bedenken, daß sie ihren eigenen Fortbestand gefährdet, wenn sie sich in Unternehmungen stürzt, die nur mit großen militärischen Mitteln betrieben werden können. Bis jetzt hat noch keine „Weltmacht“ zugleich Volksstaat bleiben können.

Der Fanatiker als Diktator.

Der rechte Glauben kann bekanntlich durch Anfeindung und Bekämpfung niemals erschüttert, sondern wird dadurch stets nur noch mehr gestärkt werden. Der Fanatiker wird niemals zu überzeugen sein. Je mehr sich gegen ihn wenden, desto starrer wird er an seinen Ansichten festhalten und je weniger die Mitwelt von diesen wissen will, desto findiger wird er werden in der Entdeckung neuer Mittel und Wege, sie ihr aufzwingen. Deshalb wundert man sich schon längst nicht mehr über das Fortleben des Prohibitionsgedankens, trotzdem schon längst sonnenklar dargethan wurde, daß „die Prohibition nicht prohibirt“ und man hat sich daran gewöhnt, die immer und immer wieder in allen Gesetzgebungen des Landes auftauchenden Forderungen der Wasserapostel als ein unvermeidliches, wenn auch keineswegs nothwendiges Uebel anzusehen. Deshalb wird man auch nicht lachen und meinen, man habe es mit einem Karnevals- oder Aprilscherz oder dem Gedanken eines Possendichters zu thun, wenn man von dem neuesten Geniestreiche eines New Hampshirer Wasserapostels hört. Zum Lachen ist die Geschichte allerdings, aber — na ja, aber — —

Man hat sich in New Hampshire bekanntlich seit einem halben Jahrhundert alle erdenkliche Mühe gegeben, die Bürger durch Gesetze zu bessern und auf den Pfad der wassertrinkenden Tugend zu lenken, aber die Mehrzahl der Bürger hat sich mit niederträchtiger Hartnäckigkeit dagegen gestemmt und mit infamer Tücke alle Gesetze wirkungslos gemacht, so daß heute nach halbhundertjährigem gesetzlichen Kampfe gegen den Alkoholteufel dort mehr getrunken wird, als je zuvor. Das hat den früheren Gouverneur des Staates, Herrn David H. Goodell, der zur Zeit, wie es scheint, Friedensrichter in Antrim, N. H., ist, zu tiefem Nachdenken veranlaßt und dabei hat er die Entdeckung gemacht, — nicht daß durch Gesetze die Menschen überhaupt nicht vom Trinken abgehalten werden können — das wäre eines amerikanischen Temperenzfanatikers nicht würdig — sondern daß es nur der „richtigen“ Auslegung und Anwendung des neuen New Hampshirer Gesetzes bedarf, alle mündigen männlichen Personen des Staates zur Artigkeit zu zwingen.

Es scheint, daß unter dem neuen Gesetze, ein Magistrat (Friedensrichter) das Recht hat, die Personen zu benennen und auf eine Art „schwarze Liste“ zu setzen, denen es seiner Ansicht nach nicht gestattet sein soll, alkoholhaltige Getränke irgend welcher Art zu kaufen. Herr David H. Goodell ist, wie gesagt, zur Zeit „Magistrat“ in Antrim, und da seiner Ansicht nach Alkohol schädlich ist für Jedermann, hat er jeden Bürger und jeden mündigen männlichen Bewohner des Ortes (der Verkauf an Minderjährige ist sowieso verboten) auf die schwarze Liste gesetzt.

Er ist dabei völlig unparteiisch zu Werke gegangen und hat keinen ausgenommen. Sein Verbot richtet sich ebenso wohl gegen die Staatsmänner und Geistlichen Antrims wie gegen die niedersten Tagelöhner und ortbekannten Trunkenbolde. Denn, so erklärt er, als ihn der Polizeichef des Nachbarorts Hillsboro ersuchte, den Namen eines Bürgers von Antrim auf die schwarze Liste zu setzen, da derselbe ein Trunkenbold sei, habe er sich daran gemacht, gleich eine ganze Liste aufzustellen. Denn er kenne eine Anzahl Bürger von Antrim, die unmäßig seien. Wie er aber einmal dabei gewesen sei, habe er nicht gewußt, wo aufzuhören und um sicher zu gehen und da er überzeugt sei, daß der Alkoholgenuß Jedem schädlich sei, habe er die Namen aller Bürger auf die schwarze Liste gesetzt.

Probatum est! Damit kein Schuldiger entrinne, wurden alle in den Wassertopf geworfen. Die Liste wurde den Wirthen in Hillsboro (in Antrim selbst scheint es keine Wirthschaften zu geben) zugestellt und da auf dem Verkauf alkoholhaltiger Getränke an solche schwarze Schafe schwere Strafe steht, mußten alsbald alle Antrimer durstig gehen. Das, oder überhaupt der Gedanke auf einer Art Trunkenboldliste zu stehen, gefiel den guten Bürgern des Ortes nicht, und sie fanden sich — so wird gemeldet — nahezu ausnahmslos bei Herrn Goodell ein, ihn um Zurückziehung ihrer Namen von der Liste zu ersuchen. Sie hatten damit jedoch keinen Erfolg. Herr Goodell erklärte, er wolle sie nicht verdächtigen, aber die Liste müsse bleiben, wie sie war. Es wurde in Antrim eine Massenversammlung abgehalten und diese faßte geharnischte Beschlüsse gegen das Vorgehen des „Magistrats“ — aber dieser erklärte, das rühre ihn nicht, die Liste müsse bleiben. Es werde voraussichtlich noch ganz anders kommen. Die Antrimer schwarze Liste sei nur eine Art Fühler. Wenn er damit Erfolg habe, dann werde er Aehnliches in jeder Stadt und Ortschaft des ganzen Staates thun und eine strengere und wirksamere Prohibition einführen, als jemals unter dem alten, jeglichen Verkauf alkoholischer Getränke verbietenden Gesetz bestand.

* * *

Es gehörte eine genaue Kenntniß des betreffenden Gesetzes dazu, sagen zu wollen, wie viel oder wie wenig Aussicht auf Erfolg Herr Goodell mit seinem neuen Kreuzzug gegen den Alkoholteufel hat. Soviel kann man aber doch ganz getrost sagen, daß es sehr gut möglich ist, daß der Brave wenigstens theilweisen und zeitweiligen Erfolg haben mag. Wenn dem Buchstaben nach ein „Magistrat“ nach Gutdünken die Namen aller Bürger auf die schwarze Liste setzen kann, denen seiner Ansicht nach der Alkoholgenuß schädlich ist, dann werden sich wohl auch Gerichte finden, die das Vorgehen des Herrn Goodell aufrecht erhalten, und wenn die Gerichte entscheiden, daß ein Magistrat ein solches Recht nur in seiner eigenen Gemeinde hat, dann werden sich wohl außerhalb Antrims Magistrate finden, die fanatisch genug sind, oder derart unter der Wasserheiligen Einfluß stehen, daß sie Herrn Goodells Beispiel nachahmen. Es war allerdings offensichtlich niemals die Absicht der Gesetzgebung, den „Magistraten“ eine solche Macht zu geben, aber die Scheu vor dem heiligen Buchstaben ist ja ebenso groß wie die Angst vor den kampfmuthigen Fanatikern und geht mit dieser Hand in Hand. Auf die Dauer werden Herr Goodell und seine etwanigen Nacheiferer natürlich keinen Erfolg haben, denn schlimmstenfalls würden sich die Bürger doch wohl dazu aufraffen, die „Diktatoren“ aus Amt und Würde zu jagen und vernünftigere Männer an ihre Stelle zu setzen. Aber unterdessen mag New Hampshire doch der hohnvoll lachenden Welt zeigen wie tausende freie Bürger der größten Republik und des herrlichsten Rechtsstaats aller Zeiten mit Hilfe des Gesetzesbuchstaben wie dumme Jungen oder unverbesserliche Trunkenbolde behandelt werden, weil ein bornirter Mensch sie seiner Ansicht nach entsprechend bessern und behüten will.

Die Diktatur des Fanatismus ist seltsame Blüthe unsres unvergleichlichen Rechts- und Volksstaats.

Aemterschacher.

Laut Mittheilungen aus Nebraska dürfte man dort nächstens das unerbauliche Schauspiel erleben, einen der Bundessenatoren jenes Staates unter schimpflicher Bezichtigung auf der Anklagebank zu sehen. Charles Henry Dietrich — gebürtig aus Illinois und von deutscher Abstammung, wie der Name erweist; wohnhaft zu Hastings, wo er als Präsident der „German Nationalbank“ eine hervorragende Rolle im Geschäftsleben gespielt; Republikaner seines Zeichens; vor drei Jahren zum Staatsgouverneur erwählt, welches Amt er im Jahr darauf niederlegte, um die Wahl zum Senator anzunehmen — ist der Beschuldigte, mit dessen angeblicher Verfehlung sich zur Zeit die Großgeschworenen des Bundesgerichts zu Omaha zu beschäftigen haben. Aemterschacher heißt das Vergehen, dessen er schuldig sein soll. Unter anderen sei die Postmeisterstelle zu Hastings, die er „kraft seines Amtes“ zu vergeben gehabt, von ihm förmlich an den Meistbietenden versteigert worden. Gegen Zahlung von baaren fünfzehnhundert Dollars soll er sie schließlich dem derzeitigen Inhaber, Jakob Fisher, zugeschlagen haben.

Die Anklage selbst ist nicht neu. Sie ist schon vor Monaten aufgetaucht, und soll damals nur wegen Mangels an — seither erlangten — Zeugen noch nicht vor Gericht gekommen sein. Es geht auch die Anschuldigung nicht von politischen Gegnern, sondern von des Senators eigenen Parteigenossen aus. Wenn wir nicht irren, ist sie zuerst in der leitenden republikanischen Parteizeitung des Staates, dem in der Staatshauptstadt Lincoln erscheinenden „Journal“ veröffentlicht worden.

Die nächste Frage ist, ob die Grand-Jury genügenden Grund zur Erhebung der Anklage finden wird. Sollte dies geschehen, so könnte der Angeklagte die Aufnahme des Prozesses zuvörderst verhindern durch Geltendmachung des Vorrechts, welches Kongreßmitglieder für die Dauer der Kongreßtagungen vor Verhaftung schützt. Eine Ausflucht, die allerdings eben nicht für seine Unschuld sprechen würde. Ist er ungerecht beschuldigt, so muß ihm unbedingt daran liegen, die Unwahrheit der Beschuldigung so rasch als möglich festgestellt zu sehen. Wird er überführt, so kann die Strafe in hoher Geldbuße und in Gefängnißhaft bestehen. Auch könnte er aus dem Senate ausgeschlossen werden durch Beschluß von zwei Dritteln der Mitglieder.

Es ist selbstverständlich unmöglich, über die Schuld oder Unschuld des Bezichtigten von hier aus ein Urtheil zu fällen. Nach dem Grundsatze jedoch, daß jeder als unschuldig zu gelten hat, bis er der Schuld überführt worden ist, hat auch Senator Dietrich bis auf Weiteres wenigstens auf die Wohlthat des Zweifels Anspruch.

Abgesehen von allen Persönlichkeiten läßt sich nur sagen, daß die Anschuldigung an und für sich nichts Unwahrscheinliches enthält. Hat Senator Dietrich Aemterschacher getrieben, so hat er nur gethan, was auch alle seine Herren Kollegen thun — nota bene, so weit sie als Angehörige der herrschenden Partei die Gelegenheit dazu haben. Und wenn wieder einmal die Gegenpartei an's Ruder kommen sollte, so werden diejenigen der Herrschaften, die sich derzeit erzwungener Enthaltsamkeit befleißigen, ganz das nämliche thun. Kraft der Verfassungsbestimmung, welche die Amtsernennungen des Präsidenten der Bestätigung des Senates unterwirft, haben die Senatoren thatsächlich sich selbst das Ernennungsrecht verschafft. Es ist ungeschriebenes Gesetz und ein Stück der berühmten „Höflichkeit des Senats“, daß keine Ernennung zu irgend welchem Amte in irgend welchem Staate die Bestätigung erhält, wenn die Senatoren des betreffenden Staates der Ernennung ihre Zustimmung verweigern. Der Präsident — wenn er nicht geradezu Krieg haben will — ist gezwungen, den Diener der Herren Senatoren zu spielen. Nicht er, den die Verfassung damit betraut, macht die Ernennungen, sondern sie machen sie. Er hat nur die Namen zu schreiben und einzuschicken, die von den „zuständigen“ Senatoren ihm vorgeschrieben werden.

Wie zufolge dieser Einrichtung jeder Senator ein politischer Boß in seinem Staate geworden und jeder eifrig über „seine“ Aemter-Patronage wacht, um sie zur Kräftigung seiner Boßschaft, zur Befestigung seiner politischen Herrschaft zu benutzen, ist zur Genüge bekannt. Und wenn es dabei nicht oft vorkommen mag, daß ein solcher Senatsboß sich für die Aemter, die er vergibt, von den Empfängern geradezu Geld bezahlen läßt, wie dies der Mann in Nebraska gethan haben soll, so wird die Sache selbst dadurch nicht besser gemacht. In jedem Falle wird der „Patronagespender“ durch Rücksicht auf seinen Vortheil geleitet. Er verschafft das Amt nicht dem, der am besten befähigt erscheint, es zum Vortheil und Nutzen der Gesammtheit zu verwalten; sondern gibt es dem, der ihm und seiner politischen Maschine Dienste geleistet hat, oder von dem er sich für die Zukunft solche Dienste verspricht. Er verfügt über die Aemter, als ob sie nur da wären um seinet willen und nicht um des Volkes willen. Ist es aber einmal so weit gekommen, daß die Aemter als Beutestücke des sie vergebenden Boßes gelten, der sie nur vergibt gegen eine ihm zu leistende Gegenleistung, so ist es von der Forderung politischer Knappendienste, von der Heischung eines Gehaltsprozentsatzes als Beitrag in die Kampagnekasse u. dgl. m. bis zum direkten Stellenverkauf nur noch ein Schritt — und nicht einmal ein sehr großer Schritt. Jedenfalls wird dem Publikum nicht besser und nicht schlechter gedient, ob ein Amtsinhaber verpflichtet ist, die politische Maschine zu schmieren, als Stimmenbeitreiber zu dienen u. s. w., oder ob er gehalten ist, dem Aemterspender durch Baarzahlung sich erkenntlich zu zeigen.

Der Unterschied ist nur der, daß in einem Falle die nachweisbare Uebertretung eines Strafgesetzes vorliegt und im anderen Fall nicht. Der Herr Dietrich in Nebraska mag sehr unvorsichtig gewesen sein, was ihn theuer zu stehen kommen kann; und wenn die Strafe ihn trifft, so wird man sagen müssen, daß ihm recht geschehen sei. Sittlich braucht er deswegen nicht tiefer zu stehen und für das Gemeinwesen mag er sogar weniger gefährlich sein als mancher seiner Herren Kollegen, der sehr viel vorsichtiger ist.

Eine Fahrt Plus $2.00 von Chicago

Rundfahrt-Rate via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Punkten in Kolorado, Idaho, Montana, dem kanadischen Nordwesten, Altmexiko, New Mexiko, Minnesota, Nord-Dakota, Manitoba, Wyoming und Arizona. Lange Zeit zur Rückfahrt. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lusier, C. P. & T. A., 113 Adams Straße. lo26—nov17,sadibo

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Nichte

Louise Steiner

am Samstag, den 7. November, im Alter von 27 Jahren nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. November, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 536 E. Fletcher Str., nach der Alfonsius Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Creszenzia Steiner, Mutter.
Emilie Steiner, Johanna Erhard, Maria Ammann, Tanten.
Otto Ammann, Onkel.
Maria Bonenberger, Großmutter, nebst Verwandten. saso

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Minna Stade

im Alter von 56 Jahren, 1 Monat und 29 Tagen nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 39 Barry Ave., nach dem St. Lucas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Stade, Gatte.
Louis, Albert, Walter, Söhne.
Martha Geistler, Frida Neumann, Louise Stade, Töchter.
Marie Stade, Schwiegertochter.
Fritz Geistler, Otto Neumann, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elisabeth Meierle geb. Degen

im Alter von 39 Jahren, am 5. November, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, Nachm. um 1½ Uhr, vom Trauerhaus, 308 Burling Str., per Kutschen nach dem Mt. Rose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ. Meierle, Gatte.
Annie, Fred, August, Lulu, Wilhelm und Christian, Kinder. frsa
New York und New Jersey Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Emma Hansen geb. Jost

am Freitag Nachmittag um 5 Uhr im Alter von 47 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4930 Laflin Str., um 10½ Uhr Sonntag Morgen, nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten:

Henry Hansen, Gatte.
Lizzie, Emma und Dora, Kinder.

Todes-Anzeige.

Bavaria Loge Nr. 11, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere Vizepräsidenti, Schwester

Elizabeth Meyerle

plötzlich und unerwartet gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 308 Burling Str., am Sonntag, den 8. November, Nachmittag halb zwei Uhr, nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um halb ein Uhr in der Logenhalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Windbiel, Präsidentin.
Sophie Schlesinger, Sekr.

Todes-Anzeige.

Harmonia Loge Nr. 51 O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Meyerle

plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1.30 Uhr, vom Trauerhause, 308 Burling Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Koterisch, Präsident.
Hermann Fues, Sekr.

LIFEBUOY

„Für alle Haushaltungs-Zwecke“

„Ich habe Lifebuoy Seife seit über vier Jahren gebraucht und kann sie für alle Haushaltungs-Zwecke auf's Beste empfehlen. Wir haben sie auch als Toiletten-Seife gebraucht und vorzüglich befunden. Ich bin überzeugt, daß, wenn das Publikum ihre Vorzüge kennen, es sie sicherlich gebrauchen würde.“

Mrs. C. L. Rittenhouse, 2440 Reese Str., Philadelphia, Pa.

Ueberall zu haben.

ONLY 5 CENTS — ONLY 5 CENTS

Todes-Anzeige.

Olympia Loge Nr. 477 I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Ph. Dietz

am Donnerstag gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jacob Schweinfurth, Obermeister.
Louis Schmalz, Sekr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Henry Bruns

am 4. November im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 9922 Vincennes Ave. Die trauernden Eltern:

ffson — Heinrich Bruns und Frau.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Maria Katharina Muno

im Alter von 91 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4123 Ridge Ave., nach dem St. Heinrichs Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Zur Erinnerung an unseren lieben Gatten und Vater

Julius A. Nathanson,

der heute vor einem Jahre, am 7. November 1902, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun dahin verflossen,
Du lieber, theurer Gatte Du;
Seitdem Dein treues Aug' geschlossen,
Getrost in Gott, zur ewigen Ruh'!
Der heut'ge Tag weckt alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen,
Dir, allerliebster Vater, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter, braver Mann,
Dies Sprichwort muß uns all' nun trösten,
„Was Gott thut, das ist wohlgethan.“

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres theuren Vaters

Friedrich Hof

betheiligt haben und für die vielen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus, und besonders der Brauer- und Mälzer-Union Nr. 18, sowie dem Herrn Pfarrer Kies für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Ernestine Hof, Wittwe, und Kinder.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. 9osbdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in **Powers**
Direktion.......Leon Wachsner
Sonntag, den 8. November 1903.
8. Abonnements-Vorstellung.
Blumenthal und Kadelburgs brillantes Lustspiel in 4 Akten:
Die Großstadtluft
Sitze jetzt zu haben. dosaso

AUDITORIUM.
Dienstag, den 10. November 1903,
8 Uhr Abends pünktlich.
Schillers „Wallensteins Tod“
Auftreten der gesammten
Wachsner'schen Truppe.
Plätze im „Auditorium“ zu haben.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c und 25c.
Hälfte des Reinertrages für die Bibliotheken der deutschen Abtheilungen an der Chicago und der Northwestern Universität. nv5—9X

COLISEUM
SPORTSMEN'S SHOW
Heute Abend eröffnet
„Barnes' tauchende Elche“
Roosevelt Bären-Jagd
Wasser-Sports und andere Vorführungen.
Eintritt 50c; Kinder 25c.

Germanic Saloon u. Restaurant
279 Clybourn Ave.
Samstag, den 7. November 1903, Anfang 8 Uhr:
Große Eröffnung!
Konzert, Aufführungen, komische Vorträge. — Hochfeines Schlitz Bier. Feine Weine, Whiskies etc. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: A. Hontler, Propr. — Jeden Samstag große Matinee.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der
ver. Oesterreicher und Bayern
Grosser BAZAR
....zur Feier des zwanzigjährigen Jubiläums....
in der La Salle Turnhalle,
Ecke Willow und Orchard Str.
Freitag, den 20., Samstag, den 21., Sonntag den 22. November 1903. — Tickets 15c. 31ok,7,19nov

Großes Schauturnen und Ball
veranstaltet vom
Sozialen Turn-Verein.
Sonntag, den 8. November 1903,
in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße.—Anfang Nachmittags 3 Uhr.—Eintritt 25c für Herr und Dame im Vorverkauf, an der Kasse 25c die Person. miso

Giestig-gemüthl. Unnerhollung
und Danz, afhollen von de
Plattd. Gilde Edelweiss Nr. 53.
Sünndag, den 8. November 1903,
in de Arbeiter Hall, 308 West 12. Straße, Ecke Waller.—Anfang Klock 4 Nachmiddags.—Tickets 15 Cents, an de Kaß 25 Cents. 31ok,7no

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesang-Verein POLYHYMNIA
in der Freiheit Turnhalle, 3417 S. Halsted Str., am Sonntag, den 8. November 1903. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. didosa

Freier Sängerbund.
Großes Konzert verbunden mit **Ball!**
Sonntag, den 8. November 1903, in Schoenhofen's Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Tickets: 25c die Person. — Anfang: 3 Uhr Nachmittags. 31ok,7nov

Gegenseitiger Unterstütz.-Verein Humboldt
Versammlung jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 1546 Milwaukee Ave.— Zahlt $100 Sterbegeld und $5.00 wöchentliches Krankengeld. — Gesunde Mitglieder (Herren und Damen) werden bis zu 55 Jahren aufgenommen. Näheres durch G. F. H. Ehlers, 327 Avondale Ave. 26sp,17ok,7no

Frauen-Turnverein „Aurora“
Große Preis-Euchre-Party
und Tanzkränzchen, am Sonntag, den 8. November 1903, in der Aurora Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave. — Euchre-Party Anfang 2.30 Nachm. Tanzkränzchen: 7 Uhr Abends — Tickets: 15 Cents die Person.

16. Stiftungsfest u. Ball
des Unterstützungs-Vereins der
Lustigen Brüder
in Yondorfs Halle, Ecke N. Halsted Str. und North Ave., am Samstag Abend, den 14. Nov., Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. no7,13

Zweite große
Unterhaltung und Ball!
— gegeben von dem —
Gambrinus Frauen-Verein
in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. u. Wallace Str., am Sonntag, den 15. Nov. 1903. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents die Person.

Nord-Chicago Liederkranz.
Großes Konzert und Ball
am Sonntag, den 8. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25 Cents. Damen in Herrenbegleitung frei.

Die Spiritualisten-Gemeinde
„Licht und Wahrheit“
feiert morgen Sonntag, 8. November 1903, ihr
Drittes Stiftungs-Fest!
in der Columbia Halle, 311 West Division Str., nahe Wood Str. Anfang 2.30 Nachm. — Vorträge, Botschaften, Teste u. s. w. Abends: Ball! Eintritt 15 Cents die Person, zahlbar an der Kasse. — Alle willkommen.

Kloster-Keller.
Saloon, mit Restaurant verbunden, in meinem neuen renovirten Lokale. Warmer Lunch stets frei, sowie auf Bestellung.
Kloster-Keller, 294 Clybourn Ave.
John Huebner, Propr.

Wurzhütt'n, 244 Clybourn Ave.
Samstag den 7. und Sonntag, den 8. November:
Großes Konzert und Vorstellung.
Auftreten folgender Personen: Frl. Freya, die fesche Berliner Soubrette. Frl. Ella Heß, die bekannte Altistin, sowie Herr Tony Zimmermann, Charakter-Komiker. Frl. Clara Bertini, erstes Auftreten in Chicago. Frl. E. De Lafayette, Pianistin. Samstag 7.30 Abends, Sonntag 3 Uhr Nachm. Jos. Moser, Besitzer.

Heute ist der Tag!
Indiana Harbor zu besuchen!!
Freie Exkursionen jeden Tag dieser Woche. Züge fahren ab vom Lake Shore-Bahnhof, Ecke Van Buren und La Salle Str., um 9:40 Vorm., 12:05, 1:35 und 3 Uhr Nachm. Wegen Tickets und Büchlein sprecht vor oder schreibt:
EAST CHICAGO COMPANY
4. Floor, 77 East Jackson Boulevard.
Albert De W. Erskine, Präsident.
Honore Palmer, Vize-Präsident.
Potter Palmer jr., Schatzmeister.
31ok,*

THE MUSIC HALL
203 Michigan Boulevard.
Dienstag, den 10. November, Abends 8 Uhr.
THE SPIRING QUARTET
Mitwirkende Künstler:
HANS VON SCHILLER, PIANIST
CHRIS ANDERSON, BARITON
von dem
CHICAGO MUSICAL COLLEGE
Sitze zum Verkauf in der Music Hall Box Office. 75c und $1.00.

Achtung!
Nordseite Bricklayers und Steinmaurer-Klub
Versammlung 8. November, 2 Uhr Nachmittags, 933 N. Halsted Str. Alle sind eingeladen.

Emil Gnepper,
1281 Milwaukee Ave.
Händler in amerikanischen und ausländischen
Briefmarken.

THEO. KERSTING, Florist.
Frische Blumen für Hochzeiten und Begräbnisse immer an Hand.
ok31,nb7 — 552 14. Place, Ecke Loomis Str.

KOHLEN!
Spezielle Preise.

Beste Hocking oder B. & O. Lump, per Tonne	$4.50
Indiana Lump, per Tonne	$3.75
Indiana Egg, per Tonne	$3.75
Indiana Nut Nr. 1, per Tonne	$3.50
Indiana Nut Nr. 2, per Tonne	$3.25

Hartkohlen zu den billigsten Marktpreisen.
E. PUTTKAMMER
305 Schiller Bldg.......109 Randolph Str.
Tel. Central 331. nov7,b&f,1mt

Buck Horn Lump-Kohlen, sowie Buck Horn Washed Egg und Nut, Tonne $5.00
Buck Horn-Kohlen sind ein sehr reines Brennmaterial. Dieselben brennen besser als irgend eine Weichkohle im Markt.
Die beste Sorte Indiana und Illinois Kohlen, Lump, Egg oder Nut, die Tonne, abgeliefert zu $4.25
Beste Sorte Hartkohle, Pocahontas und Coke, zu richtigen Preisen, sowie gutes Fabrikhartholz, zu $3.00 die einspännige Ladung und $4.00 die zweispännige Ladung. Volles Gewicht, reine Kohlen und prompte Ablieferung.
M. J. SUMMA,
871 N. Winchester Ave.
Phone West 705. 10ok,1mo

Prof. Roulo
CHRONIC STOMACH CURE
für Dyspepsie, Schwindsucht im ersten Stadium, Blähungen, sauren Magen, Verstopfung, Unverdaulichkeit. $1 per Flasche. Frei abgeliefert nach jedem Stadttheil. Adr. 358 S. May Str., Chicago 17ok,1mt,samomi

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. Sämmtliche Augen richtig angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 361 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

ORO Rheumatic Cure, eine positive Heilung für Rheumatismus. Eine innerlich anzuwendende Medizin, der einzig richtige Weg, Rheumatismus zu kuriren. Versucht es und überzeugt Euch selbst von den Resultaten. Sendet Money Order für 50 Cents an die Oro Chemical Co., 80 Webster Ave.

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt. 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen.

N. WATRY & CO.,
99 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

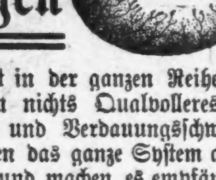
EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304.

Katarrh
Ob in der Nase, Kehle, Magen, Eingeweide oder in den empfindlicheren Organen, Katarrh ist immer schwächend und sollte nie vernachlässigt werden.
Es ist eine Absonderung von den Schleimhäuten, wenn in einem entzündeten Zustand durch einen unreinen, gewöhnlich skrofulösen Zustand des Blutes.
Hood's Sarsaparilla
heilt alle Formen von Katarrh gründlich und dauernd — es beseitigt die Ursache und überwindet alle Folgen. Kauft Hoods.

Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz

Erhält Euch gesund.

für den



Magen

Es giebt in der ganzen Reihe der Krankheiten nichts Qualvolleres als Dyspepsie und Verdauungsschwäche. Sie bringen das ganze System außer Ordnung und machen es empfänglich für eine Menge anderer Leiden. Magenschmerzen, Blähungen, Sodbrennen, Säure, Verlust des Appetites, Ohnmachtsanfälle, großer Durst, Niedergeschlagenheit, Hysterie, Geräusch in den Ohren, Flecken vor den Augen, Schwindel und Katarrh des Magens werden alle durch Störungen der Verdauungsorgane verursacht und schnell durch Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz geheilt.

Dieses Mittel ist aus Wurzeln und Kräutern hergestellt und thut dem kleinsten Kinde keinen Schaden. Es entfernt alle Unreinigkeiten und Krankheitskeime aus dem Blute, belebt den Magen und schafft neuen Appetit; es regt die Leber an und hat eine milde und andauernde Wirkung auf den Darmkanal. Es reinigt das ganze System, macht neues, gesundes Blut, reguliert Herz und Nieren und verursagt einen gelinden Schweißausbruch, dadurch Fieber verhindernd. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, biliöse Anfälle und alle Nervenleiden, sowie die bei Frauen so häufig vorkommenden Krankheiten werden schnell durch dieses bewährte Hausmittel geheilt.

Portofrei versandt in Kräuterform 35 Cents das Packet, auch in Flaschen fertig zubereitet. Drei 50 Cents Flaschen für $1.00 (wir geben die Extra-Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.) Probeflaschen portofrei versandt.

M. R. ZAEGEL & CO., Deutsche Apotheker,
984 New York Avenue, Sheboygan, Wis.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 7. November 1903.

751 Adamski Wojciech
752 Almaje Mari
753 Angelio R S
754 Antamancik Ladislaw
755 Augustyn Marya
756 Bagdonas J
757 Bajcvawicz Fr
758 Balasa Walenty
759 Banas Jan
760 Banach Ludwik
761 Barec Tom
762 Bartnik Kazmir
763 Bartyzal Wicktorvja
764 Baccen Emilio
765 Baranowski Franz
766 Barys Jozef
767 Barkowski Welem
768 Baran Pawol
769 Berkowitz David
770 Bielak Michel
771 Bleger Ernest
772 Biock Fanny
773 Blum F
774 Bobic Milos
775 Boem Ph.
776 Böhmke M
777 Bogdanovic Glijo
778 Bolda Peter
779 Bogaromi Helene
780 Bochnak Sczepan
781 Borosic Looro
782 Broszinski A
783 Bola Jan
[illegible]
995 Lesniak Stan.
996 Liberman S
997 Lindermann Ernst
998 Lisewski Kaz.
999 Lindfors Carl
1000 Loda Peter
1001 Lomofsky S
1002 Loschober Johann
1003 Lobrke Rudolf
1004 Lucic Peter
1005 Ludvig Julius (2)
1006 Ludvig Robert
1007 Lepczynski Mr
1008 Macejewski T
1009 Macjink Maik
1010 Magiera Jos.
1011 May Jos
1012 Maican Ivan
1013 Majer Frank
1014 Malinowski Jos
1015 Malissa Joz
1016 Matochleb Waw.
1017 Marks David
1018 Markstein Beno
1019 Markov Ivan
1020 Mash Piotr
1021 Marinkovic P
1022 Marszalkiewicz Piotr
1023 Mate Paul
1024 Matuszewska Anna
1025 Mazurkiewicz Julia
1026 Meyer H F
1027 Michael Adolph
[illegible]
1233 Winstein J
1234 Witz Wladyslaw
1235 Wisniesh Jan
1236 Wisniewski W
1237 Wismoski Aan
1238 Wisniowski Anton
1239 Witt Aug
1240 Wojnarowicz M
1241 Wojtyla Bronislawa
1242 Wolaka Ludwika
1243 Wolak Marcyla
1244 Wollner John
1245 Wolniak Anton
1246 Woitanik Walenty
1247 Wjol Alois
1248 Wull A
1249 Wypaszek Franz
1250 Yuknewitz Juzak
1251 Zabruzky August
1252 Zahn Wladyslaw
1253 Zajoz Stanislaw
1254 Zaloneo Pet
1255 Zalesny Jokef
1256 Zalewski Aloiz
1257 Zapinskas Anton
1258 Zapotoczni Jan
1259 Zarys Josef
1260 Zas Josef
1261 Zatatoris Jozap
1262 Zawrajtis Wincenty
1263 Zeillen Jozef
1264 Zeimiz Kazimer
1265 Zielinski Francisek
1266 Ziemboric Jan
1267 Zulek Frank
1268 Zieeina Albert
1269 Zima Jan
1270 Zima Stephan
1271 Ziozkus Piatras
1272 Zolowsezuka Mary
1273 Zon Jozef
1274 Zon Michal
1275 Zonasmiz Juzana
1276 Zottek Manej
1277 Zupanski Teofal
1278 Zurowswka Anna
1279 Zydek Juzef
1280 Zywerak John

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Arthur Brown, Fannie Middleton, 23, 29.
Frank Krska, Rosie Hosticka, 29, 21.
Michael McCormick, Martha Flynn, 22, 19.
Charles E. Leonard, Gertrude Prindiville, 24, 21.
William Graham, Kate McNally, 25, 32.
Morris Frant, Frieda Spania, 26, 21.
Amasa S. Hawley, Victoria W. Wheeler, 41, 55.
Fred W. Schultz, Stella Strauß, 35, 27.
Joseph Newsky, Weronika Klima, 22, 18.
John Madden, Annie Leonard, 21, 24.
Wojciech Fillay, Sophie Kumor, 34, 22.
Peter Paluszek, Annie Kalinska, 23, 17.
Reinhold J. Fischer, Minnie Vogt, 35, 28.
Herman Mayes, Bertha Demsky, 29, 22.
Vincent Jensen, Mary Nielson, 24, 22.
Josef Omiezinski, Aleksandra Ruaszewicz, 32, 22.
William Johnson, Rachel Malstrom, 22, 20.
George L. Berman, Florence Bransky, 23, 20.
Jendray Pawelczyk, Sofia Wiercierod, 27, 25.
Raymond Campbell Schinder, Ada Russell, 21, 22.
Kazimerz Malkoski, Teofila Malinowska, 30, 25.
John Bork, Augusta Sermen, 32, 45.
William F. Kugelberg, Magdalena Anderfuhren, 37, 23.
Isidorius Mozmas, Vincenta Petrikaite, 30, 24.
Peter A. Peterson, Sabina Stroh, 56, 34.
Josef Malkus, Josefine Ericka, 25, 24.
Mikolous Jursack, Anna Kurucz, 29, 25.
Charles E. Brown, Minnie Gunther, 30, 23.
Morris A. Kelly, Mary Hangren, 24, 24.
Ferdinand Haus, Caroline Reichel, 23, 25.
Gustav A. Fischer, Carolina Schultz, 27, 21.
Albert Gylfe, Agnes Bergquist, 25, 25.
John A. Forman, Ray Wisman, 23, 20.
George L. Harwood, Marion E. Wilson, 25, 25.
John Dooley, Elizabeth St. Aubin, 30, 23.
George Poyer, Anna Meyers, 21, 19.
Entichie Sosseth, Assunta Parini, 39, 30.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

S. Welsheimer, 1-stöck. und Basement Brick Privat-Stall, 751 W. 21. Place, $300.
Anton Eckert, 1½-stöck. und Basement Brick-Cottage, 983 S. Trumbull Ave., $3500.
F. J. Allen, zwei 1½-stöck. und Basement Frame-Cottages, 1037—39 N. Prairie Ave., $3600.
William B. Walker, 2-stöck. und Basement Frame-Wohnhäuser, 2462 N. Avers Ave., $3500.
C. F. Hunting, drei 2-stöck. und Basement Frame-Wohnhäuser, 2661—65 N. 44. Ave., $6000.
T. E. Bray, 1½-stöck. und Basement Frame-Cottage, 5020 Superior Straße, $2500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Margareth gegen Tilden McClung, Verlassen; Fannie gegen Charles Pesch, Trunksucht; William gegen Florence Borill, Verlassen; William gegen Sarah Wragg, Ehebruch; Jessie gegen Samuel A. Foot, Verlassen; Sophia gegen Alexander Rivenurgh, Ehebruch; Jane gegen Edwin H. Rowland, Trunksucht; Leonard gegen Etta Lower, grausame Behandlung; Mary gegen Thomas Peer, Verlassen; Marie gegen Joseph Prinich, Verlassen; Emma gegen Albert Anderson, Verlassen; Horace gegen Fannie Goodale, Verlassen; Casper gegen Susanne Resch, Verlassen; Olive gegen Harry H. Willis, Trunksucht; Amelia gegen Robert E. Coiley, Verlassen; Katie gegen Thomas Nugent, Trunksucht; Johanna gegen Matthew Elliott, Verlassen.

$33 nach Kalifornia, Oregon und Washington

Chicago & Northwestern Eisenbahn

Täglich nach San Franzisko, Los Angeles, Portland, Seattle und Tacoma und anderen Plätzen an der Pazifik-Küste. Sehr niedrige Raten nach Helene, Butte, Spokane, Ogden und Salt Lake City. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen in Pullman Touristen-Schlafwaggons, durchfahrend ohne Umsteigen. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station.
nov3,5,7,9,11,13,17,19,21,23,25,27

Eine freie Probe!!

Nur für kurze Zeit gibt der berühmte chinesische Doktor

GEE WO CHAN

eine Probe-Behandlung mit seinen berühmten chinesischen Medizinen absolut frei Allen, die in seiner Office vorsprechen und an chronischen, komplizirten und hartnäckigen Krankheiten leiden und die keine Hilfe fanden oder von anderen Aerzten als unheilbar aufgegeben worden waren.

Sprecht sogleich vor, denn diese Offerte wird positiv in kurzer Zeit zurückgezogen werden.

Dr. Chan will, daß die kranken und leidenden Männer und Frauen dieses Landes erfahren, daß es ein positives Heilmittel für jede Krankheit gibt ganz gleich, von wem sie als unheilbar bezeichnet wurde.

Er gebraucht über 5000 verschiedene Mittel, die nie zuvor in dieses Land eingeführt wurden.

Sie sind rein vegetabilisch und enthalten keine mineralischen Gifte irgend welcher Art. Die Chinesen waren die ersten in der Welt, welche die Anwendung von Droguen verstanden und die praktizirten und vervollkommneten die medizinische Wissenschaft seit Jahrhunderten.

Aerzte in diesem Lande gebrauchen alle dieselben Mittel für dieselben Krankheiten, und wenn Ihr bei zwei oder drei guten Aerzten waret und nicht kurirt wurdet, so habt Ihr alle bekannten Mittel für solche Fälle versucht.

Die Chinesen sind eine eigenthümliche Nation, und seit vielen Jahrhunderten hüteten sie die Geheimnisse in Bezug auf Erfindungen wie Drucken, Weben, Schießpulver, Glasmachen, des Kompasses und zahllose andere Dinge, welche sie zuerst erfanden, und ebenso mit Medizin, und die Welt lernt erst kennen, daß die seltensten und wunderbarsten Droguen und Medizinen in China wachsen und angewandt werden, wo die Pflanzen so verschieden von den unsrigen sind.

Eine Spezialität bilden alle Krankheiten schlimmer Art, wie **Katarrh, Asthma** und alle Krankheiten der **Kehle** und **Lungen**. Alle Krankheiten des **Magens, der Leber** und **Nieren**, Krankheiten die den Frauen eigenthümlich sind, heilt er **immer** ohne gefährliche Operationen oder unangenehme Untersuchungen. **Vergrößerte Drüsen** und alle Krankheiten der vitalen Organe, **wie Herzleiden etc., Rheumatismus, Malaria, Epilepsie** und alle Leiden des Nervensystems verschwinden wie Zauber durch die wunderbare Wirkung dieser geheimnißvollen Medizinen.

Zeugnisse von den bekanntesten Einwohnern Chicagos und Umgegend liegen zu tausenden in der Office auf. Leset so viele wie Ihr wollt, und dann sprecht bei Denen vor, die sie geschrieben haben, und seht ob sie echt sind.

Garantie wird in allen in Behandlung genommenen Fällen gegeben, und ein unheilbarer Fall wird unter keinen Umständen angenommen, da er keine Fehlschläge machen will.

Gebühren werden bis zu Ende des Jahres niedriger sein als je zuvor, denn der Doktor will Leuten mit beschränkten Mitteln die Gelegenheit geben, Nutzen aus diesen wunderbaren Medizinen zu ziehen zu einem Preise, der in ihrem Bereich ist, und die Armen sind ebenso willkommen wie die Reichen.

Aufschub ist immer gefährlich, deshalb sprecht sogleich vor und erfahret, was für Euch gethan werden kann. **Es kostet Euch nichts**, und wenn Euer Fall unheilbar ist, dann wird es Euch schnell gesagt. Thut, was tausende anderer vor Euch gethan haben und sprecht bei diesem wunderbaren Manne, dessen wunderbare Medizinen täglich Wunder verrichten, denn Ihr werdet nie leichter, schneller oder billiger kurirt als jetzt.

Patienten in allen Theilen der Stadt besucht.

427 Wabash Ave.

2½ Block südlich vom Auditorium.

Sprechstunden, 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 4 Uhr. — Auswärtige Patienten schreibt wegen Fragebogen. disa

Unfertiger Schulbau.

Erziehungsbehörde will denselben im Tagelohn vollenden lassen.

Das Pflasterungs-Problem.

Die Stadt will die Steinklopferei im Großen betreiben. — Zur Abwehr von Uebergriffen der Hochbahn-Gesellschaften. — Zwei Schadenersatzklagen erledigt.

Wegen des Streiks, den die Baugewerkschaften über den Neubau der Südseite-Hochschule verhängt haben, steht dieser Bau noch immer unvollendet da. An der stählernen Decke des obersten Stockwerks ist angeblich seit Erklärung des Streiks durch Rost Schaden im Betrage von $3000 angerichtet worden. Den Unternehmern wird nun angekündigt werden, daß sie binnen drei Tagen die Bauthätigkeit an dem Gebäude wieder aufnehmen müßten, widrigenfalls der Schulrath die Kontrakte für verwirkt erklären und die Arbeit auf eigene Rechnung fertig stellen würde. — Baumeister Mundie berichtete dem Ausschuß für Grundstücke und Gebäude, daß 42 Angestellte des Ausbesserungs-Departements bereits entlassen seien, und daß in nächster Woche weitere fünfzehn Mann entlassen werden könnten. Zugleich beklagte Herr Mundie sich über die ihm vom Finanz-Ausschuß zutheil werdende Behandlung. Kommissär Downey stellte fest, daß um diese Zeit in dem Ausbesserungs-Departement alljährlich Entlassungen vorgenommen worden seien; die gegenwärtigen Leiter der Schulverwaltung versuchten nur den Eindruck zu erwecken, als sei unter der Präsidentschaft des Herrn Mark lüderlich gewirthschaftet worden. — Die auf Ersuchen des Mitgliedes John F. Wolff angeordnete Untersuchung der geschäftlichen Beziehungen zwischen der Wolff Mfg. Co. und der Erziehungs-Behörde soll mit großer Gründlichkeit vorgenommen werden. Man wird festzustellen suchen, ob die Spezifikationen für Plumberarbeit an Schulbauten eine Aenderung erfahren haben, seit Herr Wolff dem Schulrath angehört; wie viel Geld der Schulrath an die Wolff Mfg. Co. gezahlt hat, seit Herr Wolff Mitglied der Behörde ist; wie groß unter dem Plumbermaterial, das bei Schulbauten verwendet wird, der Prozentsatz Wolff'scher Erzeugnisse ist; ob es Thatsache ist, daß die Wolff Mfg. Co. sich an Machenschaften zur künstlichen Herbeiführung von Steigerungen in den Preisen von Plumbermaterial betheiligt hat.

Der seiner Stellung als Hausmeister der Graham-Schule enthobene Julius U. Pritchard sucht auf gerichtlichem Wege um Wiederanstellung nach. Er behauptet, ein Zivildienst-Angestellter zu sein, dessen Absetzung nur die städtische Zivildienst-Kommission hätte verfügen können.

Der stadträthliche Finanz-Ausschuß und Präsident Wheeler von der Chicago Telephone Co. hatten gestern eine weitere Auseinandersetzung betreffs der Abgaben, mit welchen die Telephon-Gesellschaft angeblich im Rückstande ist. Herr Wheeler bestritt, daß seine Gesellschaft verpflichtet sei, der Stadt auch von dem Theil ihrer Einnahmen etwas abzugeben, den sie aus Stadttheilen bezieht, welche erst seit dem Jahre 1889 zu Chicago gehören. Der Ausschuß kündigte an, daß die Frage den Gerichten zur Entscheidung überlassen werden würde. Erlaubniß zur Aufstellung von Leitungspfosten, wie überhaupt zur Vornahme irgend welcher Arbeiten in den angegliederten Bezirken, wird die Stadt bis auf Weiteres der Gesellschaft nur „vorbehaltlich ihrer Rechte" ertheilen.

Korporations-Anwalt Tolman hat neulich, auf eine von dem Snow'schen Sonder-Ausschuß für die Untersuchung des Pflasterungs-Problem an ihn gerichtete Anfrage hin, das Gutachten abgegeben, es würde die Stadt nichts daran hindern, den Handel mit zerstampften Steinen aufzunehmen, oder sonst irgend ein Geschäft zu betreiben. Diese Antwort kommt nun dem Ausschuß etwas zu allgemein gehalten vor. Er will Genaueres wissen, um dann klar sehen zu können, ob es der Stadt z. B. freistehen würde, eine Anlage zur Zerstampfung von Steinen außerhalb der Stadtgrenze, etwa am Ufer des Drainagegrabens, anzulegen, oder ob sie sich damit werde begnügen müssen, den betreffenden Betrieb zu vergrößern, der in Verbindung mit dem Arbeitshause schon jetzt im Gange ist. Die Abwasserbehörde hat sich willens erklärt, der Stadt von dem an den Ufern des großen Grabens aufgehäuften Gestein unentgeltlich so viel zu überlassen, wie sie gebrauchen mag.

Der stadträthliche Lizens-Ausschuß hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß der von Stadt-Elektriker Ellicott eingereichte neue Entwurf für die Kontrolirung elektrisch beleuchteter Geschäftsschilder angenommen werden möge. Hinzugefügt hat der Ausschuß dem Entwurf eine Bestimmung, nach welcher für jedes derartige Geschäftsschild der Stadt eine Bürgschaft im Betrage von $10,000 zu liefern sein würde. Erlaubniß zur Anbringung neuer Schilder soll nicht ertheilt werden, ehe die gegenwärtig vorhandenen Schilder einer gründlichen Prüfung unterzogen worden sind.

Stadtkämmerer McGann empfiehlt dem Finanz-Ausschusse des Stadtraths sich an der bevorstehenden Revision der Bücher des County-Schatzmeisters zu betheiligen. Der frühere County-Schatzmeister Raymond hätte für die vier Jahre seiner Amtsführung (1898—1901) Steuerrückstände im Gesammtbetrage von $1,640,467 einberichtet. Es schienen keinerlei Versuche gemacht worden zu sein, die betreffenden Summen nachträglich einzutreiben. Rückstände, auf welche die Stadt Anspruch zu erheben hat, seien nur für's Jahr 1901 gebucht worden, und zwar im Betrage von $407,692. Es sollten nach Herrn McGanns Ansicht entschieden Versuche gemacht werden, diese Gelder einzuziehen.

Die aus Grundbesitzern und Geschäftsleuten von der Wabash Ave., der Lake Str., der Fifth Ave. und der Van Buren Str. bestehende „Loop Protective Association" zählt jetzt 50 Mitglieder, hofft aber auch die noch abseits stehenden 750 oder mehr Interessenten zum Beitritt bewegen zu können und wird nichts unversucht lassen, um die Uebergriffe abzuwehren, welche die Eigenthümer der Hochbahnschleife sich bereits erlaubt haben und, angeblich sich noch zu erlauben beabsichtigen.

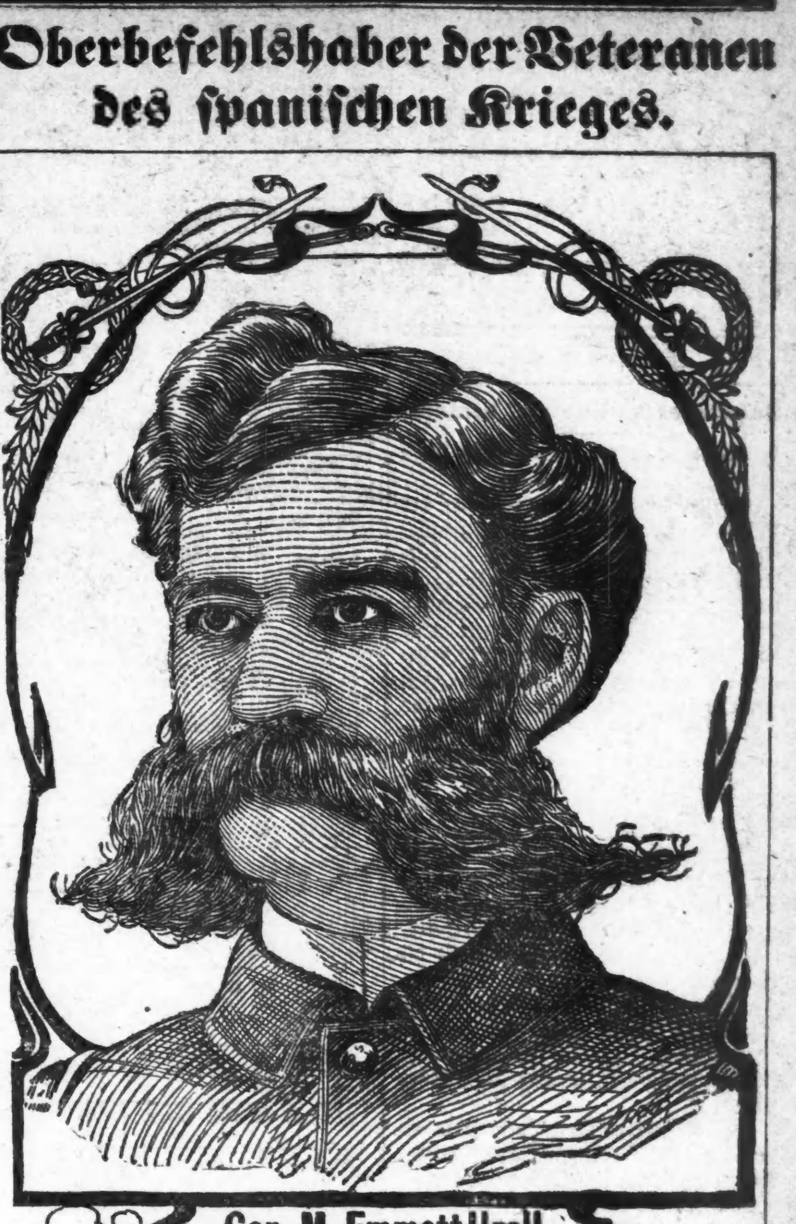
In Richter McEwens Abtheilung des Kreisgerichts wurde gestern eine auf Zahlung von $25,000 lautende Schadenersatzklage, welche ein gewisser Abel Meislick gegen die Stadt angestrengt hatte, zugunsten der Stadt entschieden. Eine gleiche Klage des früheren Polizisten Frank Miller, in welcher vor Jahren vom damaligen Stadtanwalt dem Kläger $3000 zur Abfindung angeboten worden waren, ist jetzt vom Kläger zurückgezogen worden. — Herr Maurice Adler, 571 Division Str., sucht einen Polizisten ausfindig zu machen, der am Mittwoch Abend, in angetrunkenem Zustande, zwei Revolverschüsse auf ihn abgegeben hat.

Eine halbe Fahrt Plus $2.00.

Via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Orten in Arizona, Arkansas, Kolorado, Indianer-Territorium, Kansas, Louisiana, Missouri, New Mexiko, Oklahoma und Texas. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße.
1x26—nov17,sabdw

Oberbefehlshaber der Veteranen des spanischen Krieges.



Gen. M. Emmett Urell.

General Urell ist nur einer der achtundzwanzig Generäle unserer Armee, welche Pe-ru-na empfehlen.

General M. Emmett Urell wurde kürzlich zum Oberbefehlshaber der nationalen Vereinigung von Veteranen des spanischen Krieges erwählt, deren Mitglied Präsident Roosevelt ist.

Dieser hervorragende General empfiehlt Peruna in folgenden Worten.:

„Viele meiner Freunde haben Peruna angewandt mit guten Resultaten als ein wirksames Mittel für Katarrh." — M. Emmett Urell, 813 — 12. Straße, N. W., Washington, D. C.

J. U. Kannuf, 1445 N. 9. Straße, St. Louis, Mo., schreibt:

„Ich fand, daß Peruna das beste Mittel war, um meine Schmerzen und Pein zu beseitigen. Ich litt an Unverdaulichkeit, alles lag schwer in meinem Magen. Ich litt auch an Schmerzen in den Knochen und Kreuzweh. Ich war am Morgen ebenso müde, wie Abends, und litt an einer Erkältung, welche sich auf meine Brust und Lungen festsetzte, und ich hatte den ganzen Winter einen starken Husten. Peruna heilte alle diese lästigen Symptome und ich empfehle es Allen. Ich kann mich nicht anerkennend genug aussprechen über Peruna und möchte nicht ohne dasselbe sein. Ich bin jetzt wie umgewandelt und meine Gesundheit läßt nichts zu wünschen übrig. — J. W. Kannuf.

Peruna ist kein Schlafmittel. Peruna ist kein Nervenmittel. Peruna ist kein narkotisches Mittel. Peruna betäubt nicht. Bringt keine künstliche Ruhe. Peruna stärkt schwache Nerven. Richtet den Körper auf. Bringt erfrischenden Schlaf nicht durch Betäubung, sondern durch Stärkung der Nerven-Zentren.

Peruna erzeugt einen natürlichen Appetit. Es stärkt die Verdauung. Es füllt die Milchadern mit Nahrung und treibt verstärkte Lebenskraft durch die Blutgefäße. Dies Alles erzielt es durch Schaffung gesunder Schleimhäute.

Peruna schafft reine, starke Schleimhäute in der Nase, Kehle, im Magen und in den Verdauungs-Organen. Auf diese Weise erreicht es den Sitz alles Lebens, aller Kraft und aller Thätigkeit.

Peruna reinigt diese Schleimhäute von allen katarrhalischen Ansammlungen. Dadurch werden sie stark und können ihre Arbeit verrichten.

Dann stellt sich erfrischender Schlaf ein. Dann verschwindet Nervösität. Dann wird ein Mann zuversichtlich, kräftig, hoffnungsvoll und glücklich.

Deshalb ist Peruna das beste aller Tonics. Es reinigt das Blut gründlich. Gutes, reiches, rothes Blut ist das Resultat und Gesundheit ist die natürliche Folge.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Freigesprochen.

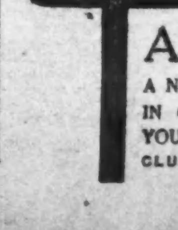
Die erste der gegen J. J. Bowen erhobenen Klagen zu seinen Gunsten entschieden.

John J. Bowen wurde gestern im Kriminalgericht von der ersten der von seinem früheren Arbeitgeber, dem Alderman John J. Sullivan von der 22. Ward, gegen ihn anhängig gemachten Klagen freigesprochen. Er war bezichtigt worden, auf einem Check von $17 Sullivan's Namen gefälscht zu haben. Andere gegen ihn erhobene Anklagen schweben noch.

Bowen stand über 15 Jahre in Diensten des Aldermans, dessen Plumber-Geschäft er fast vollständig leitete. Vor zwei Monaten entdeckte Sullivan angeblich Unregelmäßigkeiten in den Büchern und leitete eine Untersuchung ein, die angeblich Unterschleife in Höhe von $17,000 ergab.

Kurz und Neu.

* An N. Clark Str. und Newport Ave. wurde gestern Abend der Zivil-Ingenieur Robert Rowl, 46 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1419 Roscoe Straße, von einem Kabelbahnzuge über den Haufen gefahren. Der Verunglückte erlitt lebensgefährliche Verletzungen.



ALLONBY
A NEW CLUETT TAB
IN QUARTER SIZES—AT
YOUR FURNISHERS.
CLUETT, PEABODY & CO.
MAKERS

Lokalbericht.

Briefkasten.

Weihnachtsstollen. — Zu Auskunft über die Herstellung von Weihnachtsgebäck erbietet sich der neulichen Fragestellerin Frau Oehler, 736 N. Elkgrove Ave.

L. K. — Der Bruder Ihres Mannes, also Ihr Schwager, ist kein Blutsverwandter von Ihnen.

— Louis G. F. — Das Heim für Unheilbare befindet sich an Ellis Ave. und 56. Str. Der Superintendent, F. D. Mitchell, wird Ihnen bezüglich der Aufnahmebedingungen und der Anstaltsregeln allen gewünschten Aufschluß geben.

A. F. — Sofern die Sendung das Gewicht von 4 Pfund und 6 Unzen nicht übersteigt, kann sie als Postpacket abgehen, was bedeutend billiger ist, als der Versandt durch eine Expreßgesellschaft. — Der Zoll auf Wäsche beträgt 60 Prozent des Werthes, auf wollene Kleidungsstücke 44 Cents das Pfund und ein Zuschlag von 60 Prozent des Werthes.

W. Sch. — Ihr Sohn ist ein Vetter zweiten Grades Ihrer Vettern und ein Großneffe Ihrer Onkel und Tanten.

Geo. M. — Derartiges Fleisch soll den Vorschriften nach von Fleischinspektoren untersucht werden. — Um Fleisch in einem Laden verkaufen zu können, müssen Sie eine Lizens lösen, die $15 für das Jahr kostet. — Sie dürfen keinen Stall bauen, ohne einen Bauerlaubnißschein erwirkt zu haben. — Wie lange Passagiere, welche von Rotterdam über Montreal fahren, brauchen, bis sie hier eintreffen, kommt ganz darauf an, ob sie einen Schnelldampfer benutzen, oder nicht. Im Durchschnitt erfordert die Reise, wenn der betr. Passagier sich nirgends aufhält, 10—12 Tage.

A. P. — Chelsea, Ia., ist an der Chicago u. Omaha-Linie der Northwestern-Bahn und 260 Meilen von hier gelegen. Wenn Sie um 7:15 Uhr Morgens hier abfahren, treffen Sie um 3:45 Uhr Nachmittags in Chelsea ein. Was eine Fahrkarte kostet, wissen wir nicht.

S. F. — Akut ist dem Lateinischen entnommen und bedeutet eigentlich scharf, spitzig oder heftig. Akute Krankheiten haben einen kurzen, etwa 2—4 Wochen dauernden Verlauf, im Gegensatz zu den chronischen Krankheiten, die Monate oder Jahre lang dauern. Akute Krankheiten sind meistens — aber durchaus nicht nothwendig — fieberhafte Krankheiten.

L. Sch. — Die Entfernung von Chicago nach Denver, Kol., beträgt, nach der Bahnlinie gemessen, 1028 Meilen. In einzelnen Gegenden Kolorados eignet sich der Boden ganz vortrefflich für den Ackerbau, ob das aber auch in der Nähe von Cheyenne Wells der Fall ist, können wir Ihnen nicht verrathen.

Kroate. — Da das „Königreich Kroatien" Ungarn angegliedert ist, und im Hafen von Fiume ungarische Beamte die Zölle einnehmen, so wird's wohl nicht gerade falsch sein, von Fiume als von einem ungarischen Hafen zu sprechen.

Ch. B. — Gebräuchlich sind beide Bezeichnungen, deren Ursprungs ist keine von beiden. Dem Worte „Neger" liegt das lateinische „Niger" (schwarz) zu Grunde. Unter Mohren verstand man ursprünglich nur die Mitglieder der mauritanisch-arabischen (maurischen) Volksstämme, später aber wurde die Bezeichnung auf alle dunkelhäutigen Menschen ausgedehnt.

J. M. und F. K. — In Sachsen kamen nach der neuesten Zählung 280 Einwohner auf den Quadratkilometer, in Belgien nur 231.

R. O. — 1) Wenden Sie sich an einen Patentanwalt. — 2) Die gewünschte Adresse eines „nicht öffentlich bekannten Spiritisten" vermögen wir Ihnen nicht anzugeben.

A. S. — Ihre Anfrage ist nicht recht klar. Ein gesetzlicher Scheidungsgrund liegt in Ihrem Falle, so weit wir die Sachlage verstehen, nicht vor. Doch könnte vielleicht das Verhalten des Mannes Sie berechtigen, ihn zu verlassen und auf gesondertenUnterhalt (separate maintenance) zu klagen.

Julius R., Hastings Str. — Die gesetzlich vorgeschriebene Steuer muß bezahlt werden, auch wenn die Fabrikation von Schnaps nur für eigenen Gebrauch erfolgt. Auch muß der Fabrikant seine Destillations-Einrichtung bei der Steuerbehörde registriren lassen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dreßler, Wm., 15 J., 894 N. Springfield Ave.
Feyer, Anna, 69 J., 199 E. North Ave.
Knorr, Lisette. 50 J., 929 N. Wood Str.
Kraatz, William, 35 J., 3439 S. State Str.
Lutzner, Otto, 21 J., 5134 Wentworth Ave.
Mittelstedd, Minnie, 42 J., 540 23. Str.
Neierle, Elisabeth, 39 J., 308 Burling Str.
Popp, Margaret, 58 J., 578 Washburn Ave.
Remmer, John, 55 J., 398 Southport Ave.
Strengel, Sarah E., 35 J., 1317 State Str.
Vorderer, Charles, 81 J., 105 E. Adams Str.
Witt, Gust., 28 J., 7722 Wallace Str.
Werner, Mary Ann, 63 J., 1039 Hoyne Ave.
Westphal, Oscar, 24 J., 1679 Fletcher Ave.

— Der kleine Moderne. — „Gelt, Mama, wenn Jakob in unseren Tagen gelebt hätte, hätte er an Stelle der Himmelsleiter einen Himmels-Elevator gesehen?"

Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Laßt Euren Katarrh kuriren und Ihr werdet nie an Schwindsucht leiden.

Nase und Kehle leiden an Würgen, Speien, Tropfen in der Kehle, vergrößerten Mandeln, Schnarchen während der Nacht.
Ohren leiden an Klingen, Brausen und Taubheit.
Magen leidet an Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, sauren Gasen. Unter Dr. Deachman's Behandlung wird dies in 2 Wochen gehoben.
Brust leidet an Athemnoth, Brustschmerzen und ist der Schwindsucht ausgesetzt.
Heilung erfolgt bestimmt in allen Fällen, welche der Dr. in Behandlung nimmt.
Medizin allein heilt diese Leiden nicht, deshalb schlagen so viel Aerzte fehl.
Augen Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, Flecken vor den Augen, Häutchen etc. Die Absorbirungs-Methode des Doktors heilt, wenn andere versagen. Schielen geheilt ohne Messer. Brillen wissenschaftlich angepaßt.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 6; Sonntags bis 1.

Freie Untersuchung und Konsultation.

T. W. DEACHMAN, M. D.
70 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung. — Schneidet dies aus und bringt es mit. 1aso m

Marktbericht.

Chicago, den 7. November 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth. 84c; Nr. 3, roth, 81—82c; Nr. 2, hart, 79½c; Nr. 3, hart, 76—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, 84c; Nr. 2, 82c; Nr. 3, 78—81c.

Mais, Nr. 2, 44¾c; Nr. 2, weiß, 44¾c; Nr. 2, gelb, 45¾—46c; Nr. 3, 44¾c; Nr. 3, gelb, 45½—45¾c.

Hafer, Nr. 2, 34—34½c; Nr. 2, weiß, 38—39c; Nr. 3, 33½—34c; Nr. 3, weiß, 36—37½c; Nr. 4, 34½—36c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß. „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.25—$4.50; besondere Marken, $5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 78¾—78⅞c; Mai, 78¾—78⅞; Juli, 74¾c.

Mais, Dezember, 44½—44⅝c; Mai, 43⅞c; Juli, 43½c.

Hafer, Dezember, 35⅝c; Mai, 36⅝c; Juli, 34⅝c.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $6.77½; Januar, $6.75; Mai, $6.75.

Rippchen, Januar, $6.27½—$6.30; Mai, $6.37½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.05; Mai, $12.15.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.55 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $4.75—$5.25; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.30—$4.70; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd. $2.40—$3.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.80.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.95—$5.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.55—$4.85; leichte, gemischte Waare, $4.80—$5.10; leichte, ausgesuchte, $5.00—$5.25.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.30—$3.65; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.50—$4.10; „Native Lambs," gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.18 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.17
Cooleys per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.11
„Young American", per Pfund	0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.12 —0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.10
Brick, per Pfund	0.10 —0.10½
Eier—	
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.22
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.24

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs", das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.11
Gänse, das Dutzend	7.00—10.00
Truthühner, das Pfund	0.13
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.14
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
do., „Springs", das Pfund	0.10 —0.10½
Enten, das Pfund	0.12 —0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80— 95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.12
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.17
Weißer Barsch, per Pfund	0.00
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	2.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	5.00 —6.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Birnen, Keiffers, per Bushel	0.60 —0.90
Quitten, beste, per Faß	5.50 —6.00
Weintrauben, Niagaras,	
4-Pfund-Korb	0.15
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb	0.22 —0.23
Kronsbeeren, per Faß	7.50 —8.00
Kopfsalat, per Kübel	1.00 —1.50
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75 —1.00
Kraut, hiesiges, per Tonne	7.00 —8.00
Blumenkohl, per Kiste	2.00 —2.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30 —0.40
Zwiebeln hiesige, per 70 Pfund	0.50 —1.00
Rüben, neue, 1½ Bushel	0.25 —0.50
Mohrrüben, per 1½ Bushel	0.30 —0.40
Tomaten, per Bushel	1.50 —2.00
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.30 —0.40
Sellerie, Michigan, per Kiste	0.15 —0.35
Süßkorn, 4 Dutzend	0.30 —0.35
Gurken, per Dutzend	0.80 —1.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.00 —2.25
Wachsbohnen, per Bushel	2.00 —2.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.95 —1.98
„Medium"	1.90
Rothe Nierenbohnen	3.25
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, per Bushel	0.55 —0.58
do., minderwerthige, per Bushel	0.45 —0.50
Süßkartoffeln, hiesige, Faß	1.60 —1.75

$16 Rundfahrt Chicago nach St. Paul-Minneapolis.

Via Chicago & Northwestern-Bahn. Täglich bis 30. Nov., giltig für Rückfahrt bis 15. Dez. Abfahrt der Züge, 9:00 Vorm., 6:30 Nachm. (elektrisch erleuchteter Northwestern Limited), 10:00 Abends und 3:00 Morgens. Das Beste von Allem. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Straße-Station.
nov3,5,7,9,11,13,17,19,21,23,25,27,31

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers' — „Fools of Nature."
Grand Opera House. — „The Vinegar Buyer."
Garrick. — „Merely Mary Ann."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „Miß Hobbs."
Howards Theater. — „In the Rockies."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters."
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Vaterlandsvertheidiger beraubt.

Der Richter stellte seinen persönlichen Muth in Frage.

Charles Gittinger, ein Gemeiner der Schwadron R des 2. Bundes-Kavallerie-Regiments, wurde heute zu früher Morgenstunde an Plymouth Court und Harrison Str. von drei Banditen überfallen, die ihn mittels vorgehaltenen Revolvers um seine aus $20 bestehende Baarschaft erleichterten. Zwei der Schnapphähne wurden von den Polizisten Klaman und Lorimey eingefangen und in der Bezirkswache an der Harrison Str. eingekäfigt. Sie gaben ihre Namen als J. H. Snyder und Charles Halley an.

Als die Angeklagten heute dem Richter Caverly vorgeführt wurden, fragte dieser den Beraubten: „Waren Sie bewaffnet, als Sie überfallen wurden?"

„Jawohl, Euer Ehren," lautete die Antwort.

„Aber warum haben Sie denn nicht geschossen? Beabsichtigen Sie auch in einer Schlacht die Hände gen Himmel zu strecken, wenn Sie Jemand auf's Korn nimmt?"

Der Kläger erklärte, daß es in einer Schlacht Keinem gestattet würde, ihm so nahe auf den Leib zu rücken.

Der Richter überwies die Angeklagten unter je $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen und strafte sie außerdem wegen Tragens verborgener Waffen um je $100.

Asthma geheilt.

Asthma-Leidende brauchen nicht mehr ihren Familienkreis und Geschäft zu verlassen, um geheilt zu werden. Die Natur hat ein Pflanzenmittel erzeugt, das eine dauernde Heilung für Asthma, Lungen- und Luftröhrenkrankheiten hervorbringt. Nachdem die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt wurden und aus Hundert 90 als dauernd geheilt niedergeschrieben sind, wünsche ich den Leidenden zu helfen. Ich will Jedem das Rezept in deutscher, französischer und englischer Sprache kostenfrei schicken mit genauer Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Schicken Sie per Post Adresse und Briefmarke; nennen Sie diese Zeitung. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y. 8ag,19b,7no,3ja,21fb

— Die bösen Fremdwörter.—Nachbarin: „Wie geht's, Frau Gevatter?—Sie sehen recht munter aus. Sind Sie Ihren bösen Zahnschmerz endlich los?" —Gevatterin: „Ja, Gott sei Dank! Ich konnt' es nicht mehr aushalten; da bin ich zum Doktor gegangen und habe mir den Zahn blamiren lassen."

Niedrige Raten von Chicago

Via der Chicago Great Western Bahn.

$23.00 nach Billings, Mont.
$26.00 nach Livingstone oder Hinsdale, Mont.
$28.00 nach Helena oder Butte, Mont.
$30.50 nach Spokane, Wash.
$33.00 nach Portland, Ore., Seattle und Tacoma, Wash.
$33.00 nach Vancouver und Victoria, B. C.

Tickets am Verkauf täglich bis zum 30. November incl. Hervorragender Dienst und unübertreffliche Ausstattung. Volle Auskunft auf Anfrage bei F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße. 19sep—30nov, sedisc

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butcher und stadtbekannter Treiber. 2208 Wabash Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 535 Blue Island Ave.

Verlangt: Pianospieler. 294 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Porter, für Saloon. 1859 Madison Str.

Verlangt: Porter. 74 W. Madison Str.

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer, um Grocery Sundries an Retail-Grocer zu verkaufen. Adr.: R. 533 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker, stetiger Platz. Adr.: S. B. 474 Abendpost.

Verlangt: Ein Kutscher (verheirathet), um Pferde zu besorgen und sonstige Arbeit im Hause zu thun. Frau kann in der Wäscherei helfen. In Ravenswood. Lohn etwa $50 per Monat. 3 Zimmer und Heizung. Adr.: R. 547 Abendpost.

Verlangt: Porter, der auch Lunch kochen kann. — 555 W. 21. Str.

Verlangt: Ein starker Junge in einer Bäckerei an Brot. 725 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Band-Säger, ferner allgemeine Maschinenarbeiter an Holzarbeit-Maschinen. Nachzufragen 160 W. Erie Str.

Verlangt: Ein Fuhrmann in Möbelfabrik. Nachzufragen 160 W. Erie Str.

Verlangt: Ein Mann für Bäckerwagen, um eine neue Sorte Brot zu verkaufen; guter Lohn. 91 W. Division Str. saso

Verlangt: Erfahrene Agenten, die fließend deutsch reden und als Versicherungs-Agenten, Zeitungs-Agenten oder Buch-Agenten Erfolg erzielt haben, werden gesucht. Nachzufragen Garden City Block, Zimmer 414.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 1468 W. 35. Str.

Verlangt: Ein starker Junge, in der Bäckerei zu helfen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Tagelöhner und Nicht-Union Moulders für Harvesting Co. in Canton, Ill., sowie Tagelöhner zum Holzschlagen in Michigan und Wiskonsin. 122 La Salle Str., Zimmer 6.

Verlangt: Stripper Junge, muß strippen und Wrappers, Binders und Fillers buchen. 180 Fremont Str.

Verlangt: 2 Bauschreiner. 1101 N. 40. Court. saso

Verlangt: Junge, in Bäckerei. Vorzusprechen Sonntag Morgen: 277 Sheffield Ave., Ecke Garfield.

Verlangt: 40 Statisten für Montag Abend, 9. November, Probe 7:30 Uhr, Jung's Halle, 106 Randolph Str. Für Wallenstein-Aufführung im Auditorium, Dienstag, den 10. Nov. mita

Verlangt: Ein zuverlässiger verheiratheter Mann auf's Land. Näheres 560 W. Chicago Ave. mmsa

Verlangt: Butcher, einer der Wurst machen kann; permanente Stellung. Adr.: F. 300 Abendpost. frsafo

Verlangt: Gute Möbelschreiner für stetige Arbeit, müssen englisch verstehen und sprechen können. 1204 Quincy Straße. frso

Verlangt: Schneider, stetiger Mann. 183 E. Ohio Str. fsa

Verlangt: Männer für Eisenbahnarbeit. Farmarbeiter, gute Heime für den Winter. Auch andere Arbeiter. C. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 1nov,1wX

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ol,3mox

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben von 16 bis 17 Jahren für innere Arbeiten, Wrappers und Messengers. Nachzufragen um 8:30 Morgens beim Superintendenten, 6. Floor, The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. 4,5,6,7,8nov

Verlangt: Ein tüchtiger Porter für Saloon, der auch aufwarten kann. 221 S. Peoria Str.

Verlangt: Shaper Hand. Nachzufragen 1059 N. 41. Court.

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre alt, welcher in der Stadt bekannt und Willens ist, sich im Versandt-Departement aufzuarbeiten. 184 Goethe Straße. Nachzufragen im Versandt-Departement. sasomo

Verlangt: Ein Junge von etwa 14 Jahren, mit guter deutscher Schulbildung, luth. Konfession, zum Eintritt in eine christl. Buchhandlung. Wartburg Publ. House, 84 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Bartender, ledig, Amerikaner bevorzugt. Empfehlungen. Adr.: R. 512 Abendpost.

Verlangt: 25 Arbeiter, Lohn $2, neun Stunden. 164 Ost Van Buren Str., oben.

Verlangt: Ein guter Junge, um in der Bäckerei zu helfen; muß Erfahrung haben. 519 Van Buren Str., nahe Laflin Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters oder Junge von 18 Jahren, am Milchwagen zu helfen. Board und Lohn. 5415 Union Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. Nordwestecke Clinton und Monroe Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger älterer Mann, um Zirkulare auszutragen. Muß auf der Nordseite wohnen und gesund und rüstig sein. Lohn $1.25 per Tag. 163 Washington Str., Zimmer 1.

Verlangt: Zitherspieler. 294 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter. 294 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Agenten für neue Prämienwerke. Specht, 74 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Buch- und Kalender-Agenten für Chicago und auswärts, unter neuen, sehr günstigen Bedingungen. Bessere Offerten als je zuvor. Mai, 146 Wells Straße. 5nov,1w

Verlangt: Für Omaha— Buchagenten. Neues, wenig bearbeitetes Territorium. Sehr günstige Bedingungen. Fahrt frei.—Mai, 146 Wells Str., Chicago. 5nov,1w

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Clerk und Aushilfs-Kollektor, muß englisch verstehen. Mai, 146 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter Kellner. 625 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein Brauerbursche. Adr.: F. 304 Abendpost. 5nov,1w

Verlangt: Wagenmacher. 35 Elston Ave. frsa

Verlangt: Junger Grocery-Clerk. 1148 Division Str. frsa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Maschinist, 46 Jahre alt, mit Engine und Feuerungseinrichtungen, sowie Reparaturen in Plumber- und Carpenter-Arbeit vollständig vertraut, der englischen Sprache im Lesen u. Schreiben mächtig, wünscht Platz als Janitor oder dergleichen. Adr.: R. 520 Abendpost.

Gesucht: Leichte Nachtarbeit bei guter Bezahlung. Vertrauensposten. Gute Empfehlung. Offerten unter Adr.: R. 511 Abendpost. sadit

Gesucht: Butcher sucht Stelle; spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch. Karasek, 718 Throop Str., Westseite.

Gesucht: Stetige Stelle als Kassirer; kann Kaution stellen. Adr.: R. 515 Abendpost. saso

Gesucht: Ein Deutscher, 17 Jahre alt, acht Wochen im Lande, hat gute Schulkenntnisse und Handschrift, Zeugnisse vorzeigen, spricht auch plattdeutsch, sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Office oder Store. 6136 Center Avenue.

Gesucht: Junger gewandter Deutscher, vor Kurzem eingewandert, sucht für Abendstunden, von 5 Uhr ab, Beschäftigung. Gefällige Offerten unter: R. 514 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher lediger Mann, 33 Jahre alt, sucht Stelle als Barbier. 99 W. 24. Straße, hinten.

Gesucht: Junger tüchtiger Lunchmann, auch Bartender, sucht Stelle. Adr.: R. 522, Abendpost.

Gesucht: Plumber, Deutscher, sucht Stelle. Henry Ritter, 3 Wabash Ave., Barber Shop.

Gesucht: Maschinist, hat selbstständig jahrelang Dreschmaschinen geleitet, versteht auch sonst alle Arbeiten, sucht Posten. R. Tudt, 632 Grand Ave.

Gesucht: Ein Deutscher, soeben eingewandert, ledig, 30 Jahre alt, kräftig und geschickt, versteht auch mit Pferden umzugehen, sucht irgend welche Beschäftigung. Zu erfragen 519 Oakdale Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 19, spricht slavisch, etwas englisch; gute Schulkenntnisse, Maschinenschreiber, sucht Arbeit in Apotheke, Office oder Store. Adr.: T. 209 Abendpost.

Gesucht: Anständiger älterer Mann sucht von 9 bis 5 Uhr des Tages leichte Beschäftigung. Adr.: Z. W. 227 Abendpost.

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann sucht Stellung als Heizer, geht auch als Maschinist; scheut auch keine andere Arbeit. Schreiber, 133 Clybourn Ave., 1. Treppe, links.

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, welcher auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stellung. Adr.: R. 519, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, nüchterner Bartender, verheirathet, sucht Stelle. Fritz Rubin, 1717 Sherman Place. sasonmodi

Gesucht: Ein guter, allgemein bewanderter Bushelmann und Presser, Fünfziger, wünscht Arbeit; Stadt oder Land. John Bauer, 123 Ohio Str. saso

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle, um Pferde zu besorgen. 4402 Dearborn Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung für Pferde zu besorgen. 115 W. 43. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung als Schuhmacher. 115 W. 43. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stelle als Carpenter. 115 W. 43. Str.

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker und Konditor sucht stetigen Platz. Adr.: T. 892 Abendpost.

Gesucht: Energischer junger Mann, 4 Monate im Lande und 16½ Jahre alt, wünscht Arbeit. F. Kliß, 509 Armitage Ave.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Photograph, Spezialität Vergrößerungen, sucht Stelle. Adr.: L. X 157, Abendpost.

Gesucht: Bäcker und Konditor, frisch eingewanderter Schweizer, 32 Jahre alt, gut im Ornamentiren, wünscht Stelle. L. Beßner, 387 E. Superior Str.

Gesucht: Deutscher älterer Mann sucht Stelle als Porter; kann etwas Bartenden und am Tisch aufwarten, auch Lunch schneiden. Adr.: R. 530 Abendpost.

Gesucht: Deutscher tüchtiger Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen; hat Erfahrung. 491 Fifth Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Kaufleute suchen sobald wie möglich Stellung in einem guten Geschäft; Zeugnisse vorhanden. William Wegner, 460 N. Marshfield Ave. iason

Gesucht: Koch, 4 Monate im Lande, sucht Beschäftigung. Adr. R. 508 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker, zwei Monate im Lande, wünscht Stellung mit Kost und Zimmer. Paul Marten, 622 Newport Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Ausbesserer (Mädchen) an Damen Coats und Waists; permanente Stellung und guter Lohn. Zu erfragen: Alteration Department, 5. Floor. Mandel Brothers. 1nv,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 97 Kenon Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um bei Kleidermacherin zu helfen; nur Näharbeit. Mrs. A. Wilsand, 550 Blue Island Ave., 3. Floor. saso

Verlangt: Näherin für Maskengarderoben. 802 Milwaukee Ave., 1. Stock. saso

Verlangt: Finishers an Sweaters. 969 W. Division Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Mangel-Mädchen, sofort. Paris Laundry Co., 3559 Prairie Ave. 7nov,1wX

Verlangt: Verkäuferin, über 16 Jahre alt. 231 Ost North Ave.

Verlangt: Erfahrene deutsche Schuh-Verkäuferinnen. L. Klein, Halsted und 14. Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Tuch- u. Seidenröcke; Bester Lohn. Goldstein, Stonehill & Co., 238 Fifth Ave. 1nov,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. 343 W. Harrison Str., Bäckerei. saso

Verlangt: Ein älteres Mädchen. 1928 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 800 N. Marshfield Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4228 Prairie Ave. saso

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 908 N. Hoyne Ave., nahe Armitage Avenue. Mahr.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 525 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. 1841 State Str., 1. Flat. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Keine Wäsche. $5. 4507 Michigan Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 696 Walnut Str. sasomo

Verlangt: Waschfrau für Montag oder Dienstag. 1843 Wrightwood Ave. saso

Verlangt: Erster Klasse Köchin und Wäscherin.— Lohn $7. 777 Washington Blvd. saso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn und gutes Heim. R. Marklin, 924 Estes Avenue, Rogers Park. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4744 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, muß kochen können, sofort. 244 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 831 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 79 Ewing Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3635 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Köchin in einer kleinen kleinen Familie; guter Lohn. 1758 Deming Place. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 S. Canal Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen Montag Morgen. 681 Wells Str., Store.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 1351 N. Halsted Str., Top Flat.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn; kann auch zu Hause schlafen. 5001 Ashland Ave. saso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei kinderlosem Ehepaar; gutes Heim. 4600 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin und Wäscherin; bringt Referenzen. Nachzufragen Montag zwischen 10 und 11 Uhr Morgens. 614 Ost Division Str.

Verlangt: Erste Klasse Waitreß für Privatfamilie; Lohn $7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Restaurant-Köchin; Lohn $10—$12. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Nord- und Südseite; Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gebildetes norddeutsches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und auch im Nähen bewandert ist; muß gute Empfehlungen haben; guter Lohn. 369 Ashland Boul.

Verlangt: Gute deutsche Köchin; Empfehlungen verlangt. 668 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 227 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen. Vorzusprechen Sonntag. 1768 Lincoln Ave.

Verlangt: Köchin, erfahren in deutscher und amerikanischer Küche, für Privatfamilie; muß sauber sein und gut empfohlen kommen. Nachzufragen Sonntag: 4950 Ellis Ave.

Verlangt: Eine zweite Handköchin für Restaurant; gute Bezahlung. Nachzufragen: 90 S. Halsted Str., Vienna Restaurant. saso

Verlangt: Waschfrau, Wäsche in's Haus zu nehmen. Nachzufragen Sonntag: 3149 Wentworth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Nette, reinliche Frau, Geschirr zu waschen und den Laden zu schrubben. 92 State Str. Swanson.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 per Woche. 905 Evanston Ave., ein Block nördlich von Graceland Ave. mifa

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. P. Polthof, Lake View, 1157 Roscoe Str. dosa

Verlangt: Kräftiges, fleißiges Mädchen für Alles, sofort. 491 La Salle Ave. frsaso

Verlangt: Gründlich erfahrenes Dienstmädchen. 299 Schiller Straße. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer Familie von zwei Personen. 507 La Salle Ave. frsason

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit. Angenehme selbstständige Stelle und guter Lohn. 1807 Michigan Ave. frso

Das beste Vermittelungs-Bureau der Nordwestseite befindet sich 442 Milwaukee Ave. Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. — J. Fischer. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Schippel, 492 N. California Ave. frsasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn. 1311 Oakdale Ave. dofrsa

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder alleinstehendes Ehepaar, um bei einer alten, alleinstehenden Frau zu wohnen und dieselbe zu besorgen. Schöne neue Wohnung von 5 Zimmern mit Badezimmer u.s.w. frei. Adr.: F. 309 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Aeltere Person für Hausarbeit auf Farm. Kleine Familie; keine Wäsche. Morton, Glen Ellyn, Ill. dofrsaso

Verlangt: Tüchtige Haushälterin auf Farm, kleine Familie; keine Wäsche. Steiger Platz. Box 341, Glen Ellyn, Ill. dofrsaso

W. Fellers, das einzige, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Haushälterin und Lunchköchin suchen Stelle. 2208 Wabash Ave., Zimmer 1.

Gesucht: Eine deutsche geschickte Damen-Friseurin bittet um Privathäuser-Bestellungen. 275 Montrose Ave., Thür 14. saso

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze.— Südseite. M. Pfeifinger, 5031 Pauline Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 1218 — 51. Str., hinten, oben. saso

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle, kleine Haushaltung zu führen, wo die Frau fehlt. Mary Ebert, 310 Washburne Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 6 Monate im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit oder als zweites Mädchen. Nachzufragen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr, Montag Morgen im Store, 1613 N. Clark Straße.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit in Privathaus. 255 Racine Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle, von 9 bis 4 oder 5 Uhr Nachmittags. 1240 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frau, deutsche Köchin, sucht Stelle. 1240 Milwaukee Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 3453 Indiana Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung bei Kindern. 2933 Wallace Str.

Gesucht: Eine alleinstehende, ältere Frau sucht einen Platz als Haushälterin oder bei Kindern. 27 Gardner Str.

Gesucht: Tüchtige gebildete Wirthschafterin sucht Stelle, wo die Hausfrau fehlt; beste Empfehlungen. Adr.: 227 Larrabee Str., eine Treppe.

Gesucht: Arbeitsame Wittwe, in den mittleren Jahren, mit guten Manieren, tüchtige Haushälterin, sucht Beschäftigung in besserem Hause oder auch Wittwersfamilie. Gehe auch nach auswärts. Mrs. Dorsch, 157 Orchard Str., Hinterhaus, Top Flat.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit; Westseite vorgezogen. Auskunft ertheilt: 784 W. 12. Str.

Gesucht: Rüstige Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle für Krankenpflege oder Haushführung. Adr.: T. 313 Abendpost. ja

Gesucht: Saubere Wittwe, Mitte der 40ern, mit netten Manieren, gute Haushälterin, sucht Beschäftigung in besserem Hause bei einem alleinstehenden älteren Herrn. 1855 N. Robey Str. dofrsaso

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 52 Sheffield Ave.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, in mittleren Jahren, wünscht Platz als Haushälterin bei kleiner anständiger Wittwersfamilie oder Herrn. 161 Dayton Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junge, verheirathete Frau sucht Hausarbeit oder Küchenarbeit im Restaurant, von Morgens bald ach bis halb sechs Uhr Abends; keine Sonntagsarbeit. Adr.: 40 Ost 22. Place. saso

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Parlor Set, Gas Range, Tisch mit Marmorplatte und Stühle, billig. 535 W. Chicago Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 12 Homer Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Gute Möbel. 1111 George Str., nahe Lincoln Ave., 3. Stock.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. — 120 Eugenie Str., im Store.

Zu verkaufen: Guter Heizofen und Kochofen. — 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Hausgeräthe, wegen Abreise. 628 Sedgwick Str., nahe Paulina.

Zu verkaufen: Drei Monate gebrauchter schöner Küchenofen und Carpets. 1376 Osgood Str., nahe Grace.

Zu verkaufen: Alter, extra guter Heizofen, hält Feuer Tag und Nacht, und auch guter Kochofen und verschiedene Möbel, sehr billig, wegen Aufgabe des Geschäftes. 748 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Model Kochofen, Folding Bett, Parlor Set, Auszichtisch, Stühle. 2582 N. Western Ave., nahe Montrose. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein vorzügliches Piano, fast neu; verkaufe sehr billig für Baar. 395 Read Court, 1. Floor, Ecke W. Chicago Ave., nahe Rockwell Str.

Zu verkaufen, $60 für ein feines $500 Knabe-Piano. 629 Larrabee Str. sason

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Bargain für Cash. Adr.: G. 442 Abendpost. 4nov,1w

Nur $125, feines Hose Upright, kostete $400; $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 2nov,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, $150, Schmalzpresse, Sieb, Kühler und Stopfer, billig. 1028 N. Hoyne Avenue. frsa

Zu verkaufen: Pferd, 1250 Pfund, billig. 641 Union Str., nahe 18. Str.

Zu verkaufen: 2 junge Pferde, 4 Jahr alt, und Wagen, ferner alle Sorten fancy Tauben. 7 Ted Place.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, da Eigenthümer erblindet ist. 162 Newton Str., nahe Lincoln Str. und W. Division Str.

Zu verkaufen: $50 kaufen Pferd mit Expreßwagen. 124 Oakdale Ave., Ecke Leavitt und Clybourn.

Zu verkaufen: Schnelle Stute, für Delivery oder Expreß; $18. 2726 LaSalle Str., Stall.

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, 1150 Pfd., $35. 367 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Stute, $15. 314 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerwagen und Pferd. 1221 W. North Ave.

Zu verkaufen: Annehmbare Offerte kauft drei große Arbeitspferde; müssen infolge Krankheit des Eigenthümers verkauft werden. 653 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Spezial-Verkauf von Kanarienvögeln, Andreasberger Roller. $2 und aufwärts. Frank, 4007 State Str.

Zu kaufen gesucht: Schwerer Expreßwagen, in gutem Zustande. 2234 Kinzie Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. 4952 Wood Str.

Zu verkaufen: Echter schöner Brindel Dane, 14 Monate alt, sehr scharf. $5. 4823 Bishop Str.

Zu verkaufen: Belgische Hasen. 1763 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Ein gutsprechender Papagei. 353 W. Erie Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Kanarien-Roller. 21 Aubert Ave., bei Harms Park.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—Albe,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbelfabrik-Hartholz, $2.75 für große Ladung; prompte Ablieferung. 586 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Block, Wiegemesser und Kessel. 1380 N. California Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen, in Verbindung mit unserer gut bekannten Damenschneiderei. Wir sind das ganze Jahr geöffnet, daher Eintritt an jedem Tag möglich. Prospekt frei. Olga Goldzier, 9. Floor, Masonic Temple, Chicago.

Zweigschule in Ruskin College, Glen Ellyn, Ill. Schülerinnen können dort ihre volle Verpflegung verdienen und haben außerdem den Vortheil, an den übrigen Stunden theilzunehmen. 4ol,sajodi*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt in N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jensen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdsa*

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. Tel. Black 1105. 7nov,1mX

Im Zentrum der Stadt gelegene Abendschule eröffnet neuen Kursus der englischen Sprache am 10. November. Kleinklassen. Erfolg garantirt. Preis mäßig. Adr.: V. 801 Abendpost. 28ok—10novX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2auX*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren, ein Portemonnaie mit zwei Trauringen und etwas Geld, an Milwaukee Ave; arme Wittwe. 45 Orchard Str.

Verlaufen: Ein schwarzer, lockiger Hund, rothes Halsband mit Messingknöpfen. Belohnung. 822 Cortez Str.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19jX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen, Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov,X*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Laden an Wells Str., nahe North Ave., billig. Näheres bei Albert Graff, 177 La Salle Str.

Zu vermiethen: Ein Eck-Saloon. Adr.: R. 510 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein schöner Laden, zwischen Diversey und Lincoln Ave.; auch gutes Haus zu verkaufen. Nachzufragen 218 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer-Wohnung; Paulina nahe Belmont. Eigenthümer 554 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 3 untere Zimmer mit Bad, Hinterhaus. 230 Fremont Str.

Zu vermiethen: Store für Bäcker, mit Backofen und Wohnung. 666 W. North Ave. saso

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit allem Zubehör. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat. 670 Augusta Str. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Front-Schlafzimmer an einen anständigen Herrn, mit oder ohne Frühstück; gute Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung. Nachzufragen 1267 Roscoe Str., 2. Flat, nahe Addison.

Zu vermiethen: Zwei freundliche Zimmer an ein oder zwei Herren. 388 Milwaukee Ave., Top Floor.

Verlangt: Anständiger Boarder. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 83 W. Van Buren Str. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, einzeln oder 2 Herren, mit Dampfheizung. 637 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Warme Zimmer. 17 Raymond Court, nahe Robey und Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, wenn gewünscht mit Board. 62 Howe Str., Frau Conrad.

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, einzeln, auch für zwei Freunde oder Ehepaar; Bad, Gas; in Privatfamilie. 133 Clybourn Ave., 1 Treppe, links.

Verlangt: Zwei Männer in Board bei deutscher Familie ohne Kinder. 77 Julian Str., zwischen Wood und Paulina.

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 486 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 413 Cornell Str., unten, hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad und Gas; mit oder ohne Kost. 255 Racine Ave.

Zu vermiethen: Zimmer im Boardinghaus, bei alleinstehender Frau. 367 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit Closet, separater Eingang; keine anderen Roomers. Bei einer älteren Frau. 355 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer an 2 Männer, mit oder ohne Board. 433 S. Oakley Ave.

Zu vermiethen: Frontbettzimmer an anständigen jungen Herrn. $1.25 die Woche. 221 Dayton Str.

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Frontzimmer an anständigen Herrn, nebst Board; alle Bequemlichkeiten. 398 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für gebildeten Herrn bei respektabler Frau. 427 E. North Ave.

Zu vermiethen: Zwei warme Bettzimmer an zwei junge Männer, mit oder ohne Board. 829 N. Halsted Str.

Verlangt: Roomers bei kinderlosem Ehepaar, mit oder ohne Kost, wie gewünscht. 236 Ost Blackhawk Straße.

Zu vermiethen: Zimmer für ein oder zwei Herren. 197 Ost North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mehrere Boarders bei einer österreichischen Familie. 522 Blue Island Ave., oben, vorne. misa

Zu vermiethen: Eingewanderte Deutsche finden gutes Heim, nebst Gelegenheit, englisch zu lernen. 803 N. Clark Str. 30ol,sasonmi,1mt

Kinder jeden Alters finden Board. 235 Orchard Str., oben. dibofa

Verlangt: Kinder in Board. 1571 W. 12. Str., 2. Floor. frsa

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und außerdem Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202, Südost-Ecke Halsted Straße. Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $20 nur $1.25; $30 nur $2.00; $80 nur $2.75; $30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00; $40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25. Keine andere Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie gewünscht. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.—
California und Pacific Nordwest:—Judson-Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände werden zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei Judson-Alton Excursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ok*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ol,2moX

Pelzwaaren umgeändert und reparirt. L. Probstein, Furrier, Zimmer 407, Inter Ocean Bldg., Ecke Madison und Dearborn Str. Phone Central 4150. 10ok,1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 16ok,1m

Damen-Pelzsachen werden billig verkauft. Reparaturen und Bestellarbeiten eine Spezialität. Bitte vorzusprechen 817 Madison Str., nahe Hoyne Ave. 24ok,sa,ofr,1mo

Bricklayers' and Stone Masons' Union! Spezial-Versammlung Dienstag, den 10. November 1903. Amendement zu Artikel 5 und Abstimmung über das J. U. Referendum. John J. Corcoran, Präsident. samo

Die Dame, welche nach Mrs. Hausfeldt, 499 N. Hermitage Ave., fragte, ist ersucht, sofort vorzusprechen.

Elektrotechnische Bücher und Maschinen billig zu verkaufen, wegen Abreise. Adr.: F. 302, Abendpost.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts mehr haftbar bin. W. Tischler, 5117 S. Ashland Avenue.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehende gebildete Dame, Wittwe, Anfangs der 50er Jahre, von angenehmem Aeußern, häuslich und vermögend, wünscht mit soliden, charaktervollem Herrn, nicht unter 55 Jahren, ebenfalls vermögend, der ein kosiges Heim und treue Lebensgefährtin sucht, bekannt zu werden. Zweck: Bei gegenseitiger Neigung Heirath. Briefe mit Angabe genauer Verhältnisse unter Adr.: R. 502 Abendpost. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Wittwe, 30, bescheiden und arbeitsam, $1000 Vermögen und schöne Wirthschaft, möchte sich auf diesem Wege verheirathen. Nur achtbare Herren, auch Wittwer, mit gutem Charakter bitte sich zu melden unter Adr.: R. 537 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Blumen-Laden, beste Lage; muß verkaufen wegen Krankheit. Adr.: R. 518, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Hotel, umzugshalber billig. 186 Ost Van Buren Str.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, keine Nachtarbeit; keine Agenten. Adr.: R. 513 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Billig, Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen in der Columbus-Brauerei, 297 Cornell Str. sasomo

Zu verkaufen: $135 kaufen vorzüglichen Zigarren- und Candy-Laden, werth $300; Miethe mit 3 Zimmern $12; gegenüber von großer Schule. 243 Ost Cornelia Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Gutgehender Kaffee-, Thee- und Delikatessen-Laden. Nordseite. 7 Jahre in Betrieb. Adr.: S. B. 286 Abendpost.

Muß verkaufen: Gute Zeitungs-Route, billig. — 307 Lincoln Ave., Store. saso

Zu verkaufen: Vollständiger Grocery Store, sofort; zum umziehen. 526 School Str.

Zu verkaufen: Saloon, billig. 995 Southport Ave. sason

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Bäckerei. — Adr.: R. 549 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Business Lunch, billig. Nachzufragen 239 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Eigenthum; wegen Krankheit. Adr.: A. P. 451 Abendpost.

Zu verkaufen: Kutschen- und Wagen-Werkstatt, wegen Krankheit. Nachzufragen 720 Elston Avenue, Ecke Clybourn Place.

Zu verkaufen: Saloon, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence, mit Gebäude und 5 Lotten; Bedingungen wie Miethe; nehme kleineres Eigenthum in Tausch. Schaedler, 1633 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Alt etablirtes Polsterwaaren-Reparaturgeschäft, wegen Todesfall; ferner möblirtes Flat. Nachzufragen Sonntag, 816 W. Van Buren Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte, sechs fast neue Singer-Kraftmaschinen. 1025 Lincoln Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für einen oder zwei Männer ein gutes Geschäft zu erwerben, Farben- und Tapeten-Laden, 28 Jahre alter Platz, muß sofort verkauft werden, da nach Europa gehe. P. C. Duholm, Südostecke 36. Place und State Straße. dosamo

Zu verkaufen: Wegen Krankheit ist ein guter Zigarren-Store zu verkaufen, bei Polizei- und Feuer-Station. 241 West Chicago Ave. dibofa

Zu verkaufen: Bäckerei mit gutem Backofen, kürzlich neu renovirt; auch zu vermiethen. Ecke Fairfield und Chicago Ave. William Brauns, 162 Sial Straße. misrsa

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon, gutes Geschäft, für $150. Bargain. Adr.: T. 807 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon in Fabrikgegend. Guter Verkaufsgrund. Adr.: T. 804 Abendpost. 6nov,1wX

Zu vertauschen: Für Lot oder Land, eine gute leichte Eck-Grocery, seines Leben für einen Mann, der nicht mehr schaffen will. 1236 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Nachzufragen: 49 Ost Fullerton Avenue. dofrsaso

Zu verkaufen: Saloon. 22 möblirte Zimmer, wegen Krankheit. 99 S. Canal Str. 4nov,1wX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Business Lunch und Halle, billig. Adr.: A. P. 309 Abendpost. midofrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Drei gute Maschinenbauer mit je $1000 und verwerthbaren Erfindungen im Maschinenfache sind bereit, noch einige Partners mit gleichem Kapital zur Gründung einer kleinen Fabrik, um obige Ideen zu verwerthen, aufzunehmen. Briefe unter. R. 524 Abendpost.

Theilhaber gesucht: Zwei bis drei Personen, welche geneigt sind, $100 in monatlichen Zahlungen von $10 in einem Geschäft anzulegen, welches ein gutes jährliches Einkommen abwerfen wird; Einkommen vollkommen gesichert. Adr.: R. 548, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 24jan,bdsa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 24akt,X*

Folgende erste Hypotheken zu verkaufen:
$4000 — 5½ Proz., Sicherheit $14,000.
$3000 — 6 Proz., Sicherheit $ 6,800.
$2500 — 6 Proz., Sicherheit $ 5,400.
$2000 — 5½ Proz., Sicherheit $ 4,500.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. jasomo

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX

Privatgeld zu 4 und 5 Prozent auf Property zu verleihen. Schreibt an A. 933 Abendpost. 1ok,*X

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum. Niedrigste Zinsen. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Zu verleihen: $4700 zu 5 Prozent auf bebautes Grundeigenthum. Sprecht vor diese Woche. M. Huß, 59 Dearborn Str. 25ol*

Zu leihen gesucht: Gegen gute Sicherheit und Zinsen sucht zuverlässiger, tüchtiger Geschäftsmann in monatlichen Rückzahlungen $100. Adr.: R. 500, Abendpost.

Zu verleihen: $1000 und $2000 zu 5 Prozent. — Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $1000 auf 2. Hypothek auf erster Klasse Gebäude; von Privatmann. Adr.: R. 529 Abendpost.

Keine Kommission. Geld billig ausgeliehen auf 1. und 2. Hypothek. Adr.: A. P. 338, Abendpost. fason

Alfred Wielke, komme nach Dayton Str.

Zu verkaufen: Kleine garantirte erste Hypothek; brauche Geld. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Dachdecker 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Ist Euer Dach schadhaft? —
The Elaborated Ready Roofing Company, 4421 und 4423 La Salle Straße, macht Dachdeckerei-Arbeiten, die viel besser als Schindeln und nur halb so theuer ist. 22ol,dosadi,2mo

Zahlt keine hohen Preise für Dachdecken, sondern schreibt eine Postkarte an uns und wir werden bereitwilligst Euch den Kostenanschlag machen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. — J. C. Miller, Eigenthümer. 17ol,sasodibo,1m

....In irgend einem Dach....
3 Lecke reparirt, $4.00. Felt-Dach über Shingles eine Spezialität. Billigste Preise. Alle Arbeit garantirt. Beste Empfehlungen. E. S. Brouty, 785 N. Western Ave. Tel. Seeley 3153. 30ol,1mX

Gravel Roofs werden prompt reparirt; Shingle-Dächer mit präparirtem Roofing gedeckt. Henry E. Brouty, 967 N. California Ave., Tel West 786. ok19,1mo*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 577 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ol,X*

Zu verkaufen: Ein 8-Zimmer und ein 17-Zimmer Brickhaus; muß verkaufen wegen Todesfalls. Eigenthümer, 670 S. Fairfield Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, ein schönes 3stöckiges Haus, Steinfront. Grocery Store. 906 W. 13. Straße. saso

Zu verkaufen: $4483 kaufen modernes Steinfront-, Furnace geheiztes Flat-Gebäude, Ridgeway, nahe Ogden. Francis A. Bear & Co., 105 Washington.

Zu verkaufen: $5500 kaufen modernes Steinfront-, Furnace geheiztes, zwei Flat-Gebäude, nahe Douglas Park; tausche auch gegen verbessertes Eigenthum nahe 12. und Throop Str. um. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str.

Westseite.

Zu verkaufen: $6940 kaufen modernes sechs-Flat-Gebäude nahe Sacramento-Station, Garfield Zweig-Hochbahn; Miethe $864. Bear & Co., 105 Washington Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Kleine Farm mit Ernte, Geräthschaften und Stock gegen Haus und Lot. Für diejenigen, die eine Farm wünschen, wird es sich bezahlen, vorzusprechen und zu untersuchen. 75 Meilen von Chicago. Eigenthümer 138 Hastings Str.

Zu vertauschen gesucht: Haus und Lot, schuldenfrei, gegen Farm, werth $3500, mit Ernte, Stock und Geräthschaften. Nachzufragen sofort beim Eigenthümer. Rector, 176 Hastings Str.

Eine Farm, 150 Acker Land, mit neuem Haus und neuem Brunnen, 75 Meilen von St. Louis, zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum oder Farm, nahe bei Chicago. Adr. G. 447 Abendpost. 2nov,1wX

Zu verkaufen: 160 Acker bestes Oregon-Farmland, $122, für Ansiedler. Billige Fahrt bis 30. November. Nachzufragen bei B. C. Ward, Agent für U. P. R. R. Ländereien, 99 Dearborn Straße. 29ol,1mX

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,1tX*

Zu verkaufen: Eine feine 160 Acker verbesserte Farm, nahe Stadt in Wiskonsin, werth $3200. Zwangsverkaufspreis $1600. Adr.: R. 801 Abdpost. frsa

Verlangt: Ein Miether mit Familie für eine 175 Acker Farm in Missouri; sollte etwas vom Weinbau verstehen. Jos. S. Schott, 1143 N. California Ave. saso

Jetzt ist die Zeit, sich Ländereien anzusehen. Habe einige hübsche kleine Farmen in Wisconsin. Kadenzel, 131 Lake Str.

Zu verkaufen: 2½ Acker, 10 Acker und 12 Acker Farm nahe Chicago; geeignet für Hühnerzucht oder Gärtnerei. Paul Schulte, 81 E. Clark Str.

Nordseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöckiges Eckhaus an Perry Str., nahe Addison, Lot 33½ bei 120, Preis $4700, billiges Haus und Lot an Osgood Str., nahe Belmont Ave., Preis $4600; dreistöck. Brickhaus an Osgood Str., nahe Center Str., Preis $4200; zweistöckiges Brickhaus an Wrightwood, nahe Sheffield Ave., Preis $3000; zweistöckiges Framehaus an Wellington, nahe Racine, $3500; zweistöck. Framehaus an Seminary Ave., nahe Fullerton, $3600. Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. — August Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Steinfront, 720 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Mäßiger Preis und günstige Bedingungen. Mathias Huß, Eigenthümer, 59 Dearborn Str. 12ol,X*

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sepX*

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, 2 Blocks von Clybourn Ave. Car, $1700; leichte Bedingungen. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßenverbesserungen; $1750, $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement. Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen. $1950, $100 baar, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. 5jl,sami*

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Proz. zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son. 222 Lincoln Avenue, Abends offen. 10ok,sadibo,1m

Zu verkaufen: Cottage, 4 Zimmer, Groß Park, nahe Northwestern Eisenbahn-Station und Straßenbahn, gute Lage, $2300; $1300 baar; ist werth, anzusehen. 439 Newport Ave. sason

Zu verkaufen: $2500 — elegante 4 Zimmer-Cottage, hübsche Attic, Basement und Stall. 216 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $5200, Bargain, $2700 Baar, kaufen feines Geschäftsgrundstück, an Lincoln Ave., zwischen Perry und Belmont Ave.; $50 Miethe. Thies, 1618 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $825, billigste Eck-Lot, Nordseite, Oakley Ave. und Melrose Str. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 9 Zimmer-Haus, billig; arrangirt für 2 Familien. $2400. Wellington Ave., nahe Racine. 1004 Wellington Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Häuser mit Brick Basement, an N. Humboldt Str., nördlich von Addison und 3 Block östlich von Kedzie Ave., $100 Anzahlung, $12 monatlich. Sprecht Sonntag vor und besichtigt meine Häuser. Eigenthümer Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. 10ol,fado*

Zu verkaufen: 4- und 5-Zimmer Haus mit Basement und Attic und allen modernen Einrichtungen, 1 Block von dieser Ecke und 3 Straßenbahnlinien, $1800; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobrodt, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave. misrsc

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park. — Vier 4-Zimmer Flats mit Basement. Miethe $42 den Monat. Verkaufe für $3500. Anzutreffen Sonntags. J. Hanson. frso

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsabschluß— Verschleudert—Dreistöckiges Brickgebäude, 909 N. Robey Str., Preis $4000. Keine Agenten. F. Steele, 453 Byron Straße.

Zu verkaufen: Wegen Abreise—Ein gutes Framehaus mit 4 Zimmern, Dachboden über das ganze Haus, Basement 8 Fuß hoch, Nr. 1873 Lincoln Str., nahe Belmont Ave. Nähere Auskunft beim Eigenthümer, 858 S. Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Eck-Lot, nahe Logan Square, $175, werth $1000. Stiebel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 984 N. Francisco Str., 3höck. und Basement Brick-Haus; 7 Zimmer und Bad auf jedem Stock; Preis $5400; Miethe für $564. Nachzufragen: 982, N. Francisco, 3. Flat.

Verkaufe oder vertausche zwei Lotten, beste Geschäftsgegend der Nordwestseite, gegen zweistöckiges Haus; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: G. 430, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Lot, 32x125, $600; ein 2stöck. Brick-Gebäude, nahe Humboldt Park, $2000. Paul Schulte, 81 E. Clark Str.

Vorstädte.

Das Beste für Euch ist, wenn Ihr nach Indiana Harbor geht.

Geht morgen, 8. Nov.

Baustellen nur $225 und aufwärts.

Leichte Bedingungen

Frei-Tickets für Euch am Lake Shore Depot, Ecke La Salle und Van Buren Straße.

Züge gehen ab um 9:40 Vormittags, 12:05, 1:35 und 3 Uhr Nachmittags.

Geht morgen, Sonntag, 8. Nov.

East Chicago Co.,
77 Ost Jackson Blvd.

$150 baar, Rest $10 monatlich kaufen moderne 7 Zimmer Brick-Cottage in Lawndale. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str.

Verschiedenes.

Eignet Euer Heim oder Farm.

Die Co-Operative Home Purchasing Society of Chicago

befolgt den alten englischen Plan, wodurch jeder Miethszahler das Geld, was er als Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims oder einer Farm ohne Zinsen verwenden kann.

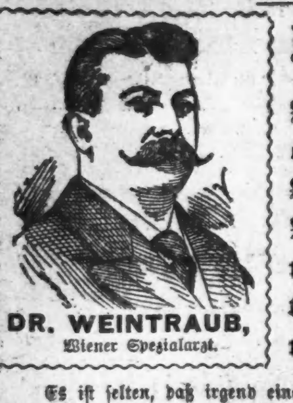
Ihr könnt von $1000 bis $10,000 borgen zum Ankauf oder zum Bauen eines Hauses oder um Eure Hypothek zu bezahlen oder eine Farm zu kaufen, und könnt es an die Gesellschaft zurückzahlen zur Rate von $5 per Monat für jede $100 ohne Zinsen. Hört auf Miethe zu zahlen. Verwendet das Geld, was Ihr jetzt jedes Jahr für Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims. Unterstützt Euch gegenseitig und Jeder kann sein eigenes Heim eignen. Wir kaufen Grundeigenthum für Baar, schaffen also keine Schulden. Ein Heim garantirt oder alles Geld, das in den Home Fond bezahlt wurde, zurückerstattet. Wenn Ihr hierauf reflektirt, schickt Postmarke für volle Einzelheiten. Agenten verlangt. The Co-Operative Home Purchasing Society, Suite 67, 95 Washington Str., Chicago, Ill. 9ol,misaso*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bdjc*

Zu kaufen gesucht: Grundeigenthum, das Ihr nicht halten könnt oder nicht halten wollt. Adr.: R. 535 Abendpost.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16ol*

Schwache Männer Stark Gemacht


DR. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt.

Neueste Behandlungs-Methode.

Varicocele und Beschwerden ohne Operation beseitigt, und Blut-Vergiftung, verlorene Manneskraft, geheime Leiden und alle ähnlichen Krankheiten der Männer privat, sicher und dauernd geheilt.

Es ist selten, daß irgend eine Art von geschlechtlicher Störung nicht das ganze System in geringerem oder größerem Maße stört, und um eine Heilung zu erzielen, müssen die verschiedenen Symptome der Krankheit sorgfältig, gründlich und wissenschaftlich behandelt werden.

Wenn ich einen Patienten behandle, behandle ich ihn mit der Absicht, ihn zu kuriren und wegen der Dankbarkeit meiner Patienten wächst meine Praxis jeden Monat und jedes Jahr.

Die Fähigkeiten eines Arztes erkennt man an den Heilungen, die er erzielt, nicht an der Anzahl der Krankheiten, die er behandelt.

Ich zersplittere meine Fähigkeit nicht auf das ganze Feld der Medizin, sondern beschränke sie auf nur diese Klasse von Krankheiten, welche ich viele Jahre studirt habe und gründlich kenne. Unternimm nicht, was Du nicht auszuführen vermagst, mache ich mir zur Regel in meiner Praxis.

Beschwerden, Varicocele oder verschrumpfte Theile,

hervorgerufen durch Ausschweifungen, Thorheiten oder unrichtige Behandlung, heile ich ohne Schmerzen, Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft, und ich heile sie in der denkbar kürzesten Zeit.

Männer werden Männer.

Viele Männer, wenn sie ein Alter erreicht haben, wo sie sich des Lebens freuen und im Geschäft wie im Familienleben brauchbar sein sollten, sind arme, elende Wracks. Diese möchte ich persönlich sprechen und ihnen zeigen, wie sie schnell ihre besten Kräfte wiedererlangen können, um wieder an den Freuden vollständiger Manneskraft theilzunehmen.

Blut-Vergiftung, Privat-Krankheiten

nicht nur zeitweilig unterdrückt, wie andere Aerzte es thun, sondern positiv und dauernd kurirt.

Absonderungen und Ausflüsse.

Diese zehren an der Energie des Mannes und untergraben und beschleunigen sicher den Zusammenbruch der Kraft und Energie des Mannes. Ich heile dauernd. Meine Offices sind die größten und am besten eingerichteten im ganzen Westen in der Behandlung der obengenannten Krankheiten. Alle neuesten wissenschaftlichen Apparate, welche sich werthvoll erwiesen haben, sind in meiner Office zu finden, und ein Besuch und vertrauliche Konsultation ist erwünscht.

Konsultation frei.

Heilung in allen angenommenen Fällen garantirt.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Spezialarzt,
(New Era Medical Institute)
246-248 State Strasse.
3. Floor.
gegenüber Rothschild & Co.'s Departement-Laden.

Privat-Krankheiten

Ein ehrlicher Doktor.

Sprecht vor oder schreibt sofort wenn Ihr leidet.

„Ich heile und heile schnell!"

Gonorrhea 48 Std. bis 5 Tage	Absonderungen sogleich aufgehalten.	Kleine Theile vergrößert.
Verlorene Manneskraft 30 bis 90 Tage.	Beschwerden 5 bis 15 Tage.	Varicocele 3 bis 5 Tage.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer, welche durch Jugendthorheiten u. Ueberarbeitung ihrem Körper und Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht. Junge Männer für die Ehe tauglich gemacht. Mein Preis für eine Heilung ist der niedrigste und immer im Bereich der Arbeiter. Adresse:

VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 130 DEARBORN STR. (2. Flur), Ecke Madison

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends.

Schreibt wegen Bücher für Männer und Heiraths-Wegweiser, frei. dsfa*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wenn alle anderen Heilmittel versagen, gebraucht

HARTWIGS Lungen-Balsam,

der wird Euch heilen,

— oder —

wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.

Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.

Ergebenst der Ihrige:
H. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke.—Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche. 1ok,dosabi,6mo

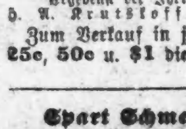
$500 Belohnung, wenn der Horris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ok,sadibo*

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne.........$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5 Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadibo*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. 8ailsov*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. 6dez,ja*

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Mit ihrem heute Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Jahresball will die Brauer- und Mälzer-Union Nr. 18 wieder einmal den Beweis erbringen, daß sie im Veranstalten genußreicher Vergnügungen den Vergleich mit den gleich starken deutschen Verein der Stadt aushalten kann. Umfassende Vorbereitungen wurden zur Unterhaltung der Gäste getroffen, humoristische Vorträge werden die Lachlust mächtig erregen. Die Konzert- und Ballmusik wird von Weinken's Orchester geliefert. Wer somit einige wirklich genußreiche Stunden verleben will, versäume nicht, sich am nächsten Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle einzufinden.

Der Schiller-Frauenverein will auch diesmal den Geburtstag seines Namenspatrons, unseres großen deutschen Dichterheros Friedrich Schiller, festlich begehen. Zu diesem Zweck veranstaltet der Verein heute Abend in Kreitschmer's Halle, Nr. 625 N. Clark Str., einen Unterhaltungsabend nach gewähltem Programm. Die Damen, Frau Henschel, Frau Bader, Sängerinnen, wie auch die Herren Henschel, Bariton, Schmidt, Tenorsänger und W. Schlueter, Pianist, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein flottes Tanzkränzchen wird die Festlichkeit zum Abschluß gebracht.

Der Westseite-Sängerkranz hält heute Abend Konzert und Ball in Hoerber's Halle, Nr. 710 bis 714 Blue Island Avenue, ab. Der bewährte Verein hat unter Leitung seines neuen Dirigenten F. J. Hesse ein vorzügliches Programm vorbereitet. Unter Betheiligung von guten Nachbarvereinen, wie Liedertafel Einigkeit, Ambrosius Männerchor, sowie des Westseite-Damenchors, soll dem Publikum der Südwestseite etwas Gediegenes geboten werden. Unter den Solonummern sind hervorzuheben: Sopransolo, von Frau Minna Weber, ferner ein Bariton-Solo vom Sänger Hans Vogt. Unter anderen komischen Szenen kommt zur Aufführung: „Die Feuerwehr von Spritzendorf". Der Verein hat keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten.

Heute, Samstag, Abend findet in der vergrößerten Aurora-Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str., der 8. jährliche Preismaskenball des Vereins der Wäscherei-Angestellten statt. Das Komite hat 50 Preise, im Gesammtwerthe von $100, darunter zwei goldene Uhren, für die besten und originellsten Masken ausgesetzt. Da der Eintrittspreis auf nur 25 Cents die Person festgesetzt ist, so werden sich jedenfalls zahlreiche „Unterthanen Prinz Karnevals" einfinden.

Der Nord Chicago-Frauenverein begeht heute Abend sein drittes Stiftungsfest in der bekannten, genußreichen Weise. In Folz' Halle, Ecke Larrabee Str. und North Ave., wird es abgehalten; die Vorbereitungen liegen in den Händen der Festordnerinnen Frau Katie Fischer, Präsidentin; Frau Magdalene Meier, Vorsitzende des Arrangementskomites; Frau Kreszentia Kastner, Sekretärin; Frau Laura Danner, Schatzmeisterin; Frau Wally Regner und Frau Mathilde Reisenberger in den besten Händen.

Vergnügt wird's hergehen bei dem heute Abend in der Garfield-Turnhalle, Ecke Garfield Ave. und Larrabee Str., stattfindenden 2. Stiftungsfest des Damenklubs Vergißmeinnicht. Das aus den Damen Klara Schmieding, Präsidentin des Vereins, Elsa Stührmann, Dina Meyer, Irene Armour, Lina Straß, Ottilia Krell und F. De Voe bestehende Arrangementskomite hat ein großartiges Unterhaltungsprogramm vorbereitet und auch für Speis und Trank bestens gesorgt. Besonders das Lustspiel „Die verlorene Wette", aufgeführt von Damen des Vereins, dürfte die Lachmuskeln der Besucher in beständiger Bewegung erhalten. Anfang 8 Uhr.

Den Reigen der Karnevalsveranstaltungen eröffnet der Lessing-Frauenverein heute, Samstag, Abend in der Westseite-Turnhalle, Nr. 770 West Chicago Avenue, mit einem großen Preis-Maskenball. Nachstehende Mitglieder des Arrangementskomites stellen ihre Erfahrung und ihre besonderen Gaben in den Dienst des Karnevalhumors: Marie Rose, Präsidentin; Margarethe Stender, Vize-Präsidentin; Minnie Brown, Schatzmeisterin; Barbara Hensel, Hattie Schultz, Maggie Hall, Emilie Naß, Minnie Murray, Annie Murray, Maggie Biggers, Minnie Günther, Minna Weiland und Elisabeth Schoff.

Der „Freie Sängerbund", einer der ältesten und rührigsten Vereine auf der Nordwestseite, veranstaltet morgen, Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, sein diesjähriges Herbstkonzert und Ballfest in Schönhofens großer Halle. Die Aktiven, unter der tüchtigen Leitung des Herrn Berndt, haben neue Chorlieder einstudirt. Zum Schluß kommt „Eine fidele Gerichtssitzung" mit den Sängern Riemann, Eggers und Roth, zur Aufführung. Die Festordner Damert, Roth, Brückner, Weise, Christmann, Lange, Bowman und Müller haben ebenfalls und ganz ihre Pflicht hinsichtlich der Vorbereitungen gethan. An einem glänzenden Verlauf des Konzerts, wie auch des nachfolgenden Ballfestes kann es somit nicht fehlen.

Für das vom Schlesischen Krankenunterstützungs-Verein zum Besten der Ueberschwemmten in der Provinz Schlesien auf morgen Abend in der Nordseite Turnhalle anberaumte Konzert ist das Programm genußversprechend folgendermaßen festgestellt:

1. „Sterns und Streifen" ... Sousa
2. Ouvertüre, „Martha" ... Flotow
   Hugo Schmoll's Elite Orchester.
3. Sopran-Solo, „Ave Maria" ... Gounod
   Frau Gabriel Katzenberger.
   Violin Obligato: Hr. Harry Dimond.
4. „Grüße an die Heimath" ... Kroner
   Junger Männerchor, Dirig.: G. Gundlach.
5. Violin-Solo, Polonaise in D-Dur ... Wieniawsky
   Hr. Harry Dimond.
6. „Deutsche Lieder" ... Funke
   Hugo Schmoll's Elite Orchester.
7. Bariton-Solo aus der Oper „Königin von Saba" ... Gounod
   Hr. A. Howard Garrett.
8. Piano-Solo, 12. Ungarische Rhapsodie ... Liszt
   Hr. Chris. Balatka.
9. a) „Dort liegt die Heimath mir am Rhein" ... Attenhofer
   b) „Mutterliebe" ... Vogt
   Schwäbischer Männerchor, Dir.: Gustav Ehrhorn.
10. Kontralto-Solo „When the Heart is young" ... Dudley Buck
    Frl. Margaretha Dalström.

Von dem Arrangementskomite — Fritz Schoepke, Vorsitzender; Paul Rosell, Schatzmeister; Leopold Kahzhan, Schriftführer; Heinrich Heiderschad, A. J. Beilert, Carl Wuttke, Paul Wille, C. F. Grange, Julius Frenzel, John Scholz und Wilh. Weiß — wurden für das dem Konzert folgende Ballfest die Vorbereitungen in mustergiltiger Weise getroffen.

Der Gesangverein Harmonie begeht morgen Abend sein fünfzehntes Stiftungsfest mit Konzert und Ball in der Lincoln-Turnhalle. Der vorzüglich geschulte Chor steht mit den Liedern „Dort liegt die Heimath mir am Rhein", „Still, wie die Nacht", „Heimkehr", „Sternennacht" und „Abendlied" auf dem Programm. Als Solokräfte wurden der vortreffliche erste Posaunist des Thomas-Orchesters, Herr Otto Gebhardt, und die Sopranistin Frl. Emma Kopf gewonnen. Auch die Instrumentalnummern dürften den vollen Beifall der Hörer finden. Das Ballfest wird, wie es immer bei der Harmonie der Fall ist, eine „Balls-Affäre" werden.

Die Ankündigung, daß der Rheinische Verein morgen Abend in Müller's Halle, Ecke North Avenue und Sedgwick Straße, sein Stiftungsfest feiert, wird von den vielen Freunden des Vereins mit Frohlocken begrüßt werden. Weiß ein Jeder doch schon im Voraus, daß es da „urgemüthlich und vergnüglich" zugehen wird. Konzert, Theatervorstellung und Ball wird dabei mal dargeboten. Die Harugari-Liedertafel und der karnevalistische Gesangverein „Allerweil fidel" werden zum Gelingen des Abends beitragen. Die Aufführung des einaktigen Schwankes „Der Großkaufmann" dürfte sehr gefallen.

In der Südseite-Turnhalle findet morgen, um vier Uhr Nachmittags beginnend, das dritte Stiftungsfest des Seipp's Sängerbund statt. Selbstverständlich werden die Aktiven des Vereins sowohl im Konzertprogramm, wie in den Vorträgen des deutschen Volksliedes, Hervorragendes leisten. Doch auch humoristische Sachen sind bei dem Programm. Die Aufführung der Operette „Die Landpartie" dürfte ganz besonders anregend auf die Lachmuskeln der Hörer wirken. Mit einem flotten Ball wird die Stiftungsfestfeier beschlossen.

Morgen, Sonntag, veranstaltet der Thusnelda-Damenchor unter Leitung seines Dirigenten, Herrn C. A. Boehler, ein großes Konzert in der neuen Sängerhalle, Nr. 1117—1119 W. 12. Str. Es gelangt dabei ein vorzügliches, abwechslungsreiches Programm zur Durchführung. Der Verein, mit seiner tüchtigen Präsidentin, Frau Margarethe Renfer, an der Spitze, hat sich nun schon nahezu fünfzehn Jahre als Veranstalter genußreicher Konzerte und geselliger Vergnügungen bewährt; er will seinem guten Rufe auf's Neue Ehre machen. Anfang des Konzertes um 3 Uhr Nachmittags. Nachher Ball.

Die Mittheilung, daß der strebsame Gesangverein Polyhymnia morgen in der Freiheit-Turnhalle, Nr. 3417 S. Halsted Str., ein großes Konzert mit darauffolgendem Ballfest veranstaltet, dürfte den vielen Freunden des Vereins höchst erwünscht kommen. Man weiß in deren Kreisen, daß die Sänger der Polyhymnia Vorzügliches leisten und im Veranstalten von genußreichen Vergnügungen ihren Mann stehen. Mit der Durchführung des Konzertprogramms wird um 3 Uhr Nachmittags begonnen.

Zu einem vollen Erfolg dürfte sich, schon den getroffenen Vorbereitungen nach zu urtheilen, die morgen, von 3 Uhr Nachmittags an, vom Chicago Baiern-Frauenverein in Folz' Halle veranstaltete Unterhaltung mit darauffolgendem Ballfest gestalten. Die Mitglieder des Arrangementskomites — Präsidentin Kreszentia Kastner, Sekretärin Barbara Regner, Schatzmeisterin Barbara White, Frau Wally Regner, Frau Thekla Hagn, Frau Bertha Pampel, Frau Elisa Rohner und Frau Barbara Müller — haben Alles gethan, was in ihren Kräften stand, um den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen.

Die Mitglieder und deren Freunde freuen sich schon im Voraus auf die „Geistiggemüthliche Unnerhollung un Danz, afholln von de Plattdütsche Gilde Edelweiß Nr. 53 an diesen Sunndag in de Arbeiter-Hall, W. 12., Eck Waller Straat, Anfang Klock 4 Nahmiddags". Echt plattdeutsch-gemüthlich soll es da zugehen, und von der Unterhaltung sollen alle Besucher den besten Eindruck mit nach Hause nehmen. Nachher wird flott das Tanzbein geschwungen. Die Vorbereitungen wurden von einem tüchtigen Arrangementskomite getroffen. Frau Minna Rodenburg, Präsidentin des Vereins, Frau Katharine Dunker, Vorsitzende des Komites, Frau Minna Pieper, Schatzmeisterin, Frau Anna Klingner, Frau Anna Broßtmeyer und Frau A. Ammann sind die Festordnerinnen.

Der Columbia-Damenverein begeht morgen im großen Saale der Wicker Park-Halle, Nr. 501 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str., sein 13. Stiftungsfest. Alljährlich wiederkehrend, gestaltet sich diese Feier jedesmal zu einem Rendezvous deutscher Frauen von der Nord- und Nordwestseite. Daß auch heuer der große Saal der Wicker Park-Halle für die Aufnahme der Gäste sich als zu klein erweisen wird, ist die größte Sorge der Festordnerinnen. Mit der Durchführung des Unterhaltungsprogramms, das aus Konzert, Goethels Deutsch-Amerikanisches Orchester, humoristischen Vorträgen und der Aufführung eines einaktigen Lustspiels besteht, wird Nachmittags, um 3 Uhr, begonnen.

Rahn's Musikakademie dürfte mit ihrem großen, morgen Abend in Brands Halle, Nord Clark und Erie Str., stattfindenden Konzert und Ballfest einen vollen Erfolg erringen. Dieses Konzert, in welchem die besten Zitherspieler Chicagos mitwirken und in welchem nur Kompositionen der berühmtesten Meister zum Vortrag gelangen, wird unter Mitwirkung der höheren Violinklasse der Akademie, 20 Violinen, mehreren Mandolinen und mit Klavierspiel gegeben. So als Orchester wirkend, steht das Ensemble hierselbst einzig in seiner Art da und garantirt mit seinen 60 geübten Spielern den Besuchern einen musikalischen Hochgenuß. Nach dem Konzert Ball.

Unter der Leitung seines Dirigenten Gustav Gundlach veranstaltet der Nord Chicago-Liederkranz morgen in Yondorf's Halle ein großes Konzert mit Ball. Außer Chorliedern der Aktiven weist das Programm Soli der Sängerin Frl. Hedwig Nürnberger, das unter Mitwirkung des „Junger Männerchor" und der Liedertafel „Eintracht" mit Orchesterbegleitung zum Vortrag zu bringende große Werk „Kreuzfahrt" von Attenhöfer und die humoristische Szene „Eine Aushebung zum Militär" auf. Das Konzert nimmt um 3 Uhr seinen Anfang. An dasselbe schließt sich ein Ball an.

Der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre hat für sein am 29. November stattfindendes Stiftungsfest die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen. Er wird in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., mit der Aufführung der Operette „Said Pascha, der Afrika-Reisende" voraussichtlich einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen haben. Mehrere Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Nach dem Konzert findet ein Ball statt.

Das 6. Stiftungsfest des Schwäbischen Frauenvereins findet am 15. November in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Das Komite ist schon seit geraumer Zeit eifrigst bemüht, auch dieses Jahr dem Verein alle Ehre zu machen. Gediegene Unterhaltung wird auch diesmal dargeboten. Der Schwäbische Sängerbund wird einige seiner schönsten Lieder zum Besten geben. Zwei beliebte Komiker sind engagirt, um die Besucher in fröhliche Stimmung zu versetzen. Der Glanzpunkt der Unterhaltung wird jedoch in der Aufführung des von Herrn Julius Schmidt eigens für den Verein geschriebenen einaktigen Lustspiels „Das Testament" bestehen. Anfang: 3 Uhr Nachmittags.

Zur Wurzhütt'n.

Wer die Alltagssorgen auf einige Stunden vergessen und in vergnügter Gesellschaft fidel sein will, der findet in der Wurzhütt'n dazu die schönste Gelegenheit. Frl. Freya, die Berliner Soubrette, Frl. Ella Heß, Altsängerin, Frl. Klara Bertini, Sopranistin, die Klavierkünstlerin Frl. Lafayette und der Charakterkomiker Tony Zimmermann bringen dort heute und morgen belustigende Programme zur Durchführung.

Desinfektion.

Ein einfaches Mittel zur gründlichen Desinfektion von Wohnungen ist von Simon in der Sodalösung nachgewiesen worden, wie man es praktischer und wirksamer kaum wünschen kann. Die gewöhnliche, im Haushalt bekannte und bewährte Sodalösung muß jedoch sehr warm, ja heiß in Anwendung gebracht werden, alsdann genügt eine 5-prozentige Lösung völlig, um Diphtheriebazillen in einer Minute zu tödten, und selbst die äußerst widerstandsfähigen Staphylokokken in einer Viertelstunde. Simon hat, wie die Köln. Ztg. berichtet, Gebrauchsgegenstände, wie Kämme, Bürsten usw. mit allerlei Bakterien, auch mit tuberkulösem Sputum, stark infizirt, und alle waren nach einer Behandlung mit fünfprozentiger 60° heißer Sodalösung nach Verlauf von zwei Tagen abgetödtet. Zum Reinigen der Fußböden, Thüren und Fensterrahmen sowie der geölten Wände empfiehlt Simon eine zweiprozentige Sodalösung von 60° Wärme, vermischt mit Schmierseife. Wichtig ist, daß die Lösung heiß ist, nur gering erwärmte Sodalösung wirkt nicht sehr, selbst wenn sie hochprozentig ist. Neben der leichten Handhabung dieser Desinfektionsflüssigkeit ist auch ihr geringer Preis von Wichtigkeit, so daß zu hoffen steht, daß die ausgedehnteste Anwendung dieses vortrefflichen Mittels nicht auf sich warten lassen wird.

Diese vier Flaschen frei für Sie.

Heilen Blutkrankheiten sowie die verschiedenen Arten von Ausschlägen und Geschwüren.

Ein medizinisches Buch frei.

Irgend Jemandem, mit einer Blut- oder Hautkrankheit behaftet, will das Kent Medical Institute, Ltd., 230 Houseman Building, Grand Rapids, Mich., eine vollständige Probebehandlung, bestehend aus vier verschiedenen Flaschen, sowie den nöthigen äußeren Mitteln der großen Entdeckung frei zu senden. Außerdem ein großes medizinisches Buch, welches dem Laien Aufklärung der Geheimnisse der medizinischen Wissenschaft gibt. Dies ist die Behandlung, welche so viele Tausende während der Epidemie der Blutkrankheiten, die im nördlichen Italien wütheten, heilte und über welche die Zeitungen letzten Sommer und Herbst so viel geschrieben haben.

Wenn Sie für Monate, ja Jahre ärztliche Hilfe gebraucht haben und doch nicht von Ihrer Krankheit Befreiung finden konnten, wenn Sie sich für unheilbar halten, dann schreiben Sie diesem großen Institute für die freie Behandlung und geben Sie den gelehrten Aerzten Gelegenheit, zu beweisen, wie leicht es ist, geheilt zu werden, wenn nur die richtigen Mittel angewendet werden. Es ist entschieden die größte und wundervollste Entdeckung dieses Jahrhunderts.

Die Heilung von Blutvergiftung, einerlei auf welcher Stufe stehend, der Pimpeln und Mitessern, des Juckens der Haut, der Leberflecken, rothen und brechenden Haut, der Folgen der geheimen Hautkrankheit, ob ererbt oder selbst zugezogen, das Ausfallen der Haare oder Augenbrauen, der Geschwüre und offene Beine, des Rheumatismus, da Rheumatismus nur eine Krankheit des Blutes ist, Eczema, Krebse, kubanische Krankheit, Kröpfe, Skrofeln, Katarrh, sowie aller Krankheiten, die auf ein verdorbenes Blut schließen lassen, ist geradezu bezaubernd. Sie reinigt das Blut von den giftigen Keimen, stärkt das Nervensystem und bildet die ganze körperliche Konstitution neu auf.

Worte aber werden Sie nicht halb so schnell überzeugen, als wenn Sie es selbst versuchen. Senden Sie noch heute Ihren Namen und Ihre Adresse zu dem Institute ein und lassen Sie sich die vier Flaschen der Medizin ohne jede Berechnung und auf Kosten des Institutes zusenden und Sie werden sehen, daß Ihre Erwartungen dieser erstaunenden Behandlung weit übertroffen werden. Wir betrachten diese Medizinen als die merkwürdigsten, und ob nun Ihnen diese Medizinen gut thun oder nicht, Sie können nichts verlieren, Sie können nur gewinnen. Wenn Sie Medizinen einnehmen, die Ihnen nicht gut thun, warum sollen Sie Ihr System mit schädlichen Droguen überladen? Schreiben Sie deshalb, wenn Sie die erste Gelegenheit haben, und verschieben Sie es nicht von Tag zu Tag, und die freie Behandlung und das Buch werden Ihnen sofort zugesandt. 1okja*

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnisschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institut,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervosität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wir durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis."

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institut,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche mit Brillen kurirt werden.

Augen-Spezialisten, Dr Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 450 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Kinder und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr.

Sind Sie Taub??

Schwerhörigkeit, Taubheit, und Ohrensausen in kurzer Zeit sicher und anhaltend geheilt. Mit geringen Kosten können Sie sich zuhause selbst kuriren. Schreibt sofort. Einziges Heilinstitut dieser Art in Amerika. Deutsches Heilinstitut für Augen- und Ohrenleidende, 2742 Gever Ave., St. Louis, Mo.

Wie ein Hypnotiseur Reichthum erwarb.

Die geheimen Methoden, durch welche Dr. X. La Motte Sage, der größte hypnotische Gelehrte der Jetztzeit, ein riesiges Aufsehen machte.

Er ist fest überzeugt, daß Hypnotismus eine öffentliche Wohlthat ist. Gab $10,000 für die freie Vertheilung eines schönen illustrirten Buches, das seine Ansichten und Rathschläge darüber enthält, wie man diese mysteriöse Kraft sich aneignen, und wie man sie im Geschäft, in der Gesellschaft und im Heim gebrauchen kann.

Solange die Spezial-Auflage währt, wird ein Exemplar dieses bemerkenswerthen Buches frei an irgend eine interessirte Person gesandt.

Dr. X. La Motte Sage erwarb ein Vermögen mit dem Hypnotismus. Er weiß wahrscheinlich mehr über dieses Sujet, als irgend ein lebender Mann. Seine Methoden sind radikal verschieden von allen jemals vorher gelehrten. Mit seinem neuen System hypnotisirt er die Leute augenblicklich. Er sagt Ihnen, wie man einen unwiderstehlichen stillen Einfluß ausübt, ohne eine Bewegung zu machen oder ein einziges Wort zu sagen. Er gibt die einzige wirkliche praktische Methode für die Entwickelung der Kraft des persönlichen Magnetismus, die jemals veröffentlicht wurde. Während der ganzen Zeit, in welcher Dr. Sage vor dem Publikum stand, war es sein Bestreben, die Wirkungen des Hypnotismus auf den menschlichen Geist genau zu notiren. Er kam zu der Ueberzeugung, daß die mächtige mysteriöse Kraft zum Vortheile von ehrgeizigen Männern und Frauen verwendet werden kann, welche ihre Stellung im Leben zu verbessern wünschen. Um die Richtigkeit seiner Ideen zu demonstriren gründete er, als er sich vom öffentlichen Leben zurückzog, ein College, in welchem Hypnotismus, persönlicher Magnetismus, magnetische Heilung etc., entlang definitiven, von von ihm niedergelegten Regeln gelehrt werden sollten. Das Resultat ist, daß das College wuchs, bis es das größte seiner Art in der Welt wurde. Tausende von erfolgreichen Studenten in allen Theilen der Welt sind lebende Zeugen der wundervollen Kraft und der großen praktischen Vortheile, die zu erlangen sind durch Dr. Sage's Methoden. Der Doktor hat kürzlich ein Buch geschrieben, betitelt: „Die Philosophie des persönlichen Einflusses", in welchem er in klarer, einfacher Sprache erklärt, wie man die hypnotische Kraft sich aneignet und die verschiedenen Zwecke, zu welchen sie verwendet werden mag. Unter den verschiedenen interessanten Themas, welche das Buch behandeln, sind folgende: Wie man magnetische Kraft entwickelt und Leute beeinflußt ohne deren Wissen; wie man schlechte Gewohnheiten und obstinate chronische Krankheiten kurirt, nachdem Medizinen und alles Andere in dieser Richtung erfolglos waren. Wie man einen Befehl in das Gedächtniß einer Person einprägt, daß sie denselben in allen Details nach einem Monat oder einem Jahr später ausführt, gleichgiltig ob der Hypnotiseur gegenwärtig ist oder nicht; wie man Leute aus der Entfernung hypnotisirt; sein Werth im Geschäfte; wunderbare wissenschaftliche Probe, wie man Leute verhindert, Sie zu beeinflussen; hypnotische Kraft mehr bezaubernd als Schönheit; der Gebrauch des Hypnotismus zur Entwickelung der geistigen Fähigkeiten; die Kontrolle der Kinder; Entfernung des häuslichen Unfriedens etc.

Das College, welches Dr. Sage gründete, beabsichtigt, $10,000 Werth der obigen Bücher absolut frei wegzugeben, so lange die Spezial-Auflage reicht. Jede Person, welche im Ernst ist kann ein Exemplar haben, wenn sie darum schreibt. Das Buch ist schön illustrirt mit den feinsten Halbton-Gravirungen. Es erzählt Ihnen, wie die staunende Kraft des Hypnotismus gebraucht wurde, um einen geheimen, mystischen Zwang über Leute zu werfen ohne deren Wissen, und wie dieselben Monate lang und in einigen Fällen Jahre lang, dem königlichen Willen eines Andern gehorchten. Es gibt Ihnen das Geheimniß für die Entwickelung dessen, was Senator Chauncey M. Depew die geldmachende Mikrobe nennt. Glauben Sie nicht, daß weil Ihnen eine feine Erziehung fehlt, und Sie nur für ein kleines Gehalt arbeiten müssen, Sie Ihre Lage nicht verbessern können. Glauben Sie nicht, weil Sie jetzt erfolgreich im Leben sind, Sie nicht noch mehr erfolgreich sein können. Dr. Sage's Buch wurde gelesen und seine Methoden werden heute von den reichsten Leuten der Welt gebraucht. Sie erkannten den Werth des persönlichen Einflusses, der hypnotischen Kraft. Wenn Sie interessirt sind, schreiben Sie heute an das New York Institute of Science, Dept. 688, Rochester, New York, und ein Exemplar von Dr. Sage's Buch in englischer oder deutscher Sprache wird Ihnen mit Postwendung absolut frei zugeschickt. Dies ist eine seltene Gelegenheit, den Gebrauch und die Möglichkeiten der wunderbarsten, staunenerregendsten und mysteriösesten Kraft, die der Menschheit bekannt ist, zu lernen. Das Buch wird enthusiastisch empfohlen von den hervorragendsten Geschäftsleuten, Geistlichen, Anwälten und Aerzten. Es sollte in jedem Haushalt sein. Es sollte von jedem Mann und jeder Frau im Lande gelesen werden, welche ihre Stellung verbessern wollen, welche nach größeren finanziellen Erfolgen streben, Freunde gewinnen, den Ehrgeiz befriedigen und aus dem Leben das Vergnügen und das Glück ziehen wollen, welche sie nach den Absichten des Schöpfers genießen sollten.

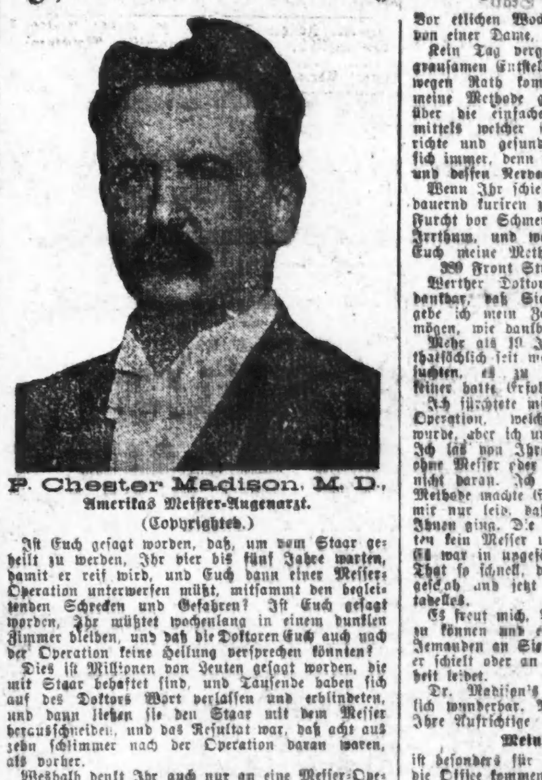
Staar in 3 Monaten geheilt

Andrew Reiner, hervorragender Grundeigenthumshändler in Blue Island, erzählt, daß Staar von seinen Augen entfernt wurde ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeit

durch die Madison Absorbirungs-Methode.

Herr James Allen, Hausmeister des Staatshauses, Madison, Wis., berichtet, daß Staar in seinen Augen um die Hälfte reduzirt wurde durch eine Monats-Behandlung. — Frl Anna Britz bezeugt freiwillig, daß er ihre Augen gerichtet hat ohne Messer oder Schmerzen.

Ihr könnt in Eurem eigenen Hause kurirt werden.


P. Chester Madison, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyrighted.)

Ist Euch gesagt worden, daß, um vom Staar geheilt zu werden, Ihr vier bis fünf Jahre warten, damit er reif wird, und Euch dann einer Messer-Operation unterwerfen müßt, mitsammt den begleitenden Schrecken und Gefahren? Ist Euch gesagt worden, Ihr müßtet wochenlang in einem dunklen Zimmer bleiben, und daß die Doktoren Euch auch nach der Operation keine Heilung versprechen könnten?

Dies ist Millionen von Leuten gesagt worden, die mit Staar behaftet sind, und Tausende haben sich auf des Doktors Wort verlassen und erblindeten, und dann ließen sie den Staar mit dem Messer herausschneiden, und das Resultat war, daß acht aus zehn schlimmer nach der Operation daran waren, als vorher.

Weshalb denkt Ihr auch nur an eine Messer-Operation, wenn Ihr wißt, daß Staar durch die Madison Absorbirungs-Methode geheilt wird und ohne irgend welche Operation? Kein Messer, keine Schmerzen und kein Risiko oder Unannehmlichkeiten. Die Behandlung hält Euch nicht von der Arbeit ab. Hunderte und Hunderte von hervorragenden Geschäftsleuten haben sie angewandt und nicht eine Minute in ihrem Geschäft versäumt. Leset, was Herr Andrew Reiner, ein hervorragender Grundeigenthumshändler von Blue Island, sagt:

Blue Island, Ill., 20. Juli 1903.

Dr. P. C. Madison:— Ich statte Ihnen meinen Dank ab für die Heilung meiner Augen von Staar ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten, denn das Resultat läßt nichts zu wünschen übrig.

Mein Augenlicht wurde schwächer durch Staar und ich trat bei Ihnen in Behandlung. Ich kann aufrichtig sagen, daß Ihre Absorbirungs-Methode durchaus erfolgreich war, denn nach nur dreimonatlicher Behandlung ist mein Augenlicht wieder normal.

Ich bin gerne bereit, Ihre Behandlung Andern zu empfehlen. Achtungsvoll

Andrew Reiner, 60 Western Ave.

Wenn so hervorragende Geschäftsleute wie Herr Reiner Zeugniß ablegen über die Wirksamkeit meiner Behandlung, dann werdet Ihr sicher nicht mehr zweifeln, daß ich alle Fälle, welche ich behandle, auch heile.

Ich kann Euch auf andere Fälle von Staar verweisen, die durch meine Methode kurirt wurden, und ich bin gern bereit, Euch Namen und Adressen zu schicken, so daß Ihr an diese Leute schreiben oder vorsprechen könnt, um Euch selbst zu überzeugen.

Persönliche Untersuchung frei.

Wenn Ihr noch über Euren Fall im Zweifel seid, kommt zu mir und ich verspreche Euch eine gründliche persönliche Untersuchung kostenfrei. Ich nehme die Untersuchung selbst vor. Ich vertraue meine Fälle nicht angestellten Hilfs-Doktoren an, wie andere es thun.

Die Madison Absorbirungs-Methode

ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer.

Meine Heilung für Schielen

ist schmerzlos und blutlos und harmlos. Ich gebrauche kein Messer bei meiner Behandlung und schließe meine Patienten in kein Dunkelzimmer. Sie gehen direkt von meiner Office zu ihrer Arbeit.

Vor etlichen Wochen veröffentlichte ich einen Brief von einer Dame, die 48 Jahre schielte.

Kein Tag vergeht, wo nicht einer, der an der grausamen Entstellung, dem Schielen, leidet, zu mir wegen Rath kommt. Nachdem die Augen durch meine Methode gerichtet sind, sind sie überrascht über die einfache, schmerzlose, blutlose Methode, mittels welcher ich die Augen behandle und sie richte und gesund mache. Das Augenlicht bessert sich immer, denn meine Behandlung stärkt das Auge und dessen Nerven und Muskeln.

Wenn Ihr schielt, weshalb zögert Ihr noch, Euch dauernd kuriren zu lassen? Wenn Ihr zögert aus Furcht vor Schmerzen oder Schaden, so seid Ihr im Irrthum, und wenn Ihr vorsprecht, so werde ich Euch meine Methode erklären.

389 Front Straße, Aurora, Ill. 11. Juli 1903.

Werther Doktor Madison:— Ich bin Ihnen so dankbar, daß Sie meine Augen richteten, deshalb gebe ich mein Zeugniß, so daß Andere erfahren mögen, wie dankbar ich bin.

Mehr als 19 Jahre schielte ich auf einem Auge, thatsächlich seit meinem 4. Jahre. Viele Aerzte versuchten, es zu richten durch starke Brillen, aber keiner hatte Erfolg.

Ich fürchtete mich vor einer altmodischen Messer-Operation, welche mir etliche Male empfohlen wurde, aber ich unterzog mich niemals einer solchen. Ich las von Ihrer wunderbaren Kur für Schielen ohne Messer oder Schmerzen, und zuerst glaubte ich nicht daran. Ich ging jedoch zu Ihnen und Ihre Methode machte Eindruck auf mich, und jetzt thut es mir nur leid, daß ich nicht bereits vor Jahren zu Ihnen ging. Die Behandlung ist gut. Sie gebrauchten kein Messer und ich verspürte keine Schmerzen. Es war in ungefähr einer Minute gerichtet, in der That so schnell, daß ich nicht wußte, wie schnell es geschah und jetzt sind meine Augen gerichtet und tadellos.

Es freut mich, Briefe, die ich erhalte, beantworten zu können und es bereitet mir Vergnügen irgend Jemanden an Sie zu verweisen, wenn ich weiß, daß er schielt oder an irgend einer anderen Augenkrankheit leidet.

Dr. Madison's Absorbirungs-Methode ist sicherlich wunderbar. Mit besten Wünschen verbleibe ich Ihre Aufrichtige Frl. Anna E. Britz.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung, und ich werde alle gestellten Fragen beantworten und Euch meine Hausbehandlung beschreiben. Beachtet, sie ist vollständig harmlos, aber heilt Fälle, die ich nie gesehen habe. Ich behandelte Patienten in Texas, Kalifornia, Florida, Kanada. Euer Fall kann ebenso erfolgreich im Hause behandelt werden. Leset den folgenden Bericht von einem Fall von Staar nach einmonatlicher Behandlung. Zögert nicht Schreibt mir sofort.

Madison, Wis., 27. Juli 1903.

Werther Doktor Madison: Ich schicke Ihnen hiermit meinen zweiten monatlichen Bericht ein und es freut mich, sagen zu können, daß ich mich schnell bessere. Ich bin besser im Augenlicht, Körper und Geist. Sie werden sich erinnern, als Sie mich am 28. Juni untersuchten, daß ich nur Licht auf dem linken Auge sehen konnte. Jetzt ist der Staar auf dem linken Auge nicht halb so groß, als wie Sie ihn am 28. Juni sahen.

Ich glaube fest, daß wenn ich mich in den nächsten zwei Monaten ebenso bessere, als in den letzten sechs Wochen, daß ich dann vollständig kurirt bin. Achtungsvoll

James Allan, 110 E. Hancock Str.

Rock, Ill., 16. Juni 1903.

Werther Doktor Madison! Ich habe Ihre Haus-Behandlung jetzt 2 Monate gebraucht, und ich glaube wirklich, daß Sie mein Auge heilen werden. Meine Augen besserten sich unter Ihrer Behandlung und meine Gesundheit ist entschieden besser, als seit langer Zeit.

Das Häutchen auf meinen Augen wird dünner, und ich glaube, daß nach einem weiteren Monat sie vollständig kurirt sein werden. Bitte, schicken Sie mir sogleich noch mehr Medizin. Achtungsvoll Ihre

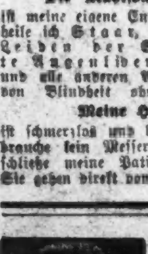
Lulu Duncan.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden," ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Keine Medizinen verschickt oder Gebühren berechnet, bis Ihr in Behandlung tretet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.



DR. PEIRO'S **OXYGEN** TREATMENT for **WEAK LUNGS**

The Certain, Pleasant, Quick and Permanent cure for diseases of Lungs, Heart and Nervous System. Full particulars on application. Free. DR. PEIRO, Specialist, 32 Dearborn Street. Chicago.

3iok,ja*

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

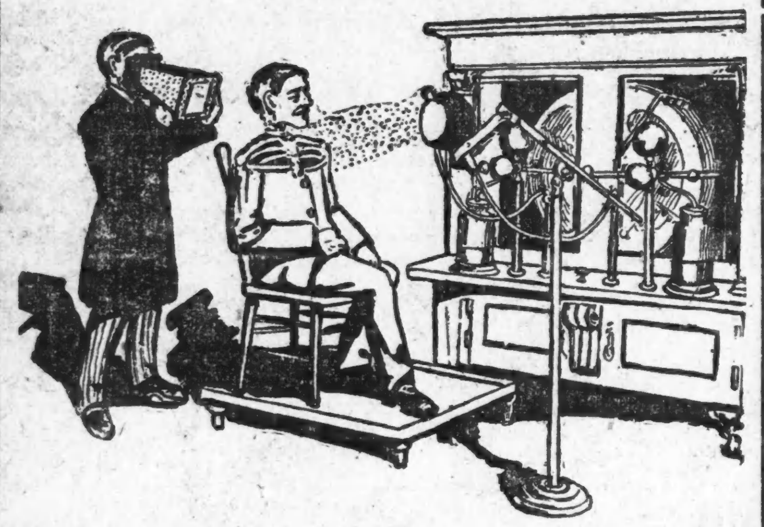
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.
15ld,bidofa*

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedachtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

DR. H. C. LEMKE'S St. Johannis-Tropfen

Sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfe, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages 1 Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Whiskey, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.

118 Elburn Ave. — CHICAGO, ILL.

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und alle legitimen Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum von $1000 an zu verkaufen.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:

Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond-Beamter.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Deutsche Sparbank 4% Zinsen.

Schiffskarten über alle Linien.

Erbschaften — Vollmachten — Militärsachen

Konsultationen frei.

Deutsches Notariat K. W. KEMPF. Sonntags offen.

Schiffskarten, extra billig jetzt; wöchentliche Expeditionen nach der alten Heimath.

Erster Klasse Schnelldampfer.

Wer eine Reise nach Europa machen, oder Leute von drüben kommen lassen will, wird gut thun, bei mir vorzusprechen.

F. Wm. Hansen, Dampfschiffs- und Eisenbahn-Agent, 165 Washington Str. nahe Fifth Avenue. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Finanzielles.

KOZMINSKI & YONDORF, Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den billigsten Zinsen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf. 73 Dearborn Str.

New Yorker Plaudereien.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Auf dem Bummel durch die „Fünfte".—Die verwünschten Brücken vor den Neubauten.—Was mit ihnen geschehen könnte.—Russel Sage ist umgezogen.—Johannes der Täufer in der 5. Avenue.

New York, 4. Nov. 1903.

Das Spazierengehen war in New York immer ein zweifelhaftes Vergnügen. Aber jetzt ist es das noch weniger als sonst. In der „Fünften" zwischen dem Park und dem Madison Square reißen sie Alles zusammen. Die Verwandlung in eine Geschäftsstraße geht mit Riesenschritten vorwärts. An der einen Ecke brechen sie einen der ehrwürdigen Patrizier-Kästen ab, an der andern ist ein neuer Wolkenkratzer nahezu fertig, wieder wo anders haben sie ein fürchterliches Loch in den Boden gegraben, für das Fundament eines Neubaues, und davor an der Avenue-Seite eine hohe Brücke geschlagen. Denn sie höhlen das Erdreich aus bis weit unter den Fußweg. Diese verwünschten Brücken. Man muß sie mühsam an einer Seite erklettern. Ist man oben, so hat man einen Ausblick auf eine gähnende Tiefe, in der niedliche kleine Italienerchen (so erscheinen sie Einem durch die Entfernung) Erde schaufeln und Felsen zerschlagen und ebenso niedliche kleine Irländerchen, welche die Italienerchen beaufsichtigen, entsetzlich fluchen und Tabak spucken. Aber was sie fluchen, kann man zum Glück nicht hören. Auf der andern Seite der Brücke erfolgt wieder der Abstieg. Wenn man fünf solcher Brücken hinter sich hat, ist man fertig und sieht sich nach einem Glas Würzburger um. Mich wundert, daß noch kein findiger Kopf auf den Gedanken gekommen ist, alle diese Brücken zu miethen und für ihre Besteigung Geld zu erheben. Er könnte daraus mit Leichtigkeit etwas Aehnliches wie Alpenlandschaften machen. Dann läßt er ein paar muntere Ziegen darauf herum hüpfen, mit lieblichen Glöcklein am Halse. Auch eine kleine Sennhütte mit einer drallen, rothbäckigen Sennerin wäre nicht übel. Die Sennerin müßte frische Kuhmilch verkaufen und Butterbrote und Schweizerkäse, damit man sich von der Kraxelei erholen kann. Natürlich muß die Sennerin jodeln und man darf sie in die Backen kneifen, ohne daß sie dem Kneifling Eine runterhaut. Ueberhaupt — man könnte sich ja zu einem Spaziergang an der „Fünften" und sonstwo von vornherein ein Gebirgskleid nach Schweizer Muster anziehen und einen Gebirgsstock in die Rechte nehmen. Das wäre lustig und man brauchte nicht die weite Reise nach der Schweiz zu machen. Sogar die für New York unerläßliche Aufregung bei so einem Vergnügen, die Sensation, ließe sich künstlich schaffen. Für Geld und gute Worte wäre sicherlich ein und der Andere zu finden, der gelegentlich von so einer Brücke in die Tiefe stürzt. So gewänne das Publikum ein klares Bild von einem Absturz in den Alpen. Es ließe sich ja einrichten, daß der Abgestürzte weich fällt und sich keinen Schaden thut. Da es Menschen gibt, deren höchster Ehrgeiz ist, von der Brooklyner Brücke herabzuspringen, so würden gewiß auch Brückenspringer für den erwähnten Zweck zu haben sein. Auch hätten sie den Vortheil, dabei trocken zu bleiben und sich keinen Schnupfen zu holen. Im Winter könnte sogar die berühmte Lawine zur Mitwirkung herangezogen werden, die dauernd von der Straße aus in die gähnende Tiefe saust und die Italienerchen sowie die Irländerchen verschüttet. Ein derartiges Schauspiel würde unfraglich besonders die Nativisten aus allen Theilen des Landes nach New York ziehen. Wenn schon, denn schon. So wie die Sache mit den Ausgrabungen heute betrieben wird, ist sie dumm, stumpfsinnig, unpraktisch. Sie verekelt Einem das Spazierengehen an der „Fünften", mir ganz besonders. Ich bin einer der langjährigsten und treusten Spaziergänger an der „Fünften" und ich kann verlangen, daß man mir dieses gräßlich harmlose Vergnügen nicht unausgesetzt vergällt. Denn die verwünschten albernen Brücken sind nicht die einzige Unannehmlichkeit. An weiteren Unannehmlichkeiten sind vorhanden: Der fürchterliche Staub von den im Abbruch befindlichen Häusern, ferner die unvermutheten Knälle (Mehrzahl von Knall) als Folge der Felssprengungen, ferner die Einem wieder als Folge hiervon um die Ohren sausenden Felsstücke, die mit Vorliebe auf neue Herbsthüte, Preis fünf Dollars, fallen, ferner die hoch in der Luft schwebenden Steinblöcke und eisernen Balken. Sie werden mir zugeben, daß das Wandeln unter Palmen angenehmer ist als unter all diesen Fährnissen. Die Möglichkeit, daß mir so ein schwebender Steinblock oder eiserner Balken den Schädel einschlägt, ist nicht sehr angenehm.

Denn was nützen mich die 50,000 Dollars Schadenersatz, die meine Erben erhalten? Wenn man schon zu Schaden kommt, möchte man doch den Ersatz dafür gern selber in Ruhe verzehren, in Paris und Berlin oder im Winter am Garda-See und in Nizza — nicht wahr? Daher verstehe ich vollkommen, daß es auch Russel Sage in der „Fünften" ungemüthlich wird. Jedenfalls ist er zunächst aus seinem alten Hause nahe der 42. Str. ausgezogen. Links und rechts von ihm wurde gebaut und wird gebaut. Links befindet sich jetzt eine vornehme Putzmacherin, ein vornehmer Blumenhndler und ein vornehmer Hutmacher. Rechts hat Huyler einen neuen Laden eröffnet. Diese fatale Nachbarschaft ist ihm zweifellos auf die Nerven gefallen. Er konnte nicht mehr sein Haus betreten ohne Leute zu erblicken, die in der leichtfertigsten Weise Geld ausgaben, was sage ich, Geld zum Fenster hinauswarfen, eine schändliche Verschwendung mit dem von ihm so brünstig verehrten Dollar trieben. Aus der Putzmacherin Laden kamen aristokratische Damen mit einem Hut für 50 Dollars auf dem Kopf, nur für den Herbst selbstverständlich. Und seine Frau hatte sich soeben ihren Herbst-Hut vom letzten Herbst für 2 Dollars wieder aufarbeiten lassen, nachdem sie das Material dazu selbst gekauft hatte. Und aus dem Blumenladen kamen junge Damen, denen junge Herren Veilchen und Rosen gekauft hatten. Für Russell Sage gab es überhaupt keine Veilchen und Rosen. Wenn er den herrlichsten aller Düfte einathmen wollte, so roch er an seinen alten Dollarnoten oder an seinen Koupons. Und aus dem Hutladen kamen Herren, die sich neue Hüte gekauft hatten. Sage schwor auf alte Hüte. Und nun gar Huyler! Da wimmelte es von jungen Damen, die lediglich die Naschhaftigkeit herlockte. Da wurde das schöne Geld, das Papa im Schweiße seines Angesichts erwarb oder ergaunerte, indem er die Schafe an der Börse schor, für Chokolade und Speise-Eis und sonstige Näschereien ausgegeben. Da bezahlten sie 5 Dollars und mehr auf einen Hieb für eine Schachtel auserlesener Süßigkeiten, welche die Zähne und den Magen verdarben. Das kostete dann abermals ein Heidengeld für Aerzte und Apotheker. O, über diese verwöhnte und verdorbene weibliche Jugend. Wehe dem Mann, der so Etwas als Frau erwischte! Vielleicht wäre er ein zweiter Russell Sage geworden. Aber dieses Huyler-Weib trieb mit des Mannes Geld die schändlichste Verschwendung. Wo wäre er heute, Russell Sage, wenn er alberne Gänse in seiner Jugend mit Bonbons und Speise-Eis gestopft hätte? Und so packte Sage seine sieben Sachen und machte sich auf die fünfhundert Mal gestopften Strümpfe für 12 Cents, herabgesetzt von 15 Cents. Uebrigens — kennen Sie das Neueste von Russell Sage? Ich habe es ganz unter der Hand erfahren. Wohlthätige Damen gingen mit einer Liste herum und erbaten von den Reichen Beiträge für irgend einen wohlthätigen Zweck. Sie kamen, da Sage schwer zu fassen ist, auch zu Mrs. Sage. Sie zeichnete baare 20 Dollars. Die wohlthätigen Damen hielten das für gar zu schäbig und rückten Sage selber auf die Bude. Diesmal erwischten sie ihn und überreichten ihm die Liste. Er las sie aufmerksam durch, schrieb Etwas hinein und gab die Liste zurück. Die Damen entfernten sich mit gefühlvollem Dank. Draußen wandelte sich ihre Freude in bittere Enttäuschung. Der alte Fuchs hatte vor den Namen Mrs. Russell Sage einfach geschrieben: „Mr. and". An der Zahl 20 hatte er Nichts geändert. Es gibt sonderbare Käuze an der „Fünften". Neulich traf ich den bitteren Widersacher Dowies auf der Avenue mit seinem Blechschild an der Brust: „I am John the Baptist." Wie ich an ihm vorüberschritt, hielt er sich die Nase zu und sagte: You stink! Das Gleiche sagte er jedem gutgekleideten Herrn, den er traf. Ein bibelkundiger Bengel, der wußte, daß Johannes sich von Heuschrecken und Honig genährt hatte, rief ihm zu: „Hey Johnnie — want some crickets?"

H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Ein deutscher Erpresser in London abgefaßt.

Seit einigen Monaten erhielt der deutsche Kaufmann Hermann Sachs von Finsbury Square in London eine Anzahl von Drohbriefen, durch die ein Deutscher, der sich Winter nennt, von ihm eine gewisse Geldsumme verlangte, da er ihn sonst eines Verbrechens beschuldigen würde. Sachs machte der Polizei Mittheilung und der Inspektor Bartels von der Geheimpolizei rieth ihm, eine Zusammenkunft mit Winter in dem Hause des Sachs zu verabreden. Der Geheimpolizist verbarg sich in einem Schrank und hörte, wie bei der Zusammenkunft Winter erklärte, mit 250 Pfund Sterling zufrieden sein zu wollen. Der Kaufmann Sachs ließ sich dies von Winter schriftlich bestätigen, steckte das Schriftstück ein und erklärte sodann dem Winter, daß er ihm nichts zahlen werde. Winter ging darauf an ein Fenster und rief einem Genossen zu, heraufzukommen. In diesem Moment wurde er von dem Geheimpolizisten nach heftiger Gegenwehr verhaftet.

Ueber 30 Jahre erprobt! Dr. RICHTER'S weltberühmter „Anker" Pain Expeller ist das Beste was es gibt gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc. und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART. 25c. und 50c. bei allen Droguisten oder direkt von F. Ad. Richter & Co. 215 Pearl Street, New York.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO. 92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu besten Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

Stockinet Schweißblätter, Paar.....5c — Stopf-Kugeln, per Stück......2c — 4-Unzen Flasche Maschinen-Oel....2c — Stopf-Wolle, schwarz und farbig, 3 Karten..........2c — Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend für..........1c

Unsere Montag-Bargains—erwiesenermaßen die Besten.

Wir laden zu Vergleichen ein — vergleicht unsere 59c-Kleiderstoffe mit jenen $1.00 „Spezial"-Offerten anderswo — vergleicht die Damen-Schuhe zu $1.69 mit jenen, die anderswo zu $2.25 oder $2.50 angezeigt werden — oder unsere $3.98 Männer-Ueberzieher, sie können den Vergleich aushalten mit anderen $7-Ueberziehern — und so weiter, die ganze Liste durch. — Wenn Ihr vergleicht, gibt es nur ein Resultat—Ihr werdet auf jeden Fall unsere wöchentlichen Montag-Verkäufe besuchen.

12c für Flannelette Röcke für Kinder — mit daran befestigter Waist — völlig 35c werth.

15c für Filz Promenadenhüte für Damen und Kinder — alle Farben — werth 75c bis $1.00.

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Gestrickte Schulter Shawls, große Sorte, alle Farben, werth 50c, wiederum zu.......... **25c**

Import. Beaver Shawls— umwendbare Mitte und Border — $6.50 Werth — am Montag zu.......... **$3.98**

Noch viele weitere Bargains in Dreß u. Promenaden-Skirts, wie diese drei.

Reinwollene Melton Promenadenröcke—in schwarz, braun oder Oxford — Gores piped mit Taffeta — geht hin, wo Ihr wollt, Ihr findet sie nirgends zu diesem Preise.......... **$2.95**

Promenadenröcke — aus gutem Qual. Melton-Satin Fold besetzt — schwarz oder Oxford — sowie blau — $2.00 Werth.......... **$1.45**

Kleiderröcke — gemacht aus guter Qualität Broadcloth — Taffeta-Folds besetzt — nur in Schwarz; $7.00 Werth.......... **$4.95**

Ja, es sind $1.00 Kleiderstoffe für 59c

dieses mal, und zwar extra gute $1.00 Werthe — extra schwere Cheviots, sponged u. eingegangen, schwarz u. alle neuen Farben — gute Breite.......... **59c**

Nur eine Kleider-Länge an einen Kunden.

50-zöll. reinwoll. Zibelines—passend für Suits und Kindermäntel—gute Schattirungen—$1.25 Werth—zu.......... **79c**

Schwarze Kleiderstoffe—einfach und gemustert—98c Werth—zu.......... **50c**

36-zöll. schwarze Peau de Soie Seide — jeder Faden darin reine Seide, und werth $1.50, per Yard.......... **98c**

36-zöll. schwarzer und grauer Satin — extra gute $1.25 Qualität per Yard.......... **98c**

Soeben erhalten — Eine volle Auswahl von Crepe de Chines, Louisines, Plaid Seide und farbigen Peau de Soies für Waiststoffe.

Flanelle Calicos

Von 8.30 bis 9.30 — Leichte American Shirting Prints, wth. 5c, zu.......... 1¾c

Von 9.30 bis 10.30 — Amoskeag Schürzen-Gingham, Yard.......... 5¼c

Gebleichter Cotton Flanell — extra schwer — werth 9c, Yard.......... 5¾c

Schwerste Sorte bedruckter Woll-Flanell—rosa, blau, braun u. grau, 12½c Werth.......... 8¼c

Spitzen Bänder

Kleine Partie feiner deutscher Torchon Spitzen, solange der Vorrath reicht, Yard.......... 1c

Schwarzes spangled Netting für Kleiderbesatz — wth. 85c, zu.......... 50c

Fancy Stock Kragen für Damen, alle neuesten Façons, großer Bargain zu.......... 12c

Reinseidene Satin Gros Grain Bänder, Nr. 5 und Nr. 7, beste Sorte, werth 8c, per Yard.......... 3c

Groceries und Provisionen.

Wieboldt's bestes xxxx Weizenmehl, 10-Pfund-Sack.......... 27c — Neu verpackter Fog River-Butter, Dutzend, 20c; oder der Büchse.......... 8c — Franklin Entire Wheat, 10-Pfund-Sack.......... 30c — Durchaus reines Schmalz, 3-Pfund-Blechbüchse.......... 8c — Lincoln Buchweizen, 5-Pfund-Sack.......... 13c — Glenwood Mince-Meat, das Packet.......... 7½c — Schöne MoreSarf Aprikosen, per Pfund.......... 25c — Fancy Batavia Tomaten, 3-Pfund-Büchse.......... 9c — Fancy Tafel-Syrup, Gallone.......... 12c — Fancy Navy Bohnen, 2 Pfund.......... 22c — Elektrische Seife.......... 19c — Fancy große Marrowfat Erbsen, 5 Pfund.......... 19c — Santa Claus Seife, 8 Stück.......... 25c — Gerstengrütze, 4-Pfund.......... 15c — Maracaibo Kaffee, Pfd.......... 15c — Special Java Kaffee, Pfd.......... 19c

Swift Select Independent Schinken, sehr mager, im Durchschnitt 5 bis 8 Pfd. schwer, per Pfd.......... 12½c — Fancy Butterine — Spezial, per Pfd.......... 11c — Feinster Limburger Käse, per Pfd.......... 12c — Libby's Peerleß Wafer sliced Dried Beef, oder Swifts Premium gekocht. Schinken, sliced, Pfd... 22c — Swift & Co.'s Silverleaf Lard, per Pfd.......... 9c

Weine und Liköre—für Montag.

White Horse Pure Rye Whiskey, Gallone 1.75, — ½ Gall. 92c — Flasche.......... 49c

Claret-Wein, Gallone.......... 59c

42 Dutzend Flaschen Rye Whiskey, per volle Pintflasche.......... 27c

Import. Kornschnaps — Nordhäuser, ¼ Gall. Jug.......... 78c

Eine außergewöhnliche Offerte in $2.50 Damen-Winter-Schuhen, das Paar $1.69.

$1.69 für Patentleder-Schuhe, Vici Kid Schuhe, Box Calf Schuhe — mit Cuban oder Opera Absätzen — leichte oder Extension Sohlen — alle Größen und alle Zehen-Façons — wirklich $2.50 werth.

Kinder-Schuhe — Box Calf und Dongola mit schwerem Sohlen, 8½ bis 11 — werth $1.00, zu.......... 69c

Beaver Slippers (Pantoffeln) für Männer — fließgefüttert, Ledersohlen, 4—8, werth 50c — zu.......... 19c

Keine bessere Unterzeug- und Strumpf-Offerte.

Baumwollene gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen — werth extra Größen, 7, 8 und 9 — diese Waaren selber Preise von.......... 25c

Feine Unterhemden und Hosen für Damen — Camel's Hair und Natural — $1.00 Werth.......... 75c

Schwere schwarze Damenstrümpfe, fließgefüttert und nahtlos, 12½c Werth.......... 8c

Extra schwere fließgefütterte Hemden für Männer — doppelte Front und Rücken — alle Größen, speziell.......... 48c

Schwere schwarze baumwollene Kinderstrümpfe — gerippt und nahtlos — Odds und Ends, 10c Werth.......... 5c

Camel's Hair Hemden und Hosen für Männer, nett besetzt und ausgestattet — $1.00 Werth.......... 85c

Schwere schwarze wollene doppelte Fausthandschuhe für Kinder — alle Größen, zu.......... 10c

Großer Blanket-Verkauf.

Extra große baumwollene Blankets — grau, weiß und lohfarbig, regul. Preis 1.25 — per Paar.......... 85c

Fancy gerauhte baumwollene Blankets — regulärer Preis $2.50 Werth.......... $1.25

Reinwollene Blankets — grau und in fancy schottischen Karos — werth $4.00.......... $2.98

Sanitary wollene Blankets — grau, weiß und lohfarbig — $6.50 Werth, Paar.......... $4.95

Männer- und Knaben-Ueberzieher.

Männer-Ueberzieher — gemacht aus schweren Oxford Meltons — 44 Zoll lang, lose sitzend, wth. $7, zu.......... $3.98

Knaben-Ueberzieher — 8 bis 16 Jahre — gemacht aus Oxford Melton — extra lang und lose sitzend, werth $4.00.......... $2.48

Russian Ueberzieher — 3½ bis 8 Jahre — aus dunkelgrauem Melton — 2 Reihen Knöpfe, Samt-Kragen und Gürtel, zu.......... $1.48

Gebraucht Ihr Eisenwaaren?

20-zöll. Handsägen, für Hausgebrauch.......... 20c — Carpet-Tacks, alle Größen, Paket.......... 1c — 6-zöll. Carpenter-Zangen, zu.......... 9c — Tack-Hämmer.......... 4c

Nägel beim Satz zu Fabrikpreisen.

PUSHKURO Das beste Blut- und Nerven-Mittel!

Heilt alle Schwächen, Rheumatismus, alle Blutkrankheiten, Skrofeln, Catarrh, Unverdaulichkeit, Leber- und Nieren-Leiden, Malaria und Frauen-Leiden.

Hat Wunder gewirkt.

Pusched's Mittel stellt alle andern Medizinen in den Hintergrund. Ich leide seit zwei Jahren an Schwäche und habe mich wieder so weit erholt ... Ich fühle mich wieder kräftig und fark. Auch in der Umgegend sind Pusched's Mittel außerordentlich erfolgreich. — Margarethe Wefer.

Verlange freies Pushkuro-Büchlein. Dr. C. Puscheck, 1619 Diversey Blvd., Chicago. Pushkuro kostet $1.00 in Apotheken. Hat's Dein Apotheker nicht, so sende es frei per Expreß für $1.00 von uns.

Cold Push für alle Erkältungen und Husten. 25c in Apotheken oder per Post.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das Beste, dauerhafteste bequemste und sicherste Band, das jemals fabrizirt wurde.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO., (Nachfolger von Henry Schroeder) 465-467 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator. Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude.

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch KONSUL H. CLAUSSENIUS, Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau, CHICAGO, ILLINOIS, 95 Dearborn Strasse. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str. Berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. ... Sonntag bis 12 Uhr Mittags.

Gegr. 1884. Früher 185 S. Clark Str. **J. S. Lowitz, 151 E. Van Buren Str.,** nahe Clark Str. und 5. Ave., gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots.

Schiffskarten, mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc. Vollmachten, Erbschaften, Verschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen, etc. Geöffnet bis 8 Uhr Abd. Sonntag 9 bis 12 Vorm.